

STANDORT SACHSEN 2024

im Vergleich mit
anderen Regionen

ZUKUNFT.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Vorwort

Motor für die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine erfolgreiche Wirtschaft war und ist Voraussetzung und Motor für gutes Leben und Arbeiten im Freistaat Sachsen. Unsere Stärken beruhen auf einem starken Mittelstand, hochqualifizierten und motivierten Fachkräften, einer modernen Infrastruktur, unserer exzellenten Hochschul- und Forschungslandschaft sowie einer vielfältigen Kunst- und Kulturszene. Mit einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik haben wir hervorragende Standortbedingungen für eine erfolgreiche sächsische Wirtschaft geschaffen, die wir weiter ausbauen und verbessern wollen.

Zahlen sagen oft mehr als Worte. Die folgenden Seiten mit über 100 Tabellen, Diagrammen und Karten zeigen, wie sich unser Land entwickelt und wo es im Vergleich zu anderen deutschen und europäischen Regionen steht. Die Zahlen belegen: Sachsen hat bundesweit eine der höchsten Erwerbsquoten, die Erwerbstätigen sind besonders gut ausgebildet, die Breitbandversorgung wird kontinuierlich verbessert.

Das ist eine gute Basis, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. In den kommenden Jahren wird unser Land von Investitionen in Höhe von mehr als 30 Milliarden Euro profitieren. Das sind Investitionen von Wirtschaft und Staat, die über das „normale Maß“ hinausgehen. Das sind Investitionen in die Halbleiterindustrie, in die Stahlindustrie, in die Optik, in den Breitbandausbau, in den Aufbau von zwei neuen Großforschungszentren, in den Aufbau neuer Industriezweige wie die Batterie-wirtschaft, die Elektromobilität, den Bergbau und die Wasserstoffwirtschaft.

Diese Investitionen sind wichtige Zeichen der Zuversicht in unsicheren Zeiten. Ich bin mir sicher, dass durch diese Entwicklungen die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes steigt, gute Arbeitsplätze entstehen und neue Wertschöpfungsketten wachsen.

Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie Sachsen (noch besser) kennen.

Ihr
Martin Dulig
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Inhalt

Wesentliches im Überblick	06
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	08
Gesamtüberblick	09
Bevölkerung	12
Wirtschaftskraft.....	13
Einkommen	18
2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	20
3. Sektorale Entwicklung	28
Sektorale Gesamtentwicklung	29
Industrie	31
Bauwirtschaft	37
Dienstleistungsbereiche	38
4. Regionale Struktur	42
5. Mittelstand	48
6. Forschung und Entwicklung	52
7. Verkehr und Energie	58
8. Außenwirtschaft	66
9. Leben in Sachsen	72

Wesentliches im Überblick

Der vorliegende Standortbericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat Sachsen. Die hohen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten sowie die laufende digitale und ökologische Transformation der Wirtschaft bilden weiterhin ein forderndes Umfeld, welches Risiken und Chancen gleichermaßen aufweist. Die zentralen Ergebnisse stellen sich wie folgt dar.

Wohlstand und Einkommen steigen kontinuierlich

Der Freistaat Sachsen erreicht mit einem kaufkraftgewichteten Bruttoinlandsprodukt von 32.200 Euro je Einwohner 91% des EU-Durchschnitts. Damit liegt Sachsen weiterhin im Spitzenfeld der mittel- und osteuropäischen Staaten.

Im deutschen Vergleich liegt Sachsen beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner mit 38.143 Euro bei 78,2% des gesamtdeutschen Durchschnitts deutlich vor den anderen ostdeutschen Flächenländern, die zwischen 73,3 und rund 77,6% erreichen. Mit einem preisbereinigten Wachstum je Einwohner von 6,4% seit 2015 liegt Sachsen deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,3%.

Auch die sächsische Industrie hat nach dem Corona-bedingten Einbruch im Jahr 2020 wieder Tritt gefasst. Im Jahr 2023 verzeichnete Sachsen infolge der globalen Unsicherheiten jedoch mit minus 0,6% einen Rückgang der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe. Die verfügbaren Einkommen je Einwohner sind mit einem Plus von 4,6% im Jahr 2022 in Sachsen erneut gewachsen und erreichen inzwischen über 91% des deutschen Durchschnitts.



91 %
des EU-Durchschnitts am
kaufkraftgewichteten
Bruttoinlandsprodukt

Beschäftigung wächst weiter, Arbeitslosenquote erreicht Bestwerte

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufholprozess spiegeln sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitsplatzdichte ist mit 508 Erwerbstätigen je 1.000 Einwohner mit Abstand die höchste der ostdeutschen Flächenländer. Die sächsische Arbeitslosenquote ist seit dem Jahr 2010 von 11,8 auf 6,2% in 2023 zurückgegangen. Der Abstand zum gesamtdeutschen Durchschnitt von 5,7% beträgt nur noch 0,5 Prozentpunkte. Im gleichen Betrachtungszeitraum sank die Quote in den neuen Ländern insgesamt lediglich von 12,0 auf 7,2%.

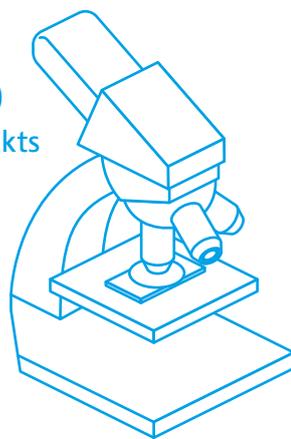
Auch im europaweiten Vergleich kann sich die Arbeitsmarktsituation im Freistaat Sachsen sehen lassen. **So lag die Arbeitslosenquote nach EU-Abgrenzung mit 3,3% deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 6,1%.**

Damit unterschreitet die sächsische Arbeitslosenquote bereits das elfte Jahr in Folge den europäischen Durchschnitt.



3,3 %
Arbeitslosenquote
nach EU-Abgrenzung

FuE-Ausgaben **> 3 %**
des Bruttoinlandsprodukts



Leistungsfähige sächsische Forschung und Entwicklung

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Standortes Sachsen sind Investitionen in Forschung und Entwicklung. **Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt liegt bei über 3,0%.** Damit erreicht Sachsen Rang sechs unter allen Bundesländern. Rund 34.100 Personen waren im Jahr 2021 im Bereich Forschung und Entwicklung in Sachsen tätig. Davon arbeiten knapp 15.300 in den FuE betreibenden Unternehmen. Damit entfällt fast die Hälfte aller in den neuen Flächenländern tätigen FuE-Beschäftigten auf Sachsen.

Sächsischer Mittelstand bildet das Rückgrat der Wirtschaft

Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von den rund 132.000 Betrieben verfügen knapp 95 Prozent über weniger als 50 Beschäftigte. **71 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten.** Kleine und mittlere Unternehmen mit einem Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro generieren 54% des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand ist der wichtigste Arbeitgeber und Ausbilder.

Das Handwerk hat mit 55.534 Betrieben einen starken Anteil in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen außergewöhnlich hoch: mit 13,6 Betrieben pro 1.000 Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von 12,2 Betrieben pro 1.000 Einwohner und zugleich an vierter Stelle aller Bundesländer.



71 %
verdienen ihr Einkommen
in kleinen und mittleren Betrieben



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2023

	Bevölkerung 31.12.2023		Bruttoinlandsprodukt 2023				Arbeitsplatzdichte 2023		Arbeitslosenquote ¹ 2023		Industrieumsätze ² 2023			Länderhaushalte	
	1.000 Personen	%	Mrd. Euro	preisber. verkettet 2015 = 100	je Einwohner		Erwerbstätige je 1.000 Einwohner ⁶	%	%	Mrd. Euro	D = 100	Exportquote ⁴ %	Steuer-einnahmen Euro je Einwohner ⁸	Schulden 31.12.2022 Euro je Einwohner ^{6,7}	
					1.000 Euro	D = 100 ³									
Berlin	3.782,2	4,5	193,2	124,8	51,2	105,0	579	9,1	37,0	1,6	47,8	7.249	16.752		
Brandenburg	2.581,7	3,0	97,5	111,6	37,8	77,6	445	5,9	41,2	1,7	43,7	4.099	7.108		
Mecklenburg-Vorpommern	1.629,5	1,9	59,2	113,3	36,3	74,5	467	7,7	21,0	0,9	44,9	4.117	7.562		
Sachsen	4.089,5	4,8	156,0	106,9	38,1	78,2	508	6,2	85,9	3,6	38,4	4.040	3.336		
Sachsen-Anhalt	2.180,4	2,6	78,4	103,3	35,9	73,7	455	7,5	53,0	2,2	31,5	4.063	10.581		
Thüringen	2.122,3	2,5	75,9	103,6	35,7	73,3	482	5,9	42,2	1,8	34,5	4.048	7.490		
Neue Länder ohne Berlin	12.603,4	14,9	467,0	107,4	37,0	76,0	476	6,5	243,2	10,3	37,7	4.067	6.612		
Neue Länder mit Berlin	16.385,6	19,4	660,2	112,1	40,3	82,7	500	7,2	280,2	11,8	39,0	4.798	8.928		
Baden-Württemberg	11.339,3	13,4	615,1	107,1	54,3	111,5	569	3,9	447,8	18,9	58,3	4.114	6.127		
Bayern	13.435,1	15,9	768,5	111,0	57,3	117,6	586	3,4	502,6	21,2	58,1	4.110	2.784		
Bremen	691,7	0,8	39,3	102,2	57,0	116,9	644	10,6	37,9	1,6	64,5	6.828	33.185		
Hamburg	1.910,2	2,3	150,6	108,3	79,2	162,4	706	7,4	126,4	5,3	25,8	8.428	19.033		
Hessen	6.420,7	7,6	351,1	108,5	54,8	112,4	559	5,2	135,4	5,7	53,7	4.134	6.223		
Niedersachsen	8.162,0	9,6	363,1	109,0	44,5	91,3	514	5,7	247,8	10,5	46,6	4.055	7.866		
Nordrhein-Westfalen	18.190,4	21,5	839,1	103,6	46,2	94,8	537	7,2	402,0	17,0	45,0	4.085	11.018		
Rheinland-Pfalz	4.174,3	4,9	174,2	104,1	41,8	85,7	493	4,9	111,9	4,7	53,0	3.875	7.678		
Saarland	994,4	1,2	41,3	96,9	41,6	85,4	527	6,8	30,1	1,3	50,5	4.045	17.488		
Schleswig-Holstein	2.965,7	3,5	118,7	107,0	40,1	82,2	495	5,5	46,4	2,0	38,9	4.191	10.709		
Alte Länder ohne Berlin	68.283,7	80,6	3.461,0	107,1	50,8	104,2	553	5,3	2.088,4	88,2	50,3	4.236	7.503		
Deutschland	84.669,3	100,0	4.121,2	107,9	48,8	100,0	542	5,7	2.368,6	100,0	51,3	4.345	8.245⁸		

¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

² Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

³ D = 100: Deutschland = 100

⁴ Verhältnis Auslands- zu Gesamtumsatz

⁵ Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt, einschließlich Sondereffekte

⁶ Einwohner zum 31.12.2023

⁷ Schuldenstand der Kern- und Nebenhaushalte der Länder aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten, ohne Kassenkredite, Staatsstaaten einschließlich Kommunen

⁸ Länderhaushalte, ohne Bund

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Mai 2024), Bundesagentur für Arbeit,

Bundesministerium der Finanzen, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen



Der Freistaat Sachsen ist das wirtschaftsstärkste Bundesland im Vergleich der ostdeutschen Flächenländer. Trotz der geringen Steuereinnahmen verzeichnet Sachsen bundesweit den zweitniedrigsten Schuldenstand je Einwohner.

1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
Bevölkerung 31. Dezember 2023 (1.000 Personen)	4.089,5	84.669,3
Fläche (km ²)	18.450,0	357.587,8
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	222	236
Bruttoinlandsprodukt 2023		
Milliarden Euro	156,0	4.121,2
Prozent zum Vorjahr (preisbereinigt)	-0,6	-0,3
Index (2015 = 100, preisbereinigt, verkettet)	106,9	107,9
Euro/Einwohner	38.143	48.750
Deutschland = 100	78,2	100
Euro/Erwerbstätigen	75.060	89.721
Deutschland = 100	83,7	100
Erwerbstätige 2023 (1.000 Personen)	2.079,4	45.932,0
Prozent zum Vorjahr	0,3	0,8
Arbeitslose 2023		
Arbeitslosenquote (Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)	6,2	5,7
Anteil an der Bruttowertschöpfung 2022 (Prozent)		
Verarbeitendes Gewerbe	22,9	23,5
Deutschland = 100	97,4	100
Baugewerbe	8,5	6,0
Deutschland = 100	141,7	100
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2023 (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	285	6.315,2
Veränderung gegenüber Vorjahr (Prozent)	0	0,4
Umsatz (Milliarden Euro)	85,9	2.368,6
Veränderung gegenüber Vorjahr (Prozent)	2,7	0,4
Exportquote (Auslands-/Gesamtumsatz)	38,4	49,9
Deutschland = 100	77,0	100
Industriedichte am 30. Juni 2023		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	76,8	80,6
Deutschland = 100	95,3	100
Außenhandel 2022		
Ausfuhr (Millionen Euro)	52.757,3	1.576.783,4
darunter:		
EU-27 in Prozent	44,6	54,6
Einfuhr (Millionen Euro)	34.966,1	1.494.509,9
darunter:		
EU-27 in Prozent	60,0	49,2
Mittelstand		
Selbstständige 2022 (Jahresdurchschnitt, in 1.000)	187,1	3.909,0
Selbstständige in Prozent der Erwerbstätigen	9,0	8,6
Deutschland = 100	104,8	100
Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2022 (in 1.000)	55,5	1.032,4
Deutschland = 100	5,4	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	13,6	12,2
Bestand an Personenkraftwagen am 1. Januar 2023		
in 1.000	2.181,5	48.763,0
je 1.000 Einwohner	534	578
Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2022		
in 1.000	85,8	2.651,3
je 1.000 Einwohner	21	31
Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2022 (Prozent)		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	5,3	10,3
mit anerkanntem Berufsabschluss ¹	69,3	61,7
mit akademischen Berufsabschluss ²	19,9	19,4
Ausbildung unbekannt	5,5	8,5

¹ „mit anerkanntem Berufsabschluss“ ist die Summe aus „anerkannter Berufsausbildung“ und „Meister-/Techniker/gleichw. Fachschulabschluss“

² „mit akademischem Abschluss“ ist die Summe aus „Bachelor“, „Diplom/Magister/Master/Staatsexamen“ und „Promotion“

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Mai 2024), Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



Die Erwerbstätigen in Sachsen verfügen über ein hohes Qualifikationsniveau. Es gibt in Sachsen vergleichsweise wenig Erwerbstätige ohne beruflichen Ausbildungsabschluss. Im europäischen Vergleich hat Sachsen eine sehr hohe Erwerbstätigenquote und eine niedrige Arbeitslosenquote.

1.3. Sachsens Stellung in Europa¹

	Fläche 2023 1.000 km ²	Bevölkerung 01.01.2023 Mio.	Erwerbs- tätigenquote ² 2023 %	Arbeitslosenquote ³		Bruttoinlandsprodukt		
				2023	Veränderung zum Vorjahr	je Einwohner (KKS) 2022 ⁴		Wachstum 2023/2022 (preisbereinigt)
					%-Punkte	1.000	EU-27 = 100	%
Sachsen	18,5	4,1	80,1	3,3	0,2	32,2⁵	91⁶	
Deutschland	357,6	84,4	79,8	3,2	0,1	41,3⁵	117⁵	-0,2⁵
Frankreich	638,5	68,2 ⁵	69,6	7,3	0,0	35,5 ⁵	100 ⁵	0,9 ⁵
Italien	302,1	59,0	64,2	7,7	-0,4	34,4	97	0,9
Spanien	506,0	48,1	67,4	12,2	-0,8	30,3 ⁵	86 ⁵	2,5 ⁵
Polen	311,9	36,8 ^{5 6}	70,9	2,8	-0,1	28,2	79	0,2
Rumänien	238,4	19,1 ⁵		5,6	0,0	26,7 ⁵	75 ⁵	2,1 ⁵
Niederlande	37,4	17,8	82,6	3,6	0,1	46,3 ⁵	131 ⁵	0,1 ⁵
Belgien	30,7	11,7	68,5	5,5	-0,1	42,4 ⁵	120 ⁵	1,4 ⁵
Griechenland	131,7	10,4	61,9	11,1	-1,4	23,8 ⁵	67 ⁵	2,0 ⁵
Tschechien	78,9	10,8	79,0	2,6	0,4	32,0	90	-0,1
Portugal	92,2	10,5	83,7	6,5	0,3	27,9	79	2,3 ⁵
Schweden	447,4	10,5	83,1	7,7	0,2	42,4	120	-0,2
Ungarn	93,0	9,6	83,6	4,1	0,5	27,0	76	-0,9 ⁵
Österreich	83,9	9,1	76,9	5,1	0,3	44,0	124	-0,8
Bulgarien	111,0	6,4		4,3	0,1	22,0	62	1,8 ⁵
Dänemark	42,9	5,9	79,1	5,1	0,6	48,4	137	2,5
Finnland	338,4	5,6	76,9	7,2	0,4	39,0	110	-1,2
Slowakei	49,0	5,4	77,1	5,8	-0,3	25,2	69	1,6
Irland	69,9	5,3	81,1	4,3	-0,2	83,3	235	-5,5
Kroatien	56,6	3,9	71,7	6,1	-0,9	25,8 ⁵	73 ⁵	3,1 ⁵
Litauen	65,3	2,9	56,9	6,9	0,9	31,6	89	-0,3
Slowenien	20,3	2,1	73,9	3,7	-0,3	31,9	90	1,6
Lettland	64,6	1,9	77,0	6,5	-0,4	25,7	73	-0,3
Estland	45,3	1,4	78,4	6,4	0,8	30,1	85	-3,0
Zypern	9,3	0,9	82,3	6,1	-0,7	33,4 ⁵	94 ⁵	2,5 ⁵
Luxemburg	2,6	0,7	77,4	5,2	0,6	90,9	257	-1,1
Malta	0,2	0,5	85,3	3,1	-0,4	36,9	104	5,7
EU-27	4.225,1	448,8	75,1	6,1	-0,1	35,4	100	0,4

¹ Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

² Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

³ Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen.

Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

⁴ Stand August 2022, KKS = Kaufkraftstandards

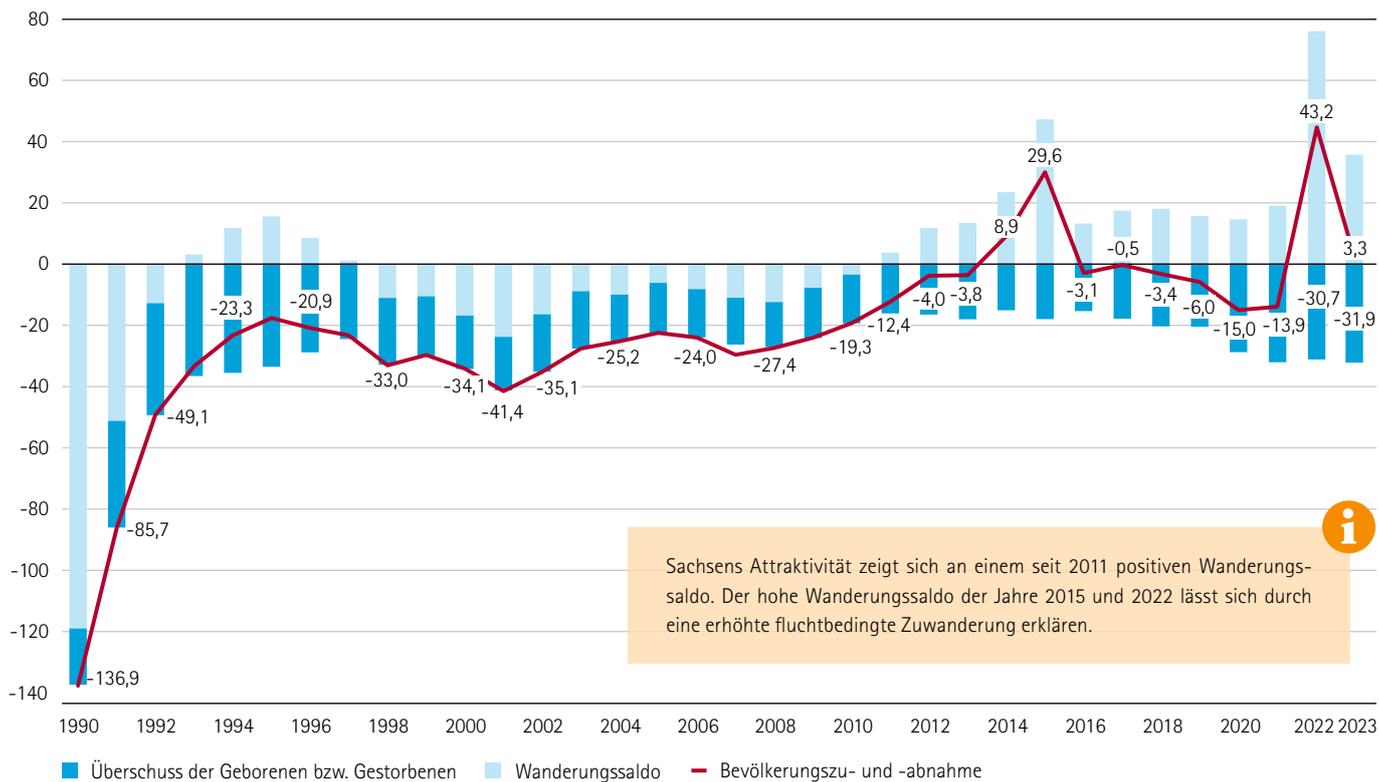
⁵ vorläufiger Wert

⁶ geschätzt

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

Quelle: Eurostat

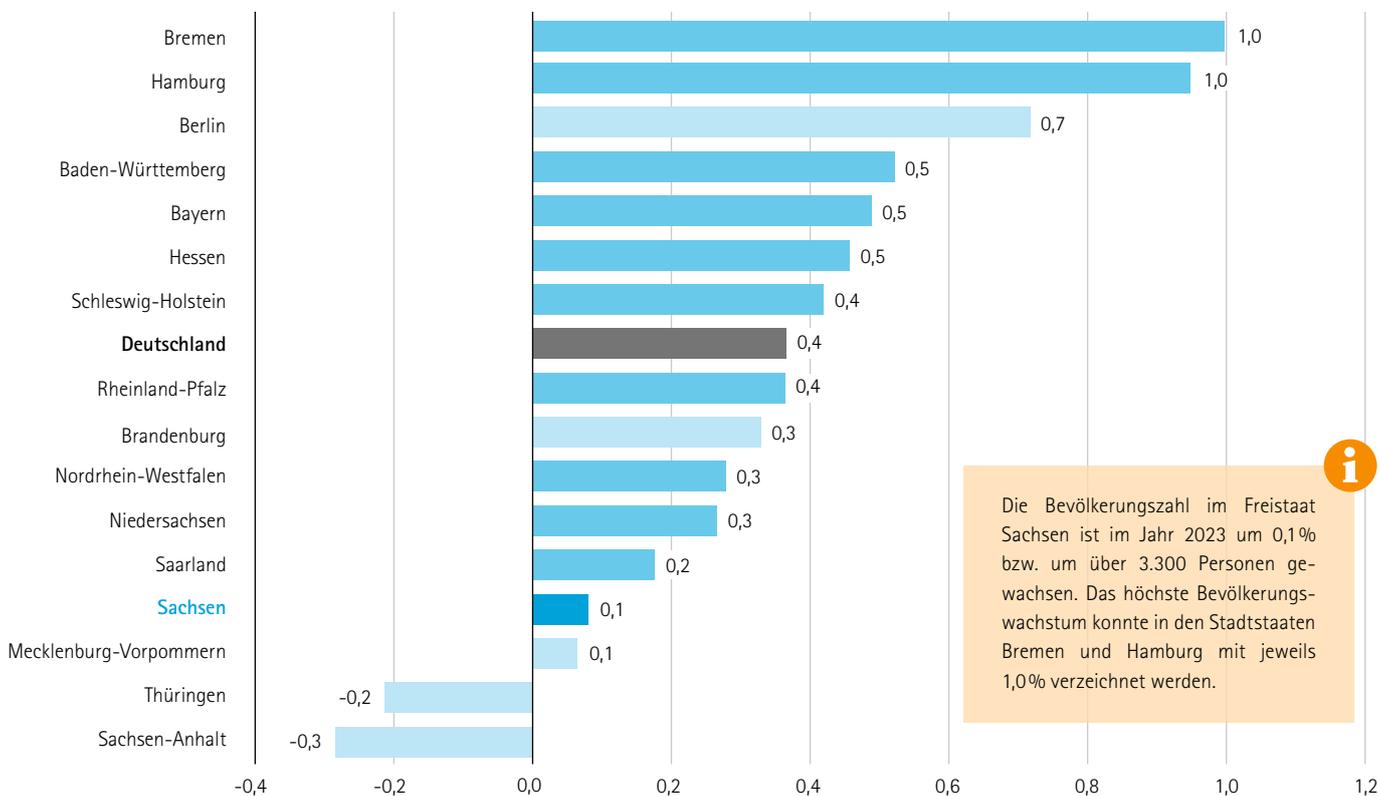
1.4. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



Sachsens Attraktivität zeigt sich an einem seit 2011 positiven Wanderungssaldo. Der hohe Wanderungssaldo der Jahre 2015 und 2022 lässt sich durch eine erhöhte fluchtbedingte Zuwanderung erklären.

ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

1.5. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern Veränderung 31.12.2023 gegenüber 31.12.2022 (%)



Die Bevölkerungszahl im Freistaat Sachsen ist im Jahr 2023 um 0,1% bzw. um über 3.300 Personen gewachsen. Das höchste Bevölkerungswachstum konnte in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg mit jeweils 1,0% verzeichnet werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

1.6. Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 2023

	Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet Index (2015 = 100) (%)
Baden-Württemberg	-0,6	107,1
Bayern	0,3	111,0
Berlin	1,6	124,8
Brandenburg	2,1	111,6
Bremen	-0,6	102,2
Hamburg	-1,1	108,3
Hessen	1,2	108,5
Mecklenburg-Vorpommern	3,3	113,3
Niedersachsen	0,2	109,0
Nordrhein-Westfalen	-1,0	103,6
Rheinland-Pfalz	-4,9	104,1
Saarland	-0,6	96,9
Sachsen	-0,6	106,9
Sachsen-Anhalt	-1,4	103,3
Schleswig-Holstein	-1,1	107,0
Thüringen	-0,1	103,6
Alte Länder ohne Berlin	-0,5	107,1
Neue Länder mit Berlin	0,7	112,1
Deutschland	-0,3	107,9

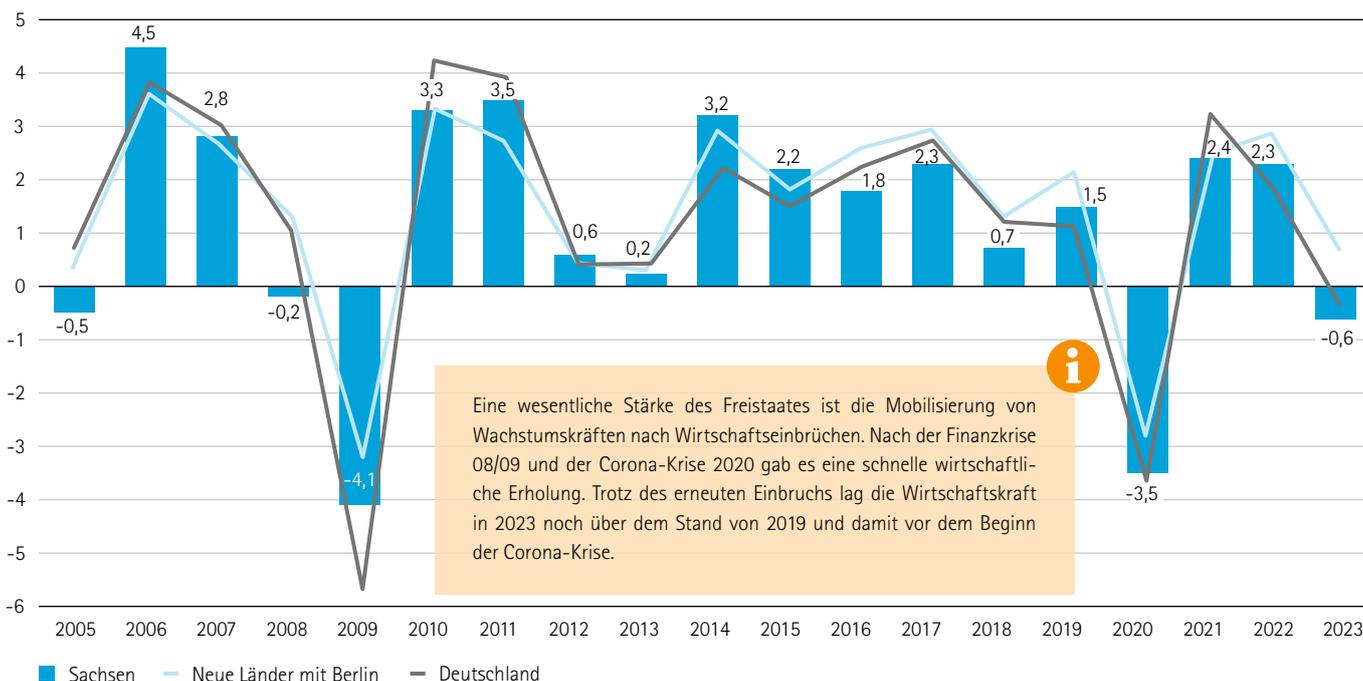
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)



Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht dem Gesamtwert aller produzierten bzw. erbrachten Waren und Dienstleistungen im Inland. Im Jahr 2023 ist das reale BIP im Freistaat Sachsen mit -0,6% stärker gefallen als im gesamtdeutschen Schnitt. Langfristig zeigt sich ein stabiles Wachstum, welches nahe am Durchschnittswert der alten Flächenländer liegt.

1.7. Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes

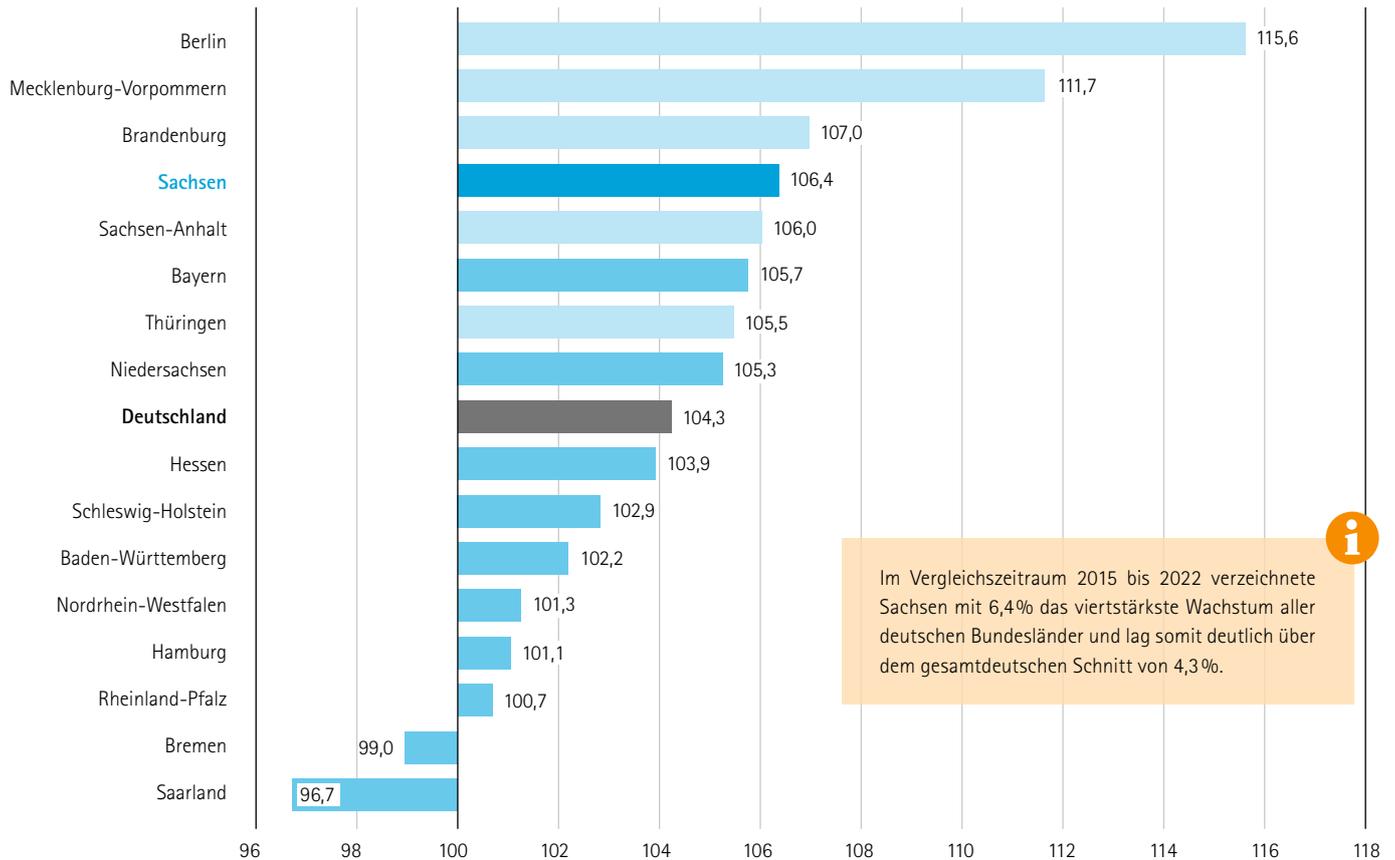
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, %)



Eine wesentliche Stärke des Freistaates ist die Mobilisierung von Wachstumskräften nach Wirtschaftseinbrüchen. Nach der Finanzkrise 08/09 und der Corona-Krise 2020 gab es eine schnelle wirtschaftliche Erholung. Trotz des erneuten Einbruchs lag die Wirtschaftskraft in 2023 noch über dem Stand von 2019 und damit vor dem Beginn der Corona-Krise.

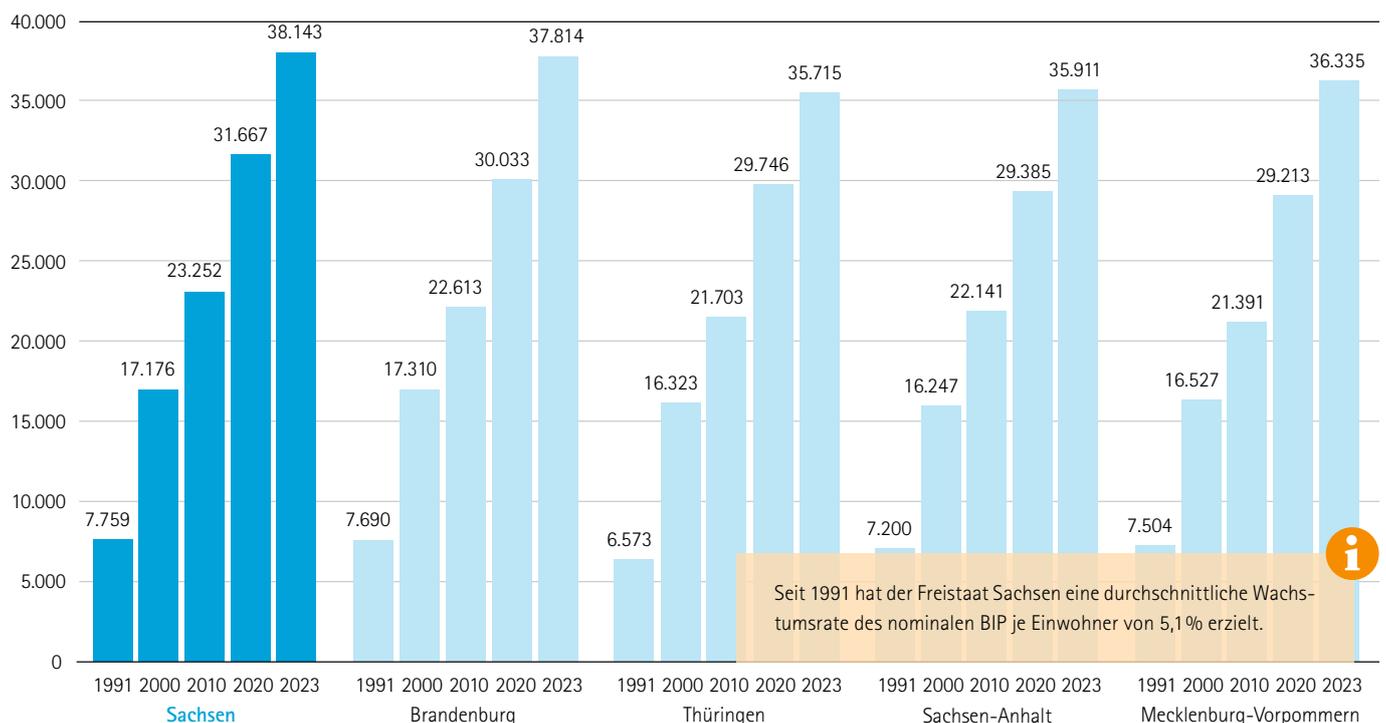
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.8. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2023 (preisbereinigt, verkettet), Index (2015 = 100)



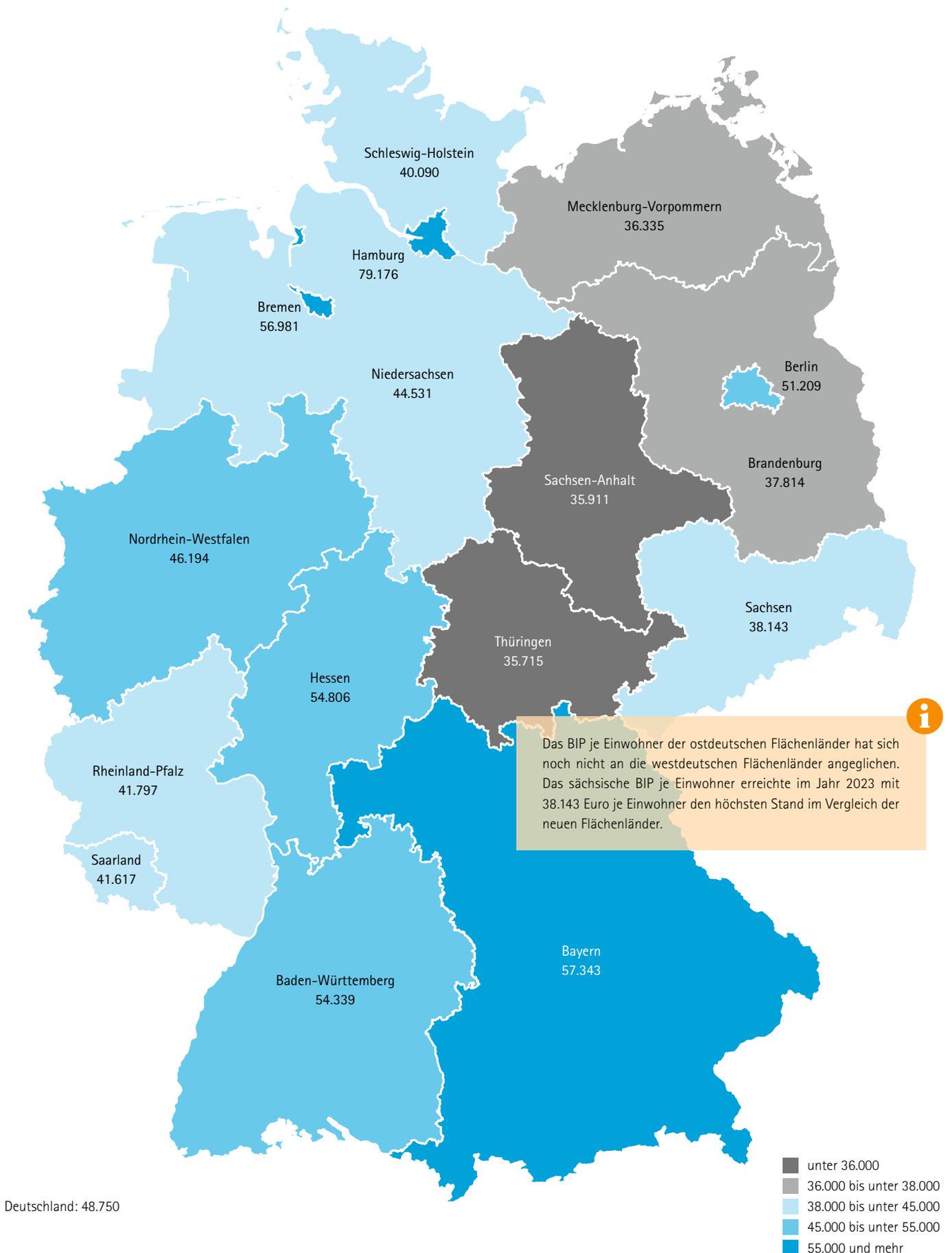
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.9. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991, 2000, 2010, 2020 und 2023 (Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

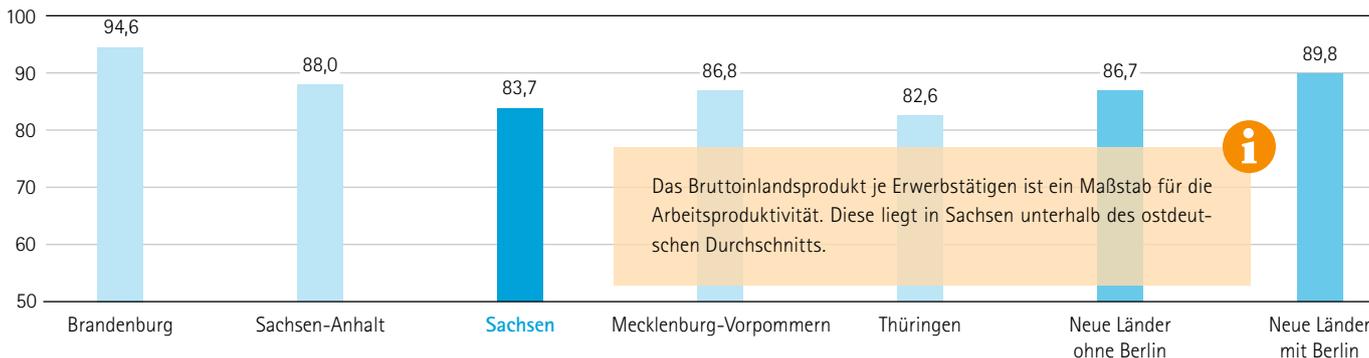
1.10. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2023 (Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.11. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2023

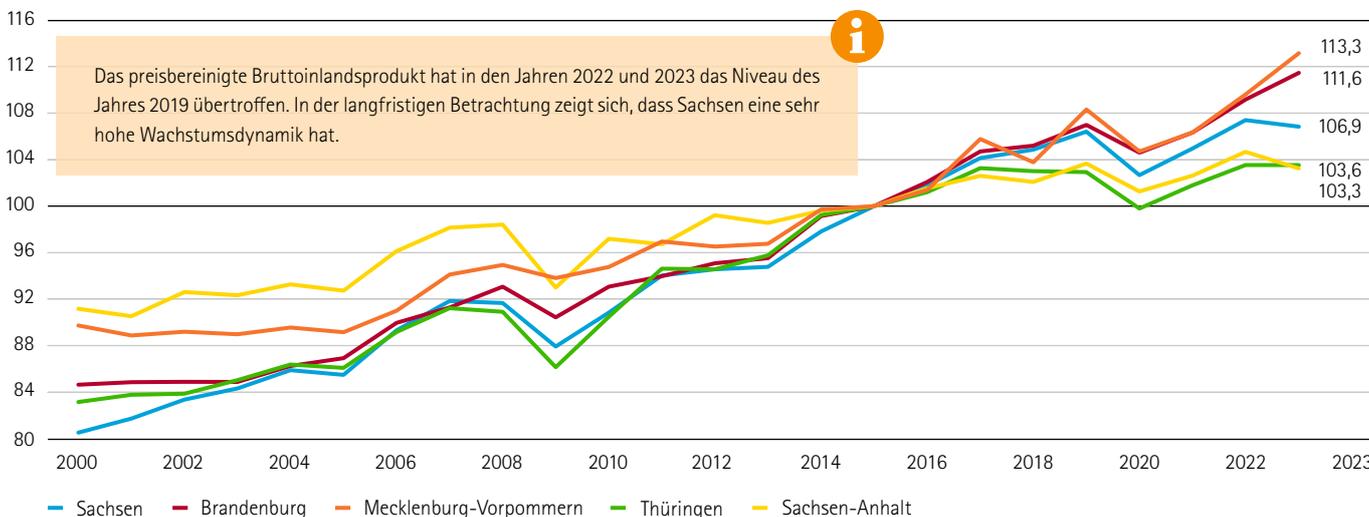
Deutschland = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.12. Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes

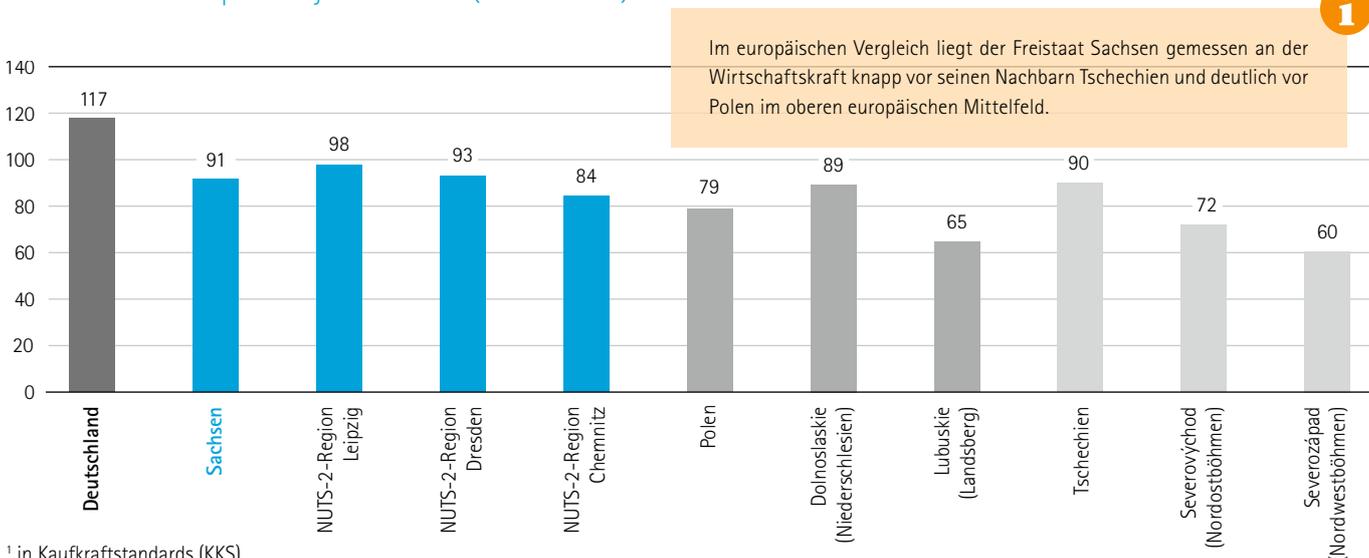
2015 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.13. Wirtschaftskraft Sachsens und Deutschlands im Vergleich zu den sächsischen Nachbarregionen (NUTS-1- und NUTS-2-Ebene) 2022

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner¹ (EU-27 = 100)



¹ in Kaufkraftstandards (KKS)
Quelle: Eurostat (Stand Juli 2024)

1.14. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der NUTS-2-Regionen Sachsens im europäischen Vergleich 2022

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹
1.	Luxemburg	257
2.	Irland	235
	Hamburg	195²
	Bremen	144²
3.	Dänemark	137
	Bayern	136²
4.	Niederlande	131 ³
	Hessen	130²
	Baden-Württemberg	129²
5.	Österreich	124
	Berlin	122²
6.	Schweden	120
6.	Belgien	120 ³
8.	Deutschland	117 ³
	Nordrhein-Westfalen	112²
9.	Finnland	110
	Niedersachsen	106²
	Rheinland-Pfalz	105²
10.	Malta	104
11.	Frankreich	100 ³
	Saarland	99²
	Leipzig	98²
	Schleswig-Holstein	97²

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹
12.	Italien	97
13.	Zypern	94 ³
	Dresden	93²
	Sachsen	91²
14.	Tschechien	90
14.	Slowenien	90
16.	Litauen	89
	Brandenburg	88²
	Sachsen-Anhalt	87²
17.	Spanien	86 ³
	Thüringen	85²
18.	Estland	85
	Chemnitz	84²
	Mecklenburg-Vorpommern	83²
19.	Polen	79 ⁴
19.	Portugal	79
21.	Ungarn	76
22.	Rumänien	75 ³
23.	Lettland	73
23.	Kroatien	73 ³
25.	Slowakei	71 ²
26.	Griechenland	67 ³
27.	Bulgarien	62 ⁴

¹ Kaufkraftstandards

² geschätzt

³ vorläufiger Wert

⁴ Zeitreihenbruch

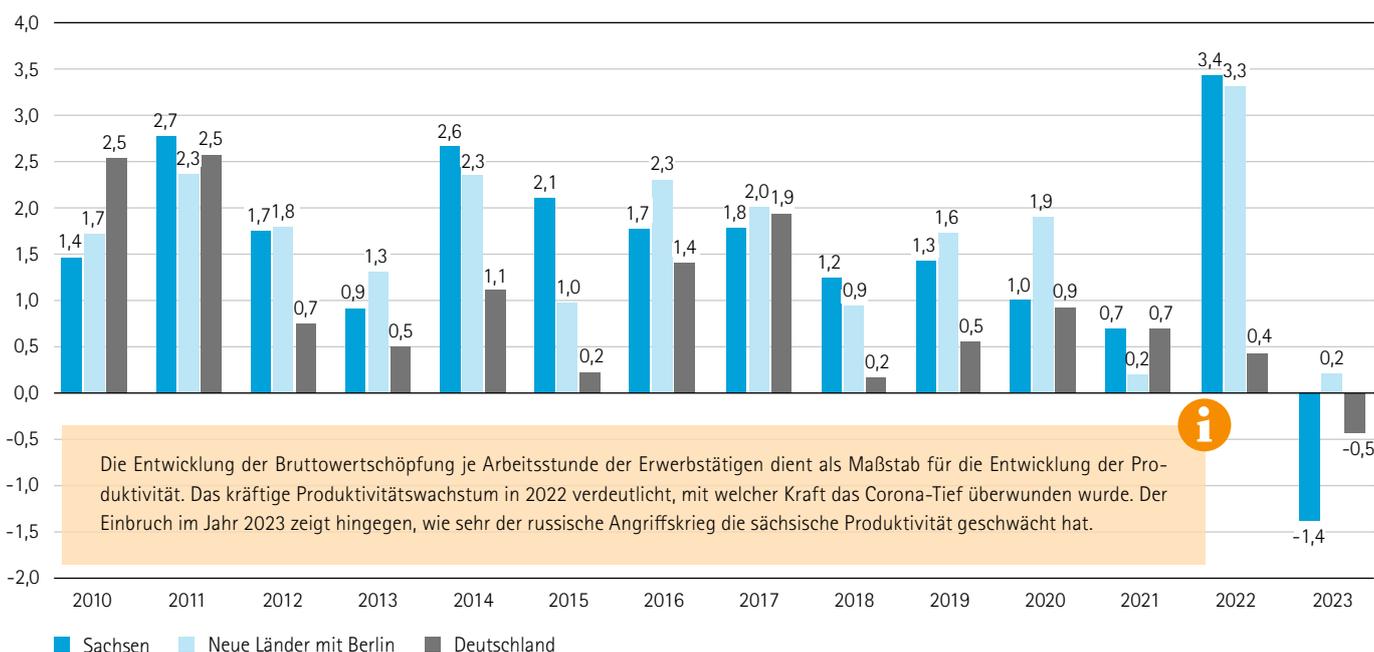
Quelle: Eurostat (Stand Juli 2024)



Die Wirtschaftskraft der NUTS-2-Region Leipzig entspricht nahezu dem europäischen Durchschnitt.

1.15. Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen (preisbereinigt)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen dient als Maßstab für die Entwicklung der Produktivität. Das kräftige Produktivitätswachstum in 2022 verdeutlicht, mit welcher Kraft das Corona-Tief überwunden wurde. Der Einbruch im Jahr 2023 zeigt hingegen, wie sehr der russische Angriffskrieg die sächsische Produktivität geschwächt hat.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

1.16. Einkommen

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Euro)

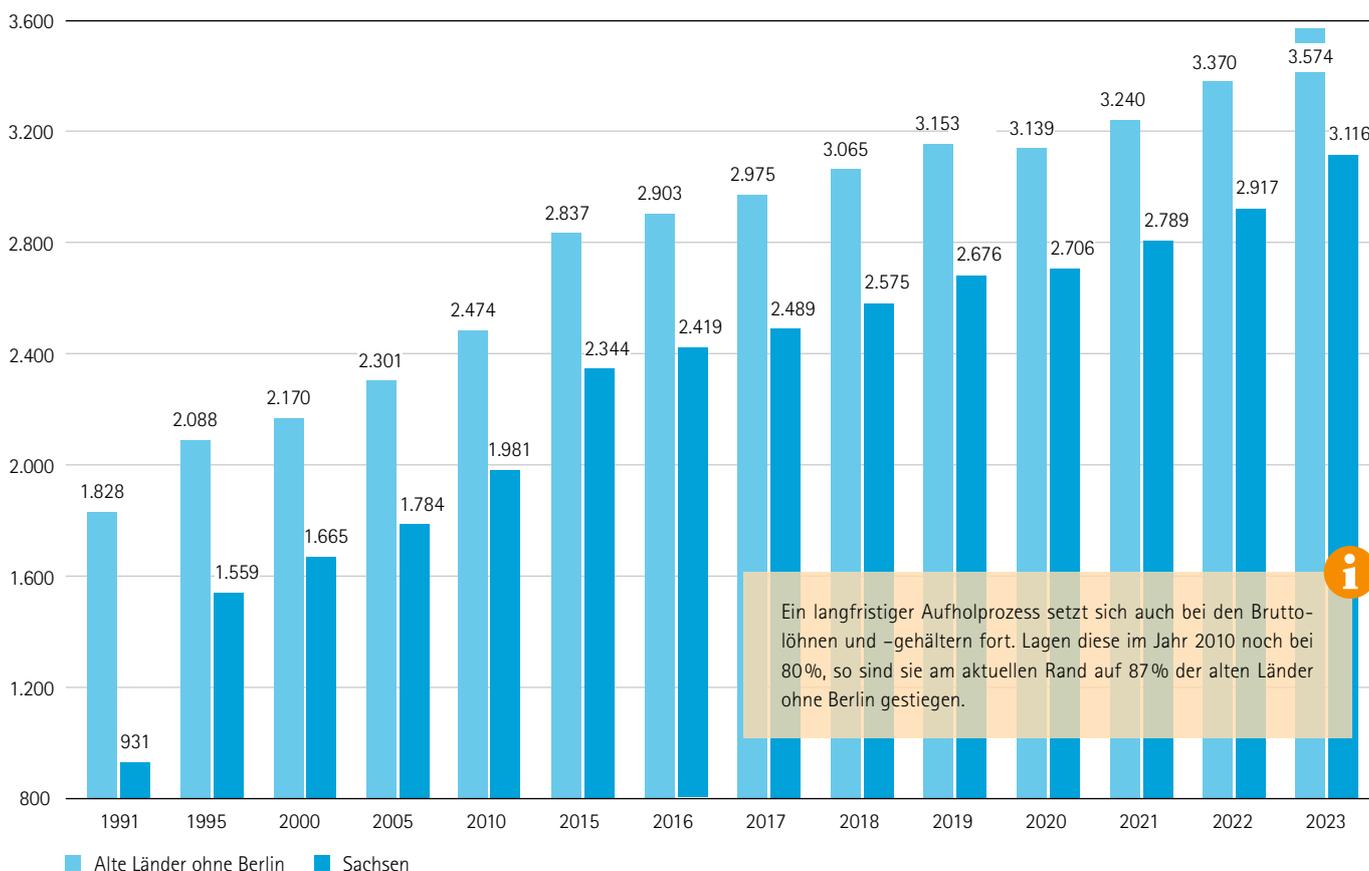
	Sachsen	Deutschland
	2023	2023
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	4.086	4.937
männlich	4.182	5.228
weiblich	3.886	4.315
Produzierendes Gewerbe	3.874	5.036
darunter:		
Verarbeitendes Gewerbe	3.984	5.298
Baugewerbe	3.395	4.072
Dienstleistungsbereich	4.211	4.874
darunter:		
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.513	4.563
Information und Kommunikation	5.247	6.603

Die durchschnittlichen Bruttoverdienste im Produzierenden Gewerbe (77%) und im Dienstleistungsbereich (86%) liegen noch immer deutlich unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Die Lohnlücke bei den Frauen (90%) fällt dabei deutlich geringer aus als bei den Männern (80%).

¹ einschließlich Sonderzahlungen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

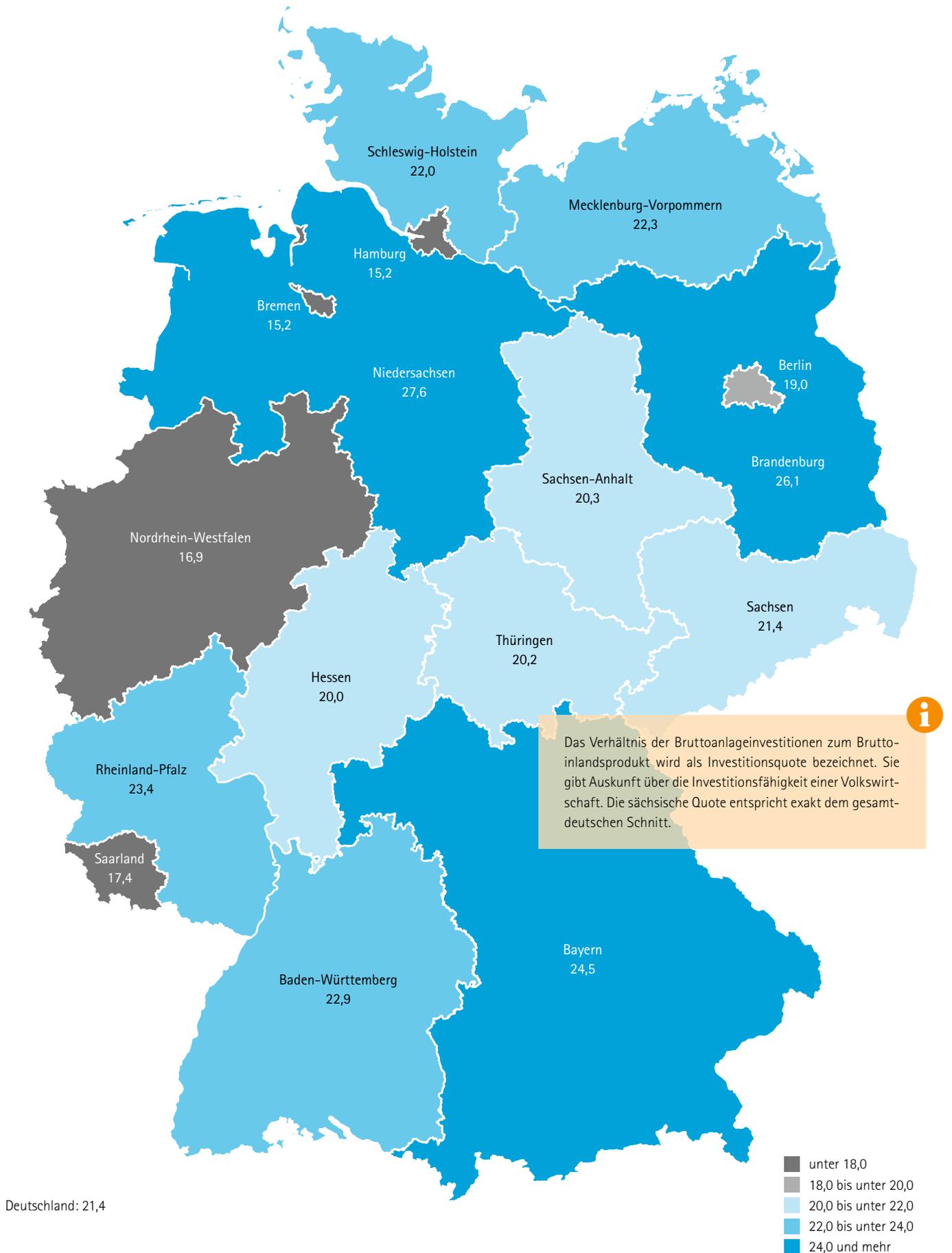
1.17. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Euro je Monat)



Ein langfristiger Aufholprozess setzt sich auch bei den Bruttolöhnen und -gehältern fort. Lagen diese im Jahr 2010 noch bei 80%, so sind sie am aktuellen Rand auf 87% der alten Länder ohne Berlin gestiegen.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024), eigene Berechnungen

1.18. Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt 2021 (%)



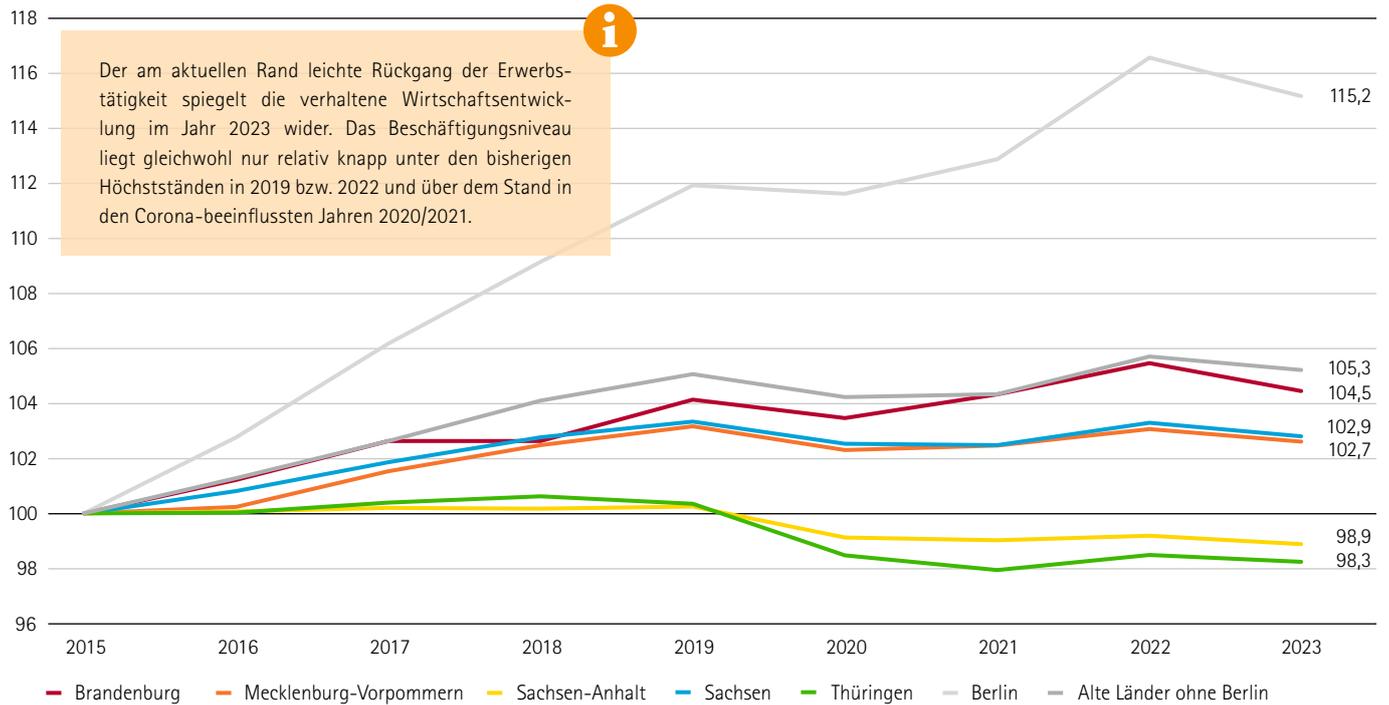
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023)



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

2.1. Entwicklung der Erwerbstätigkeit¹ insgesamt

2015 = 100

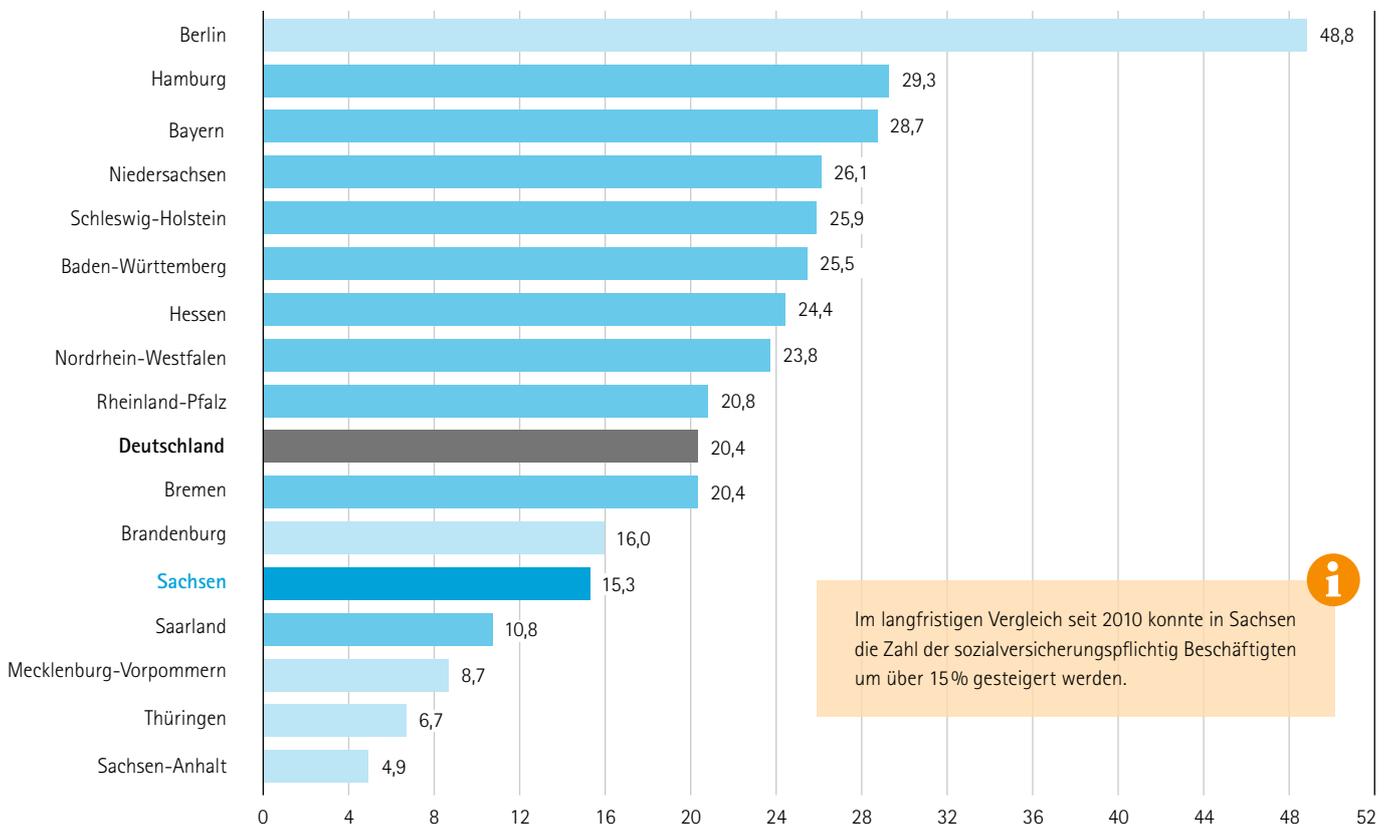


¹ Erwerbstätige am Arbeitsort, Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Mai 2024), eigene Berechnungen

2.2. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern

Veränderung 30.06.2023 gegenüber 30.06.2010 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stand November 2023), eigene Berechnungen

2.3. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2023 (%)

	Regionen	Erwerbsquote ¹
1.	Niederlande	85,5
2.	Schweden	84,0
	Leipzig	82,7
	Bayern	82,4
	Dresden	81,8
	Baden-Württemberg	81,7
	Sachsen	81,7
3.	Estland	81,6
4.	Dänemark	80,8
5.	Malta	80,7
	Chemnitz	80,7
	Thüringen	80,3
	Rheinland-Pfalz	80,0
	Mecklenburg-Vorpommern	79,9
6.	Finnland	79,9
	Brandenburg	79,8
7.	Deutschland	79,7
	Niedersachsen	79,3
8.	Zypern	79,0
	Schleswig-Holstein	79,0
	Sachsen-Anhalt	78,9
9.	Litauen	78,8
	Hamburg	78,6
	Hessen	78,5

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat (Stand Juli 2024)

2.4. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2023 (%)

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Niederlande	81,9	89,0
Schweden	82,2	85,7
Leipzig	79,9	85,3
Bayern	78,6	86,0
Chemnitz	77,5	83,6
Sachsen	78,4	84,8
Dresden	78,0	85,5
Estland	81,0	82,2
Baden-Württemberg	77,4	85,8
Brandenburg	76,9	82,5
Dänemark	78,4	83,1
Thüringen	76,9	83,4
Malta	72,9	87,3
Finnland	79,3	80,4
Sachsen-Anhalt	77,0	80,8
Deutschland	75,8	83,6
Rheinland-Pfalz	75,8	84,0
Berlin	74,0	82,1
Niedersachsen	75,2	83,4
Schleswig-Holstein	75,3	82,7
Mecklenburg-Vorpommern	78,5	81,2
Hamburg	75,0	82,2
Litauen	77,8	79,8
Zypern	74,9	83,5

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat (Stand Juli 2024)

	Regionen	Erwerbsquote ¹
10.	Österreich	78,2
	Berlin	78,1
11.	Ungarn	78,0
	Saarland	77,7
12.	Portugal	77,6
	Nordrhein-Westfalen	77,5
13.	Irland	77,5
14.	Tschechien	77,1
15.	Lettland	76,6
16.	Slowakei	76,5
	Bremen	75,3
17.	Slowenien	75,2
	EU-27	75,0
18.	Spanien	74,5
18.	Polen	74,5
20.	Luxemburg	74,1
21.	Frankreich	73,9
21.	Bulgarien	73,9
23.	Belgien	70,5
24.	Kroatien	70,1
25.	Griechenland	69,5
26.	Rumänien	66,8
27.	Italien	66,7



Im Vergleich mit den 27 EU-Staaten liegt die sächsische Erwerbsquote deutlich oberhalb des europäischen Durchschnittwertes. Dies liegt insbesondere an der hohen Erwerbsbeteiligung von Frauen. Diese liegt in Sachsen mehr als 8 Prozentpunkte über dem europäischen Durchschnitt.

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Österreich	73,9	82,4
Hessen	74,6	82,4
Saarland	72,8	82,5
Tschechien	70,4	83,4
Ungarn	73,5	82,4
Nordrhein-Westfalen	73,1	81,9
Lettland	74,4	79,0
Irland	73,0	82,0
Portugal	75,6	79,9
Slowenien	72,0	78,2
Slowakei	72,8	80,2
EU-27	70,2	79,8
Bremen	70,3	80,1
Spanien	70,5	78,4
Frankreich	71,2	76,8
Bulgarien	70,4	77,3
Luxemburg	70,7	77,5
Polen	68,9	80,1
Belgien	66,7	74,4
Kroatien	66,6	73,5
Griechenland	61,8	77,4
Rumänien	57,2	76,3
Italien	57,7	75,7

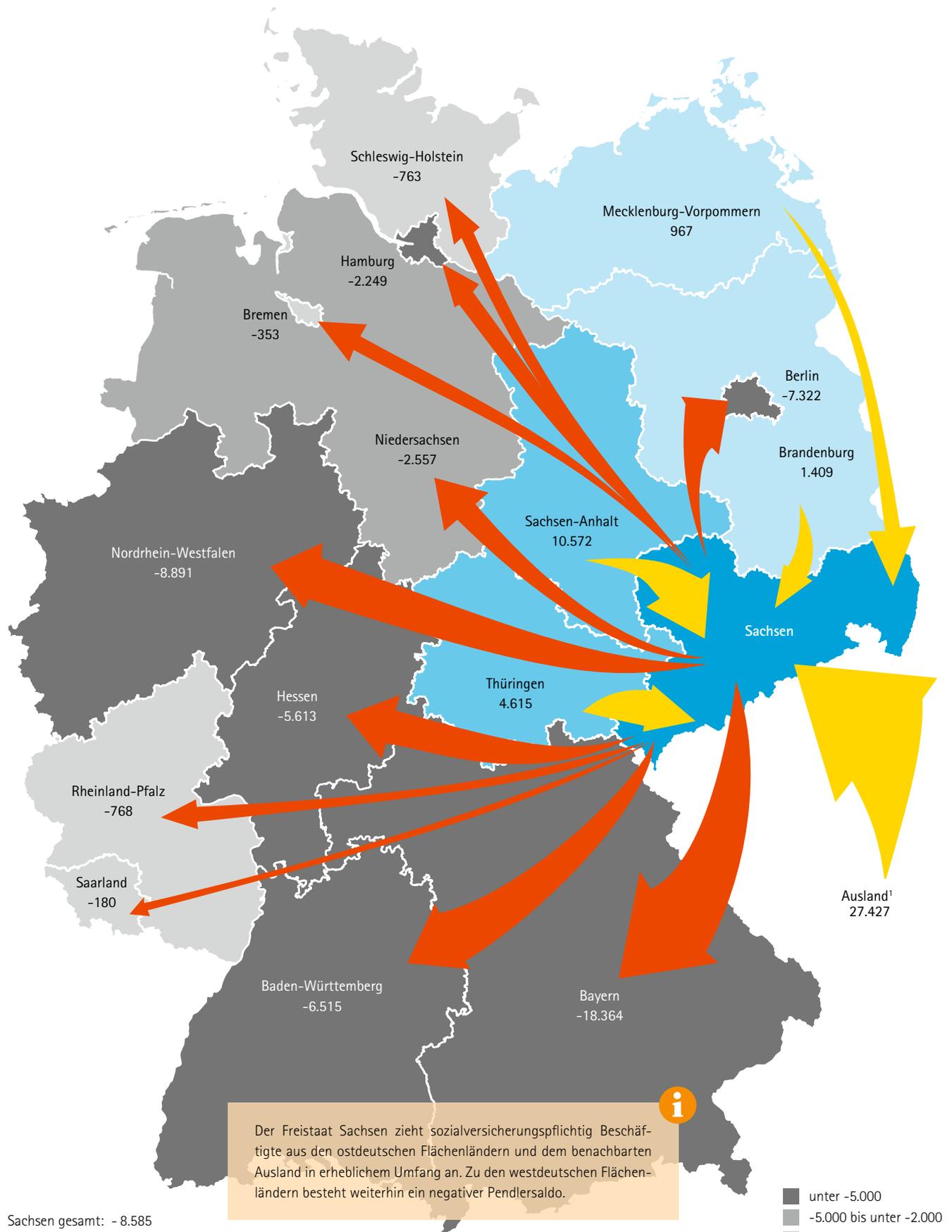
2.5. Arbeitsplatzdichte 2023

Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner¹



2.6. Pendlersalden Sachsens

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler am 30.06.2022



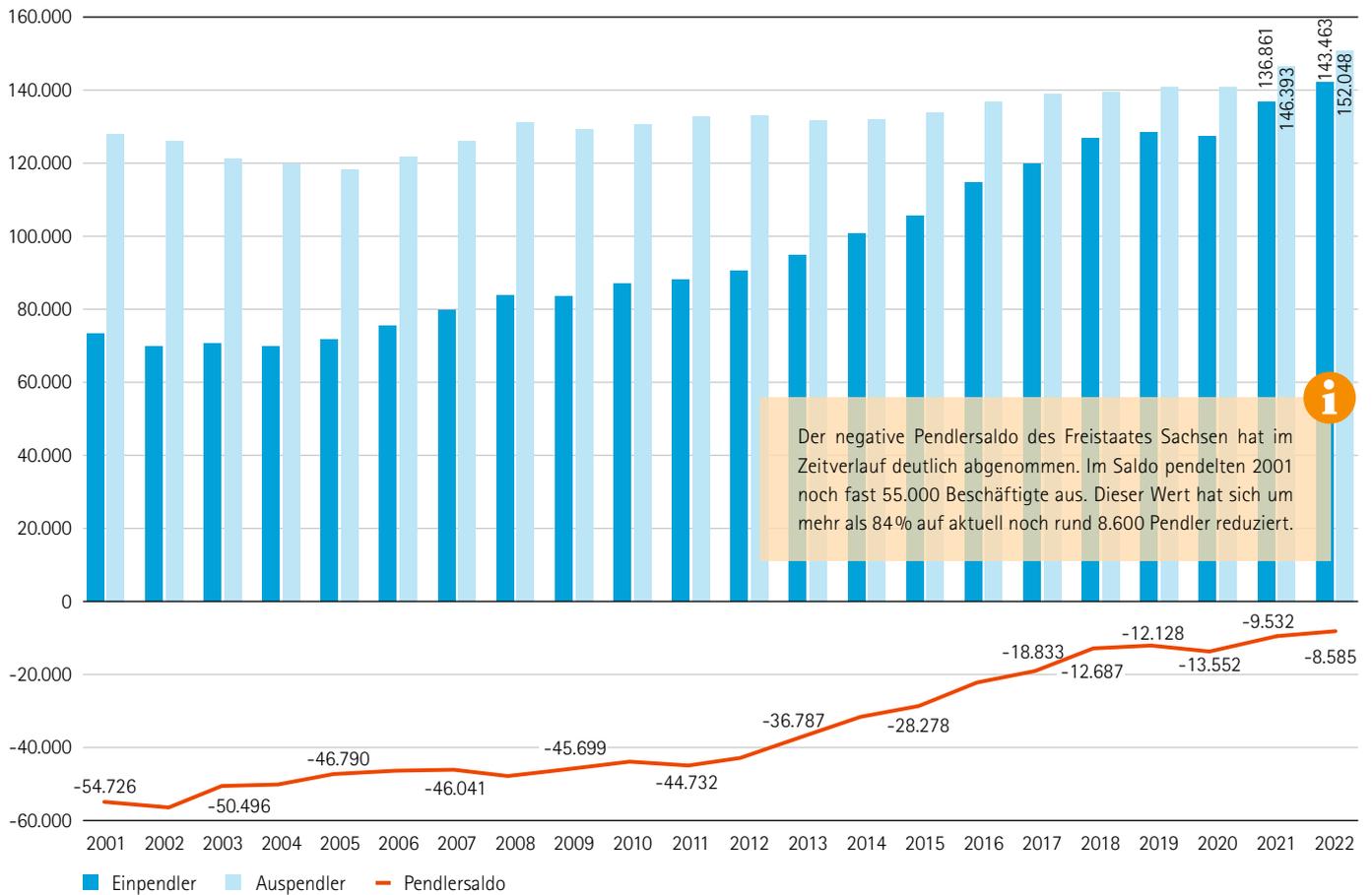
Sachsen gesamt: - 8.585
Vorjahr: -9.532

¹ Ausland: Aufgrund des Inlandskonzepts der Beschäftigungsstatistik können nur Einpendler aus dem Ausland nachgewiesen werden, Auspendler in das Ausland jedoch nicht.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

- unter -5.000
- -5.000 bis unter -2.000
- -2.000 bis unter 0
- 0 bis unter 2.000
- 2.000 und mehr

2.7. Pendlerbewegungen

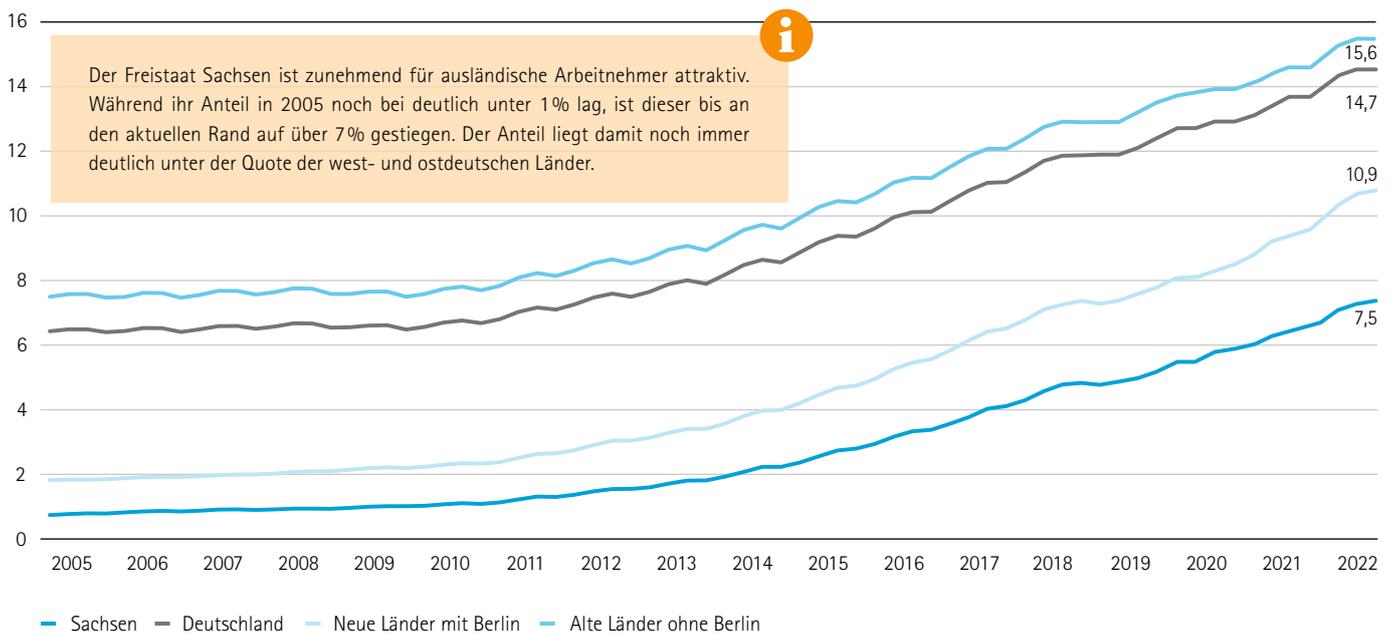
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



bis 2015 Einpendler und Auspendler jeweils einschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Angabe zum Arbeitsort bzw. Wohnort
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

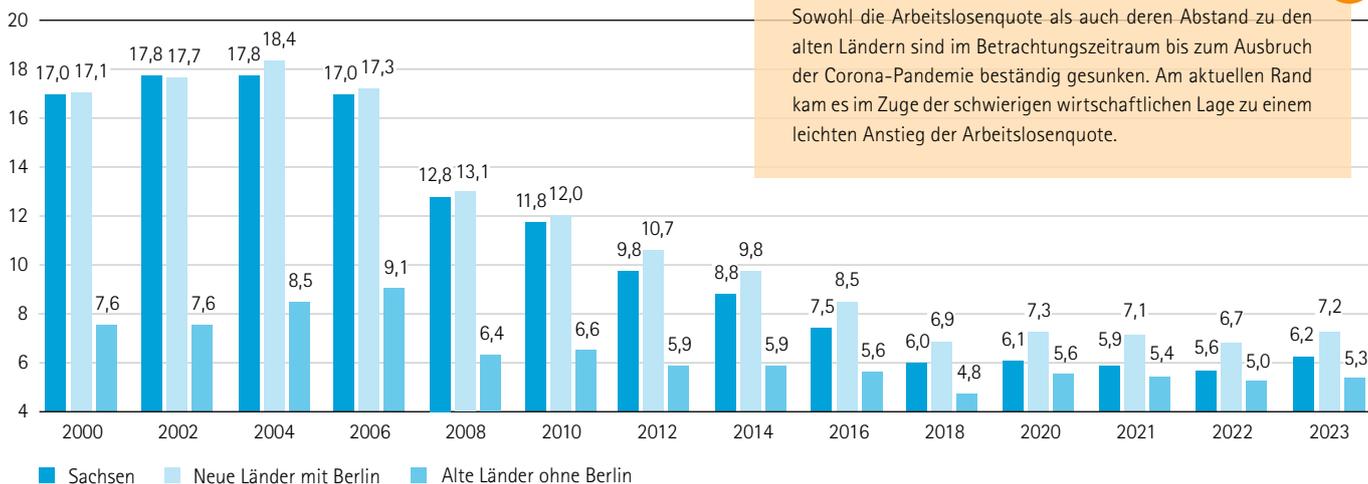
2.8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer

Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Quartalsdaten, eigene Berechnungen

2.9. Arbeitslosenquote¹ (%)

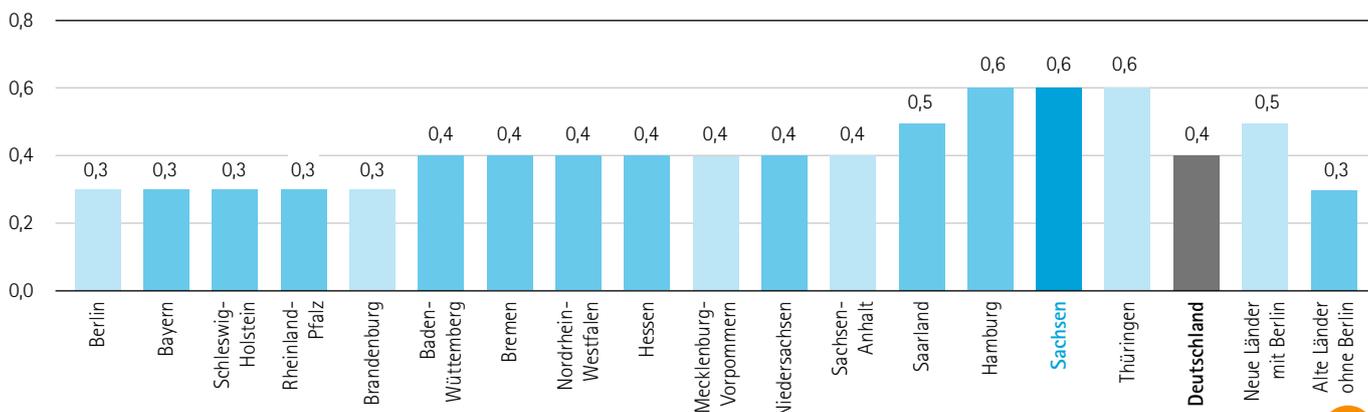


Sowohl die Arbeitslosenquote als auch deren Abstand zu den alten Ländern sind im Betrachtungszeitraum bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie beständig gesunken. Am aktuellen Rand kam es im Zuge der schwierigen wirtschaftlichen Lage zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote.

¹ Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.10. Entwicklung der Arbeitslosenquote¹ 2023 gegenüber dem Vorjahr (%-Punkte)

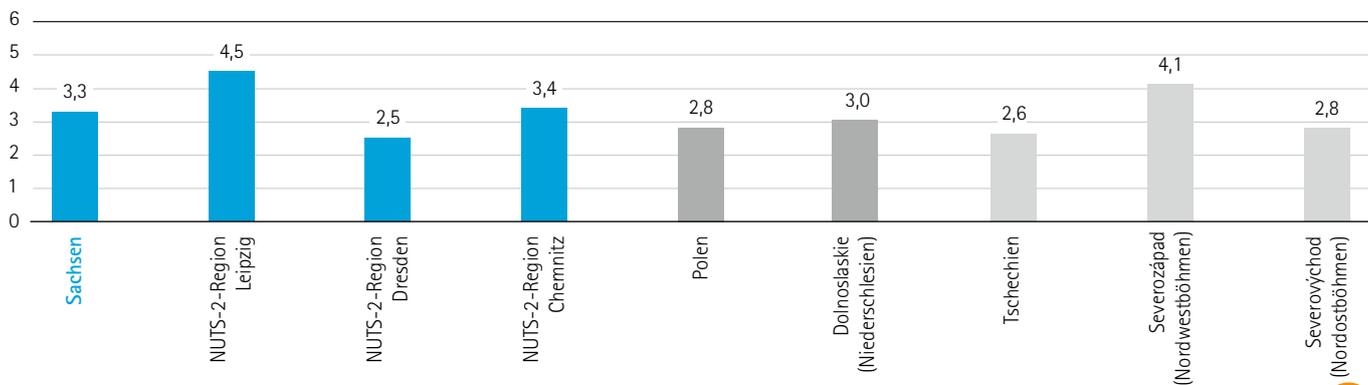


¹ Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Die Arbeitslosenquote in Sachsen ist von 2022 auf 2023 um 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Damit lag der Anstieg leicht über dem gesamtdeutschen Schnitt von 0,4 Prozentpunkten.

2.11. Arbeitslosenquoten¹ in Sachsen, Polen und Tschechien 2023 (%)



¹ Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose), 15 Jahre und älter; mit den angrenzenden Regionen der Nachbarstaaten; Für die NUTS-2-Region Lubuskie sind keine Daten verfügbar.

Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher sind Abweichungen von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich.

Quelle: Eurostat (Stand Juli 2024)

Auf Basis der ILO Definition weist die Arbeitslosenquote in Sachsen einen Wert von 3,3% auf. Von 2022 auf 2023 ist der Wert damit um 0,2 Prozentpunkte angestiegen. Gegen den allgemeinen Trend sank die Arbeitslosigkeit in der NUTS-2-Region Dresden um 0,8 Prozentpunkte.

2.12. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

	davon															
	insgesamt		Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	69.249	58,4	40.425	19.038	27,5	2.085	3,0	1.410	2,0	6.099	8,8	192	0,3	0	0,0	
Bayern	86.082	56,8	48.900	24.495	28,5	2.193	2,5	2.031	2,4	8.337	9,7	129	0,2	0	0,0	
Berlin	14.643	56,1	8.208	3.258	22,3	993	6,8	243	1,7	1.908	13,0	30	0,2	0	0,0	
Brandenburg	10.812	56,8	6.144	3.042	28,1	426	3,9	423	3,9	729	6,7	48	0,5	0	0,0	
Bremen	5.535	64,3	3.561	1.164	21,0	168	3,0	84	1,5	519	9,4	30	0,6	12	0,2	
Hamburg	11.880	65,5	7.788	2.427	20,4	183	1,5	150	1,3	1.260	10,6	21	0,2	51	0,4	
Hessen	35.778	57,7	20.643	10.005	28,0	1.122	3,1	705	2,0	3.228	9,0	75	0,2	0	0,0	
Mecklenburg-Vorpommern	8.271	57,4	4.749	2.169	26,2	315	3,8	477	5,8	525	6,3	30	0,4	6	0,1	
Niedersachsen	50.379	51,0	25.716	15.048	29,9	1.575	3,1	2.766	5,5	5.067	10,1	168	0,3	39	0,1	
Nordrhein-Westfalen	108.393	57,8	62.667	28.149	26,0	3.144	2,9	2.433	2,2	11.724	10,8	276	0,3	0	0,0	
Rheinland-Pfalz	23.454	52,9	12.396	7.479	31,9	705	3,0	609	2,6	2.178	9,3	87	0,4	0	0,0	
Saarland	6.012	56,9	3.417	1.749	29,1	132	2,2	111	1,9	573	9,5	27	0,4	0	0,0	
Sachsen	20.049	61,4	12.309	5.289	26,4	600	3,0	723	3,6	1.026	5,1	102	0,5	0	0,0	
Sachsen-Anhalt	10.569	61,6	6.510	2.790	26,4	411	3,9	417	3,9	402	3,8	42	0,4	0	0,0	
Schleswig-Holstein	17.691	48,8	8.634	5.841	33,0	579	3,3	744	4,2	1.788	10,1	90	0,5	18	0,1	
Thüringen	10.380	59,7	6.192	2.841	27,4	327	3,1	453	4,4	486	4,7	81	0,8	0	0,0	
Alte Länder ohne Berlin	414.459	56,5	234.147	115.395	27,8	11.883	2,9	11.046	2,7	40.773	9,8	1.095	0,3	120	0,0	
Neue Länder mit Berlin	74.724	59,0	44.112	19.389	25,9	3.069	4,1	2.736	3,7	5.073	6,8	336	0,4	6	0,0	
Deutschland	489.183	56,9	278.259	134.784	27,6	14.952	3,1	13.782	2,8	45.846	9,4	1.431	0,3	126	0,0	

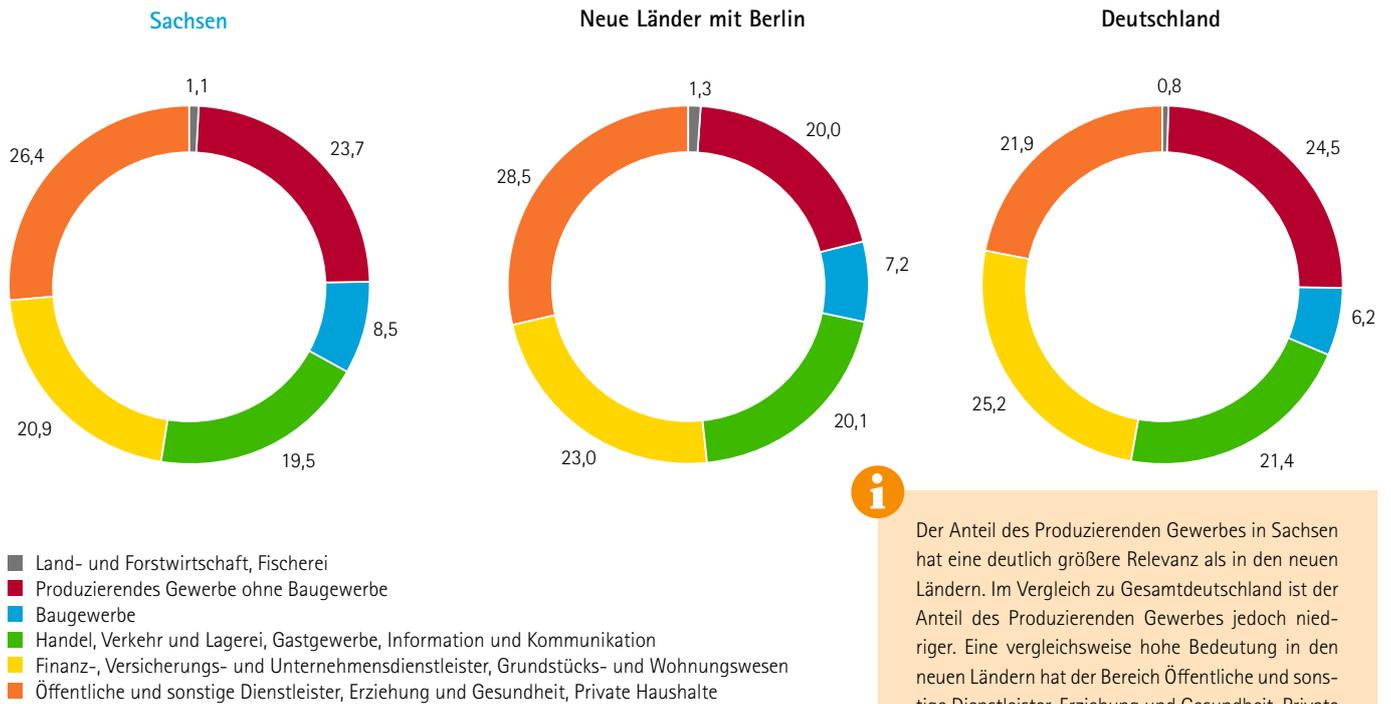
Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

i Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2023 um 1,6 Prozentpunkte bzw. 321 Ausbildungsverträge gesteigert werden. Der Großteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wurde im Bereich Industrie und Handel abgeschlossen, der zugleich 504 mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aufweist, als ein Jahr zuvor.



Sektorale Entwicklung

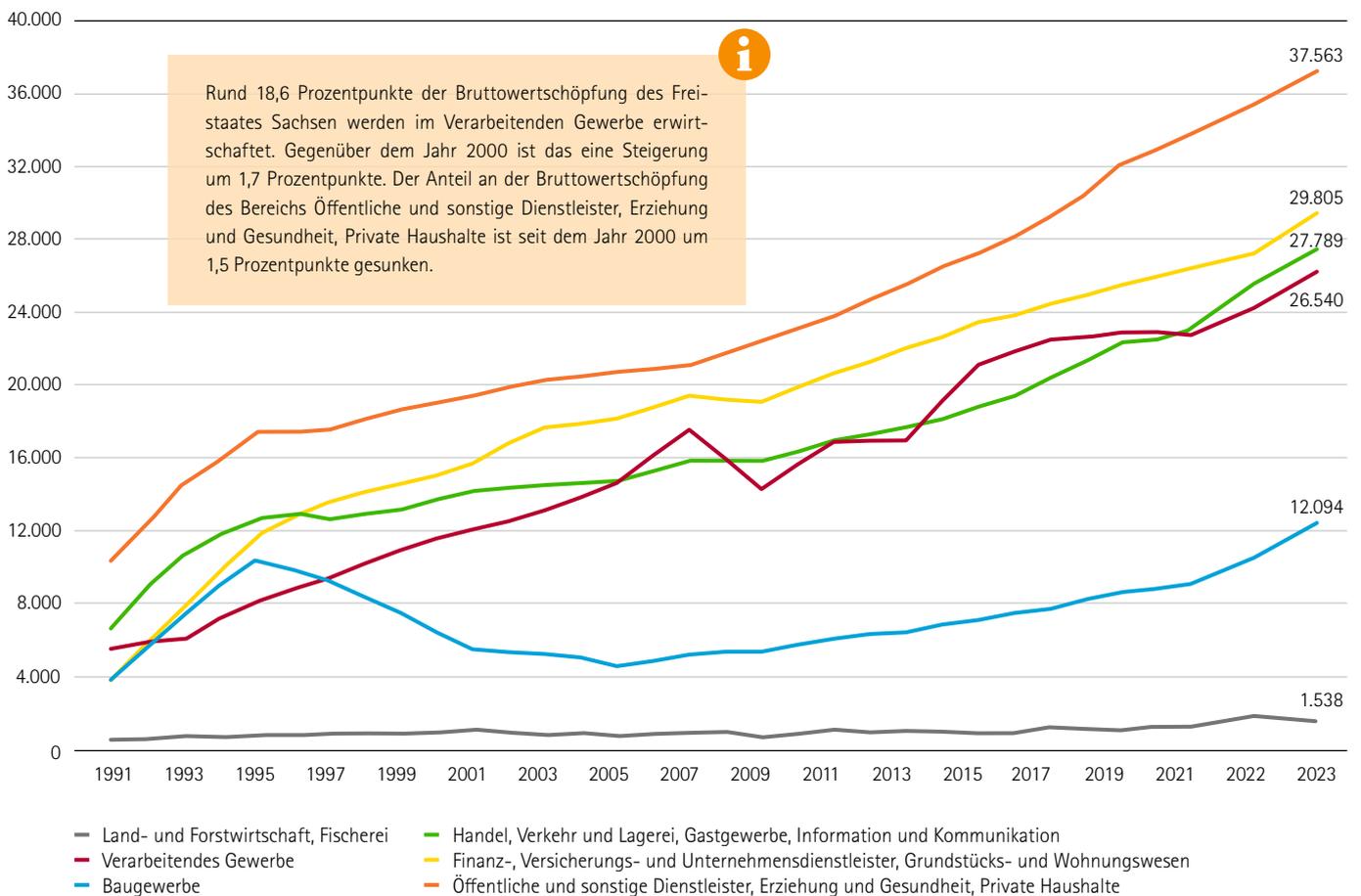
3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2023 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

i Der Anteil des Produzierenden Gewerbes in Sachsen hat eine deutlich größere Relevanz als in den neuen Ländern. Im Vergleich zu Gesamtdeutschland ist der Anteil des Produzierenden Gewerbes jedoch niedriger. Eine vergleichsweise hohe Bedeutung in den neuen Ländern hat der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte. Für das Baugewerbe weist Sachsen den höchsten Anteil auf.

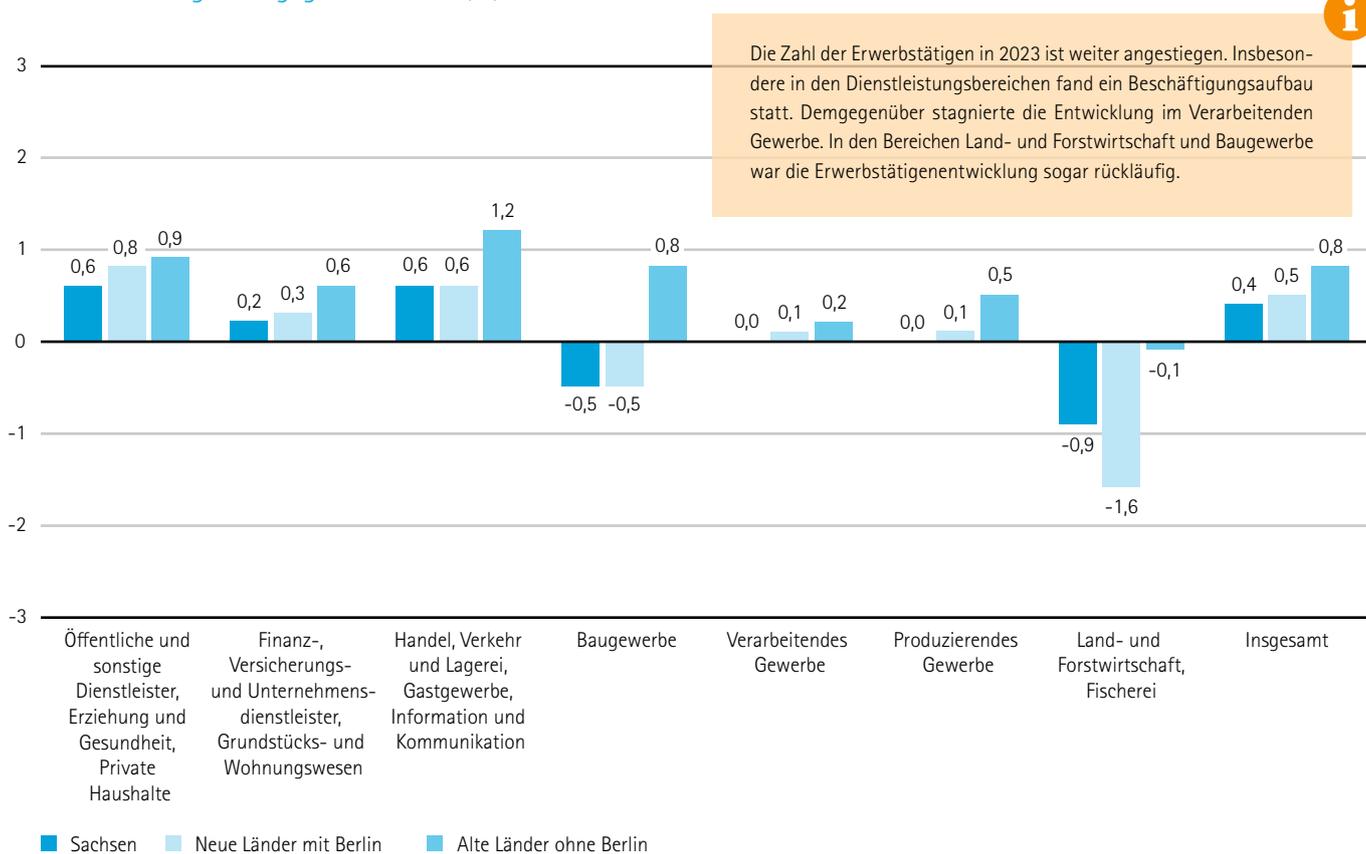
3.2. Bruttowertschöpfung in Sachsen in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Mio. Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.3. Erwerbstätigenzahl¹ insgesamt und nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung 2023 gegenüber 2022 (%)



¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Mai 2024), eigene Berechnungen

3.4. Verteilung der Erwerbstätigen¹ nach Wirtschaftsbereichen (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Bundesländer mit Berlin					Alte Bundesländer ohne Berlin				
	1991	2000	2010	2015	2023	1991	2000	2010	2015	2023	1991	2000	2010	2015	2023
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,3	2,1	1,6	1,5	1,2	4,0	2,1	1,7	1,6	1,3	2,7	1,9	1,5	1,4	1,2
Produzierendes Gewerbe	42,1	30,3	26,3	27,2	26,0	36,5	26,4	22,1	22,4	20,9	35,4	28,9	25,0	24,8	24,0
darunter:															
Verarbeitendes Gewerbe	28,5	16,0	16,3	17,7	17,0	23,0	13,1	13,2	13,7	12,7	26,7	21,2	18,3	18,2	17,1
Baugewerbe	9,8	12,2	8,3	7,9	7,3	9,9	11,3	7,3	7,0	6,6	6,7	6,3	5,3	5,3	5,6
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	21,7	24,1	23,6	23,6	23,7	23,3	24,3	23,9	24,2	24,4	25,9	26,6	26,3	26,0	25,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	6,9	13,1	16,7	16,9	16,0	8,2	13,6	17,4	17,7	17,5	10,2	14,0	16,7	17,2	17,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	25,9	30,4	31,7	30,9	33,1	27,9	33,5	34,9	34,1	35,8	25,8	28,6	30,5	30,5	32,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Mai 2024)

Etwa ein Drittel der Erwerbstätigen ist im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte beschäftigt. Der Anteil dieses Bereiches ist geringer als in den anderen ostdeutschen Bundesländern, aber höher als in den alten Bundesländern. Der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes liegt hingegen 4,3 Prozentpunkte höher als in den neuen Ländern und nur 0,1 Prozentpunkte unter dem Schnitt der alten Bundesländer.

3.5. Industriedichte am 30.06.2023

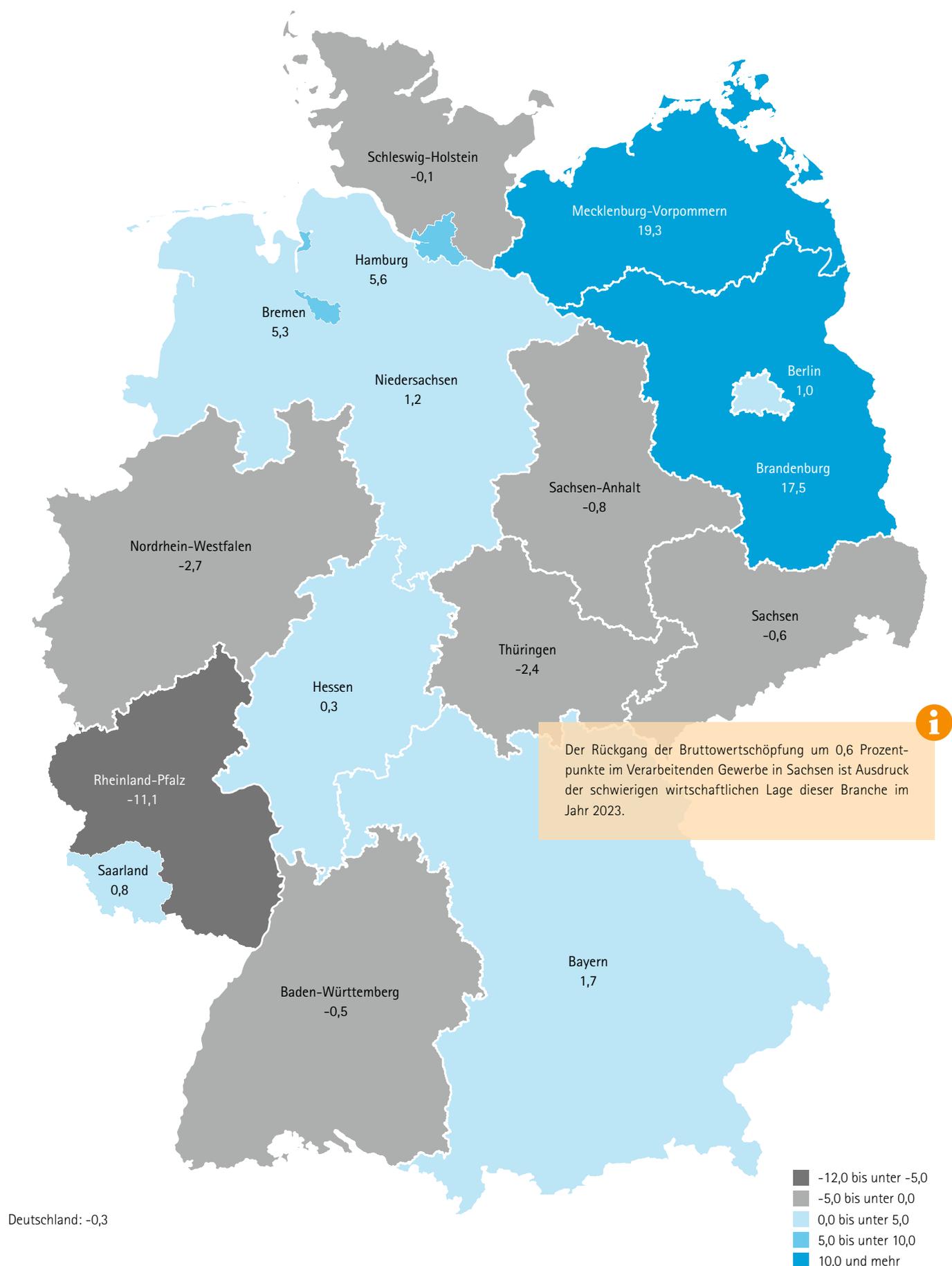
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.6. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2023

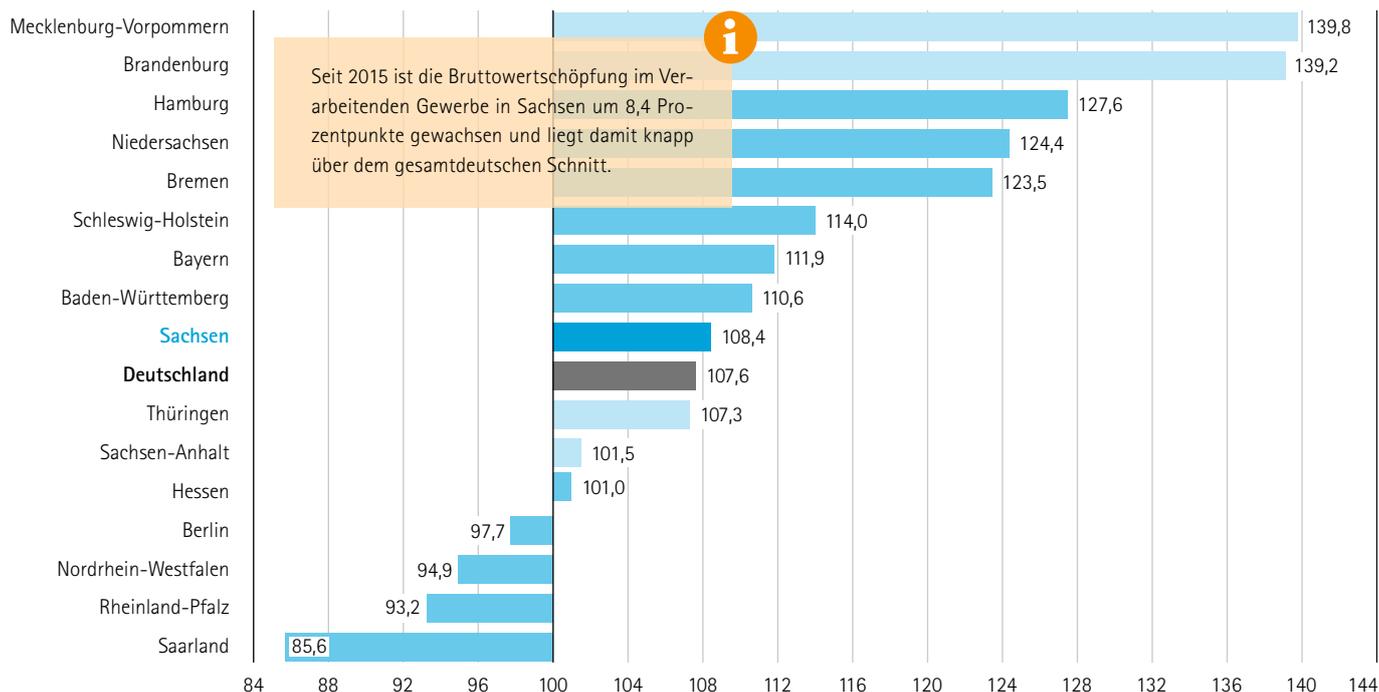
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt (%)



Deutschland: -0,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.7. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2023 (preisbereinigt, verkettet), Index (2015 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.8. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe¹ Sachsens Deutschland = 100

Am aktuellen Rand ist die Produktivität in der Getränkeherstellung sowie der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen im Vergleich zu Gesamtdeutschland auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Eine positive dynamische Entwicklung des Produktivitätsniveaus ist insbesondere in den Bereichen der chemischen Industrie und bei der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen zu verzeichnen.

Wirtschaftszweig	2010	2014	2016	2018	2020	2023
Verarbeitendes Gewerbe	81,9	77,4	78,7	78,5	79,2	80,3
darunter:						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	117,2	91,7	83,8	95,9	96,1	99,4
Getränkeherstellung	124,6	122,4	120,4	120,6	130,4	128,1
Herstellung von Textilien	70,9	65,8	67,7	66,3	65,7	66,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	107,1	103,2	102,7	99,3	73,4	78,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	82,3	89,9	83,2	82,3	79,5	71,3
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	76,8	71,6	79,7	82,8	81,1	75,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	76,4	66,5	74,5	82,0	84,6	97,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	58,0	40,0	57,8	42,7	58,9	57,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	78,2	79,4	78,5	83,2	81,9	78,8
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83,5	85,1	91,3	86,8	90,3	88,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	69,4	69,1	70,3	69,9	72,9	82,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	77,0	75,5	76,1	78,7	81,5	82,6
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	93,3	97,6	96,3	86,0	81,2	90,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	70,3	81,1	78,0	83,8	110,8	119,1
Maschinenbau	83,9	92,8	88,3	88,6	83,6	85,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	126,2	102,3	96,3	93,8	88,1	82,6
Sonstiger Fahrzeugbau	59,2	44,3	59,9	74,1	75,8	72,0
Herstellung von Möbeln	75,1	81,1	77,5	76,8	70,7	72,0

¹ Umsatz je Beschäftigten, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.9. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹ im Freistaat Sachsen 2023

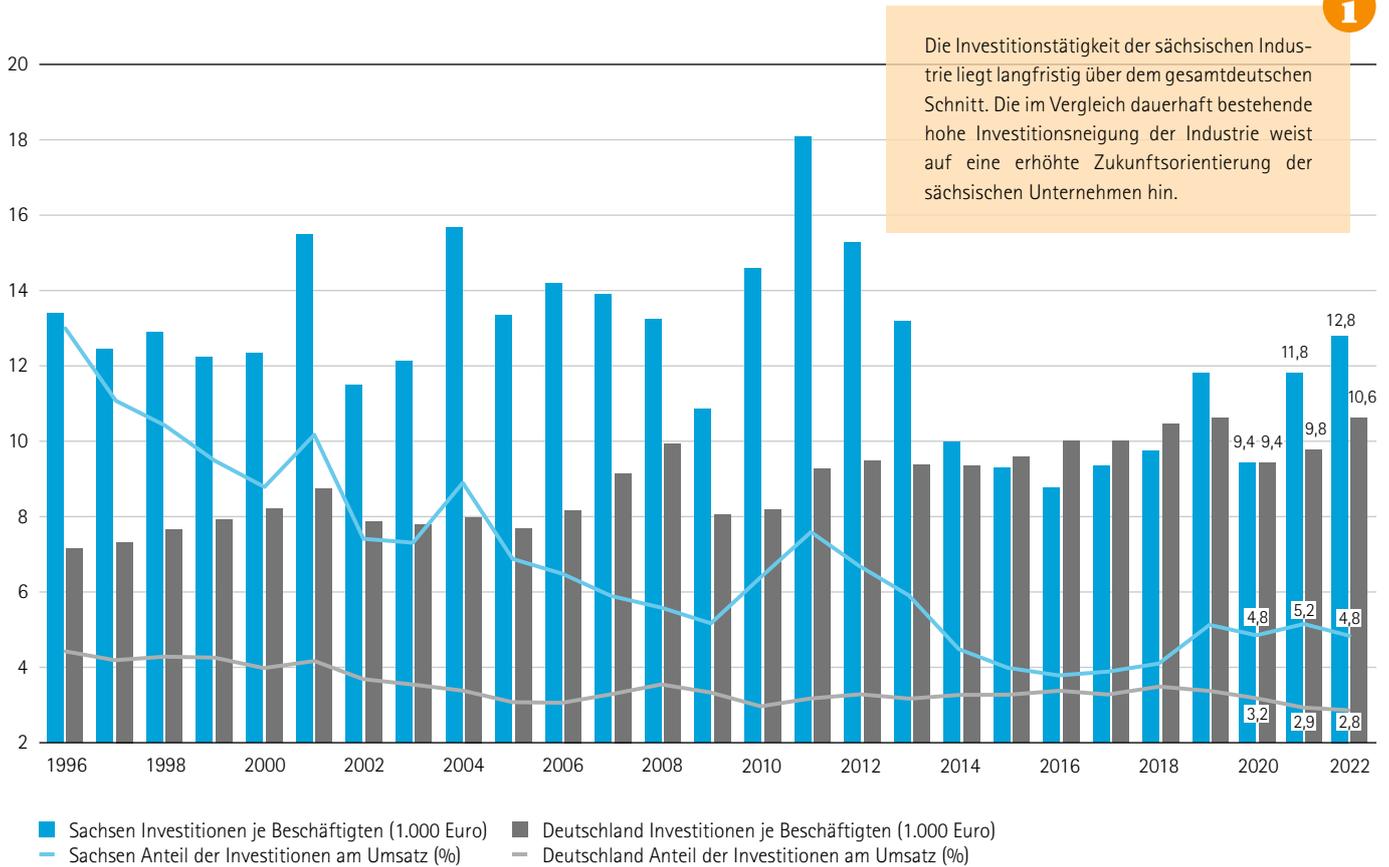
Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz im Gesamtjahr	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1.000 Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr %
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	285.141	0,0	85.850.063	2,7
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.306	1,8	888.091	-10,4
Verarbeitendes Gewerbe	281.835	0,0	84.961.972	2,9
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	19.608	0,4	6.828.479	0,1
Getränkeherstellung	1.927	1,3	985.128	13,9
Herstellung von Textilien	7.060	-2,1	1.011.037	2,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.350	-0,5	1.184.449	-15,4
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.687	-2,3	1.629.317	-14,1
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	4.696	-11,1	598.879	-14,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8.159	-1,8	3.812.443	-20,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3.864	0,2	978.879	-6,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13.037	-4,4	2.396.526	-9,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10.509	-2,8	2.420.903	-6,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	10.126	-1,2	4.498.900	-8,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	37.602	-1,5	6.584.094	-0,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	22.110	3,4	6.461.338	7,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18.352	1,6	6.112.845	7,1
Maschinenbau	38.956	2,6	9.126.376	9,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	41.673	2,4	24.514.330	16,4
Sonstiger Fahrzeugbau	6.183	-1,7	1.756.952	-10,1
Herstellung von Möbeln	4.092	-8,4	634.267	-10,6
Herstellung von sonstigen Waren	7.428	-0,8	886.223	6,1
Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	10.601	1,4	1.876.772	1,5

¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



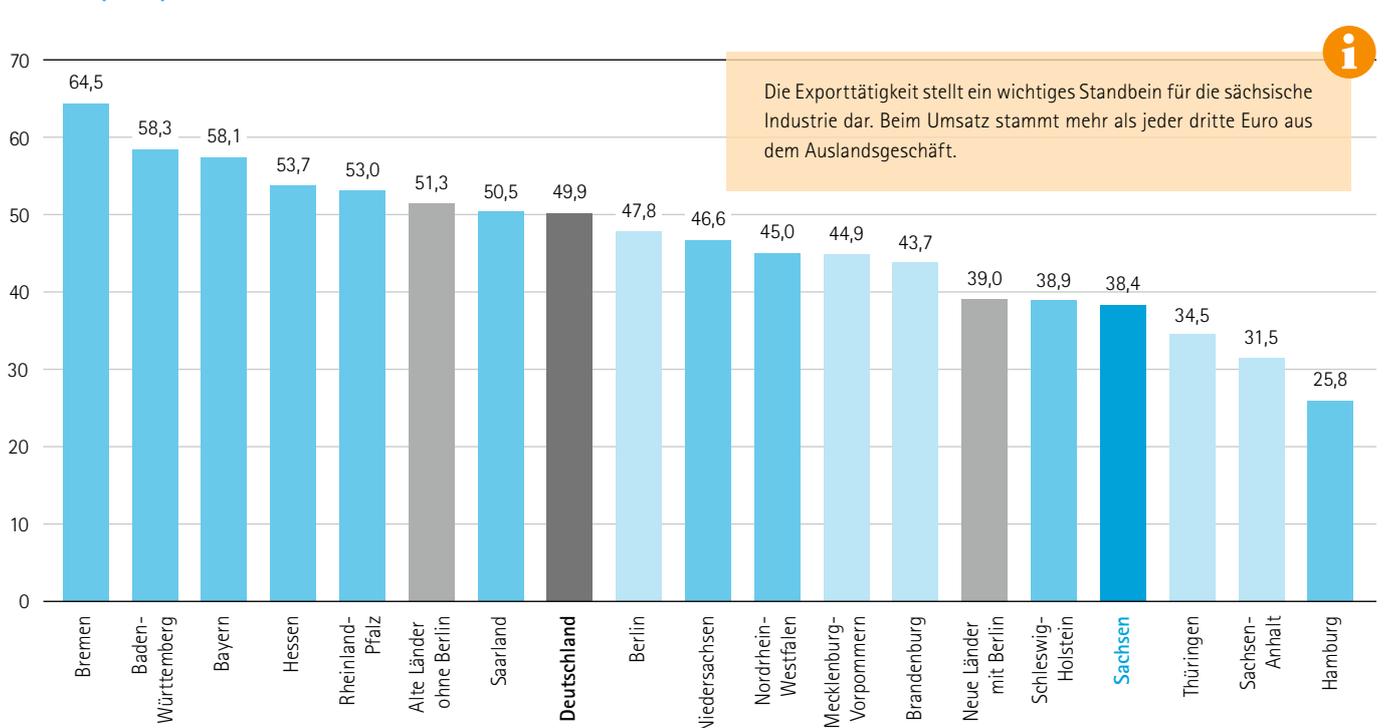
Während die Anzahl der Beschäftigten im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr stagnierte, konnte der Umsatz um 2,7% zulegen. Tendenziell waren energieintensive und konjunkturreaktive Bereiche i.d.R. von einem Beschäftigungsabbau bzw. Umsatzrückgang betroffen.

3.10. Investitionstätigkeit in der Industrie¹



¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.11. Exportquote¹ in der Industrie² 2023 (%)



¹ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

² Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Bundesamt

3.12. Exportquoten¹ in der Industrie nach Branchen 2023 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Deutschland	Sachsen Deutschland = 100
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	38,4	49,9	77,0
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	²	10,0	²
Verarbeitendes Gewerbe	²	50,1	²
darunter:			
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13,6	24,0	56,6
Getränkeherstellung	7,4	14,8	49,9
Tabakverarbeitung	²	11,2	²
Herstellung von Textilien	40,7	49,4	82,3
Herstellung von Bekleidung	²	41,5	²
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	²	30,4	²
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	21,1	23,6	89,6
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	36,9	41,3	89,4
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	25,4	14,2	178,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	60,7	61,8	98,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	52,4	62,9	83,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	29,1	41,0	70,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15,6	25,1	62,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	42,8	43,7	97,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	18,4	31,9	57,8
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	53,8	66,9	80,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18,5	47,1	39,3
Maschinenbau	49,8	63,1	79,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	53,5	69,4	77,1
Sonstiger Fahrzeugbau	29,9	61,0	49,0
Herstellung von Möbeln	23,7	30,9	76,6
Herstellung von sonstigen Waren	27,6	57,3	48,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,5	25,9	48,3

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

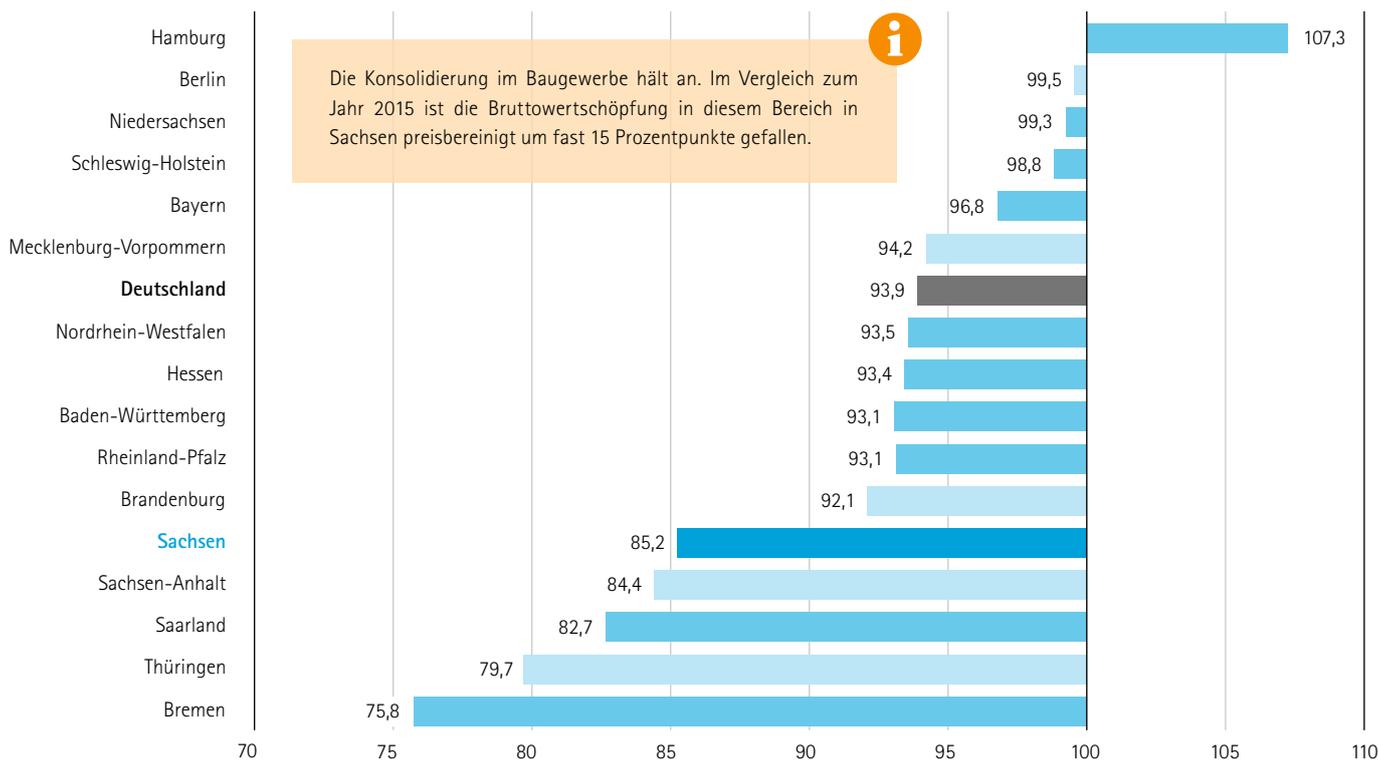
² keine Angaben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



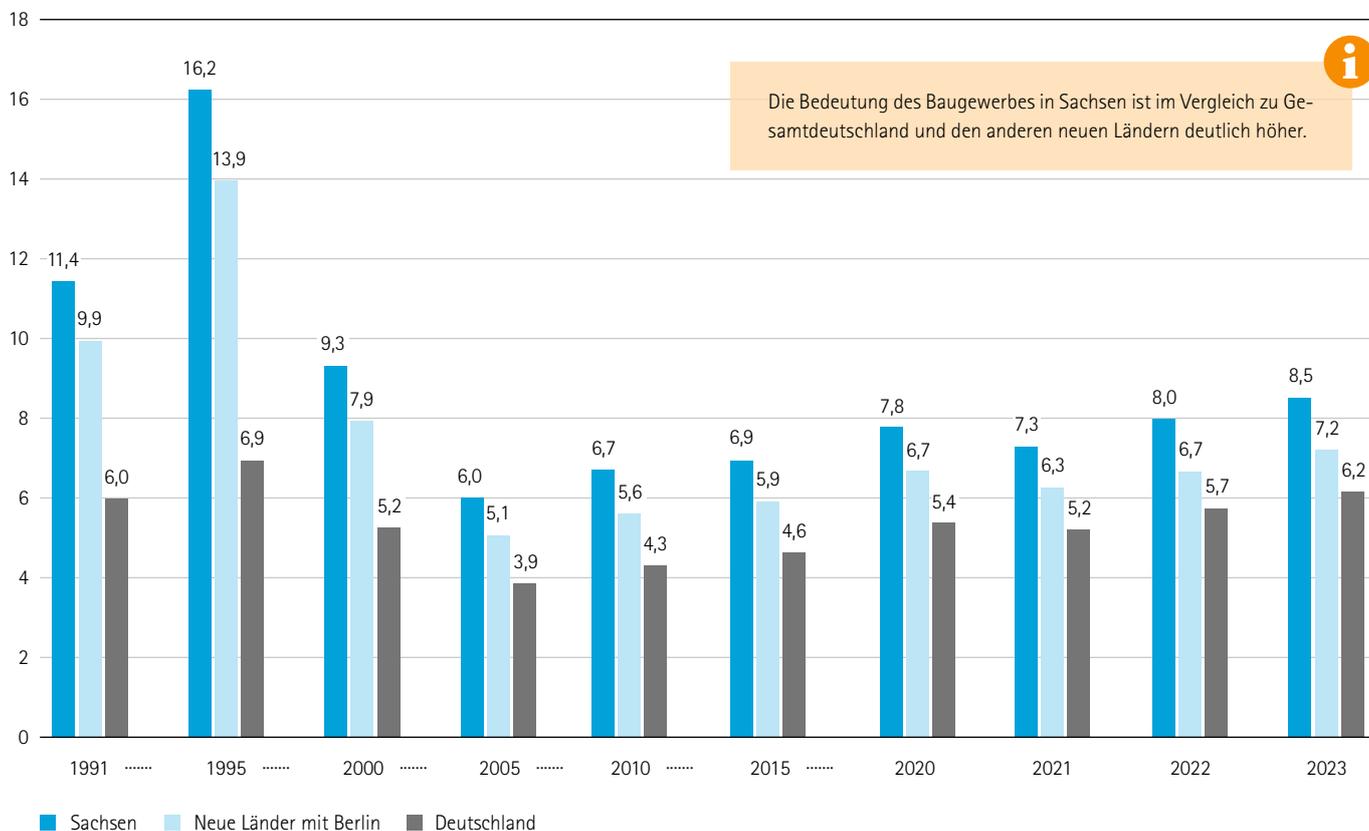
In den Bereichen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Maschinenbau, chemische und pharmazeutische Industrie sowie der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen wurden mehr als jeder zweite Euro am sächsischen Gesamtumsatz im Ausland generiert.

3.13. Bruttowertschöpfung im Baugewerbe 2023 (preisbereinigt, verkettet), Index (2015 = 100)



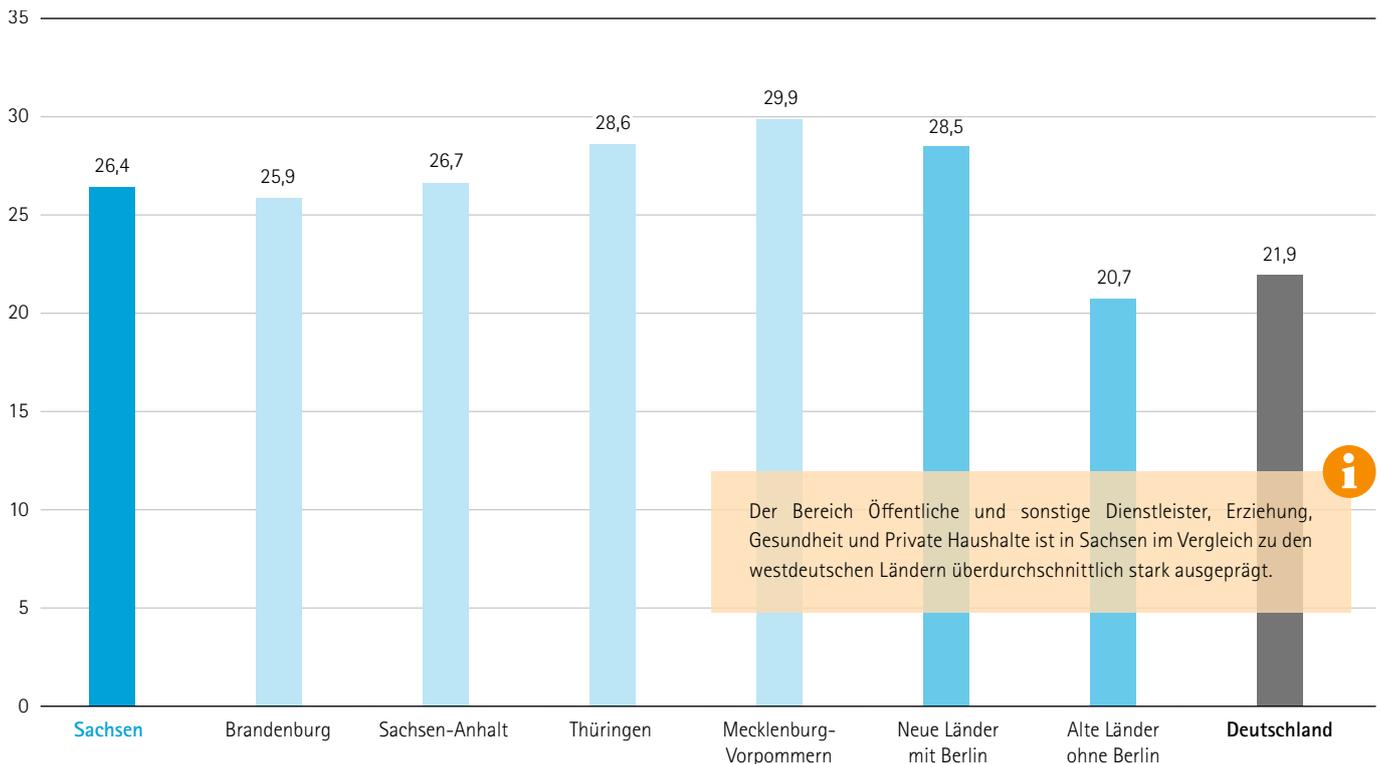
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.14. Entwicklung der Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



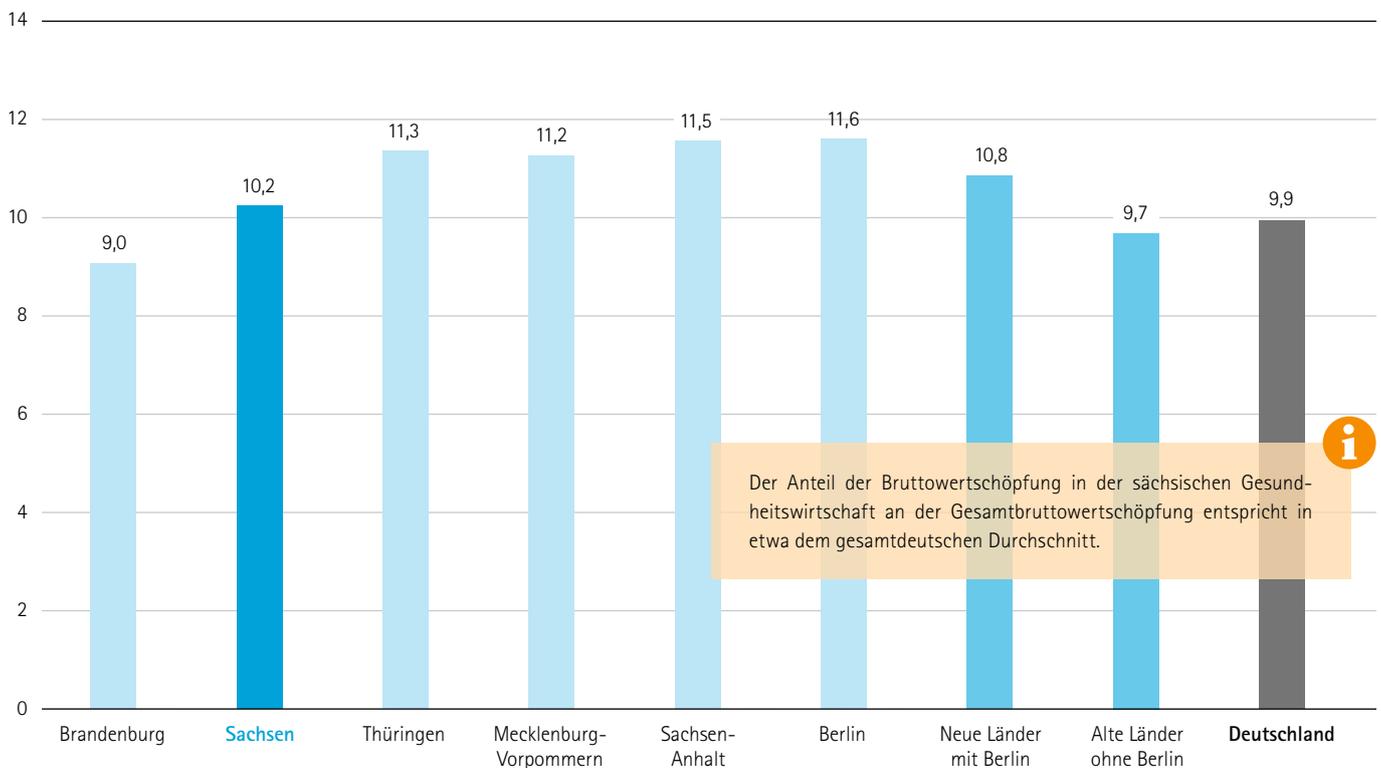
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.15. Anteile der Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte an der Bruttowertschöpfung 2023 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

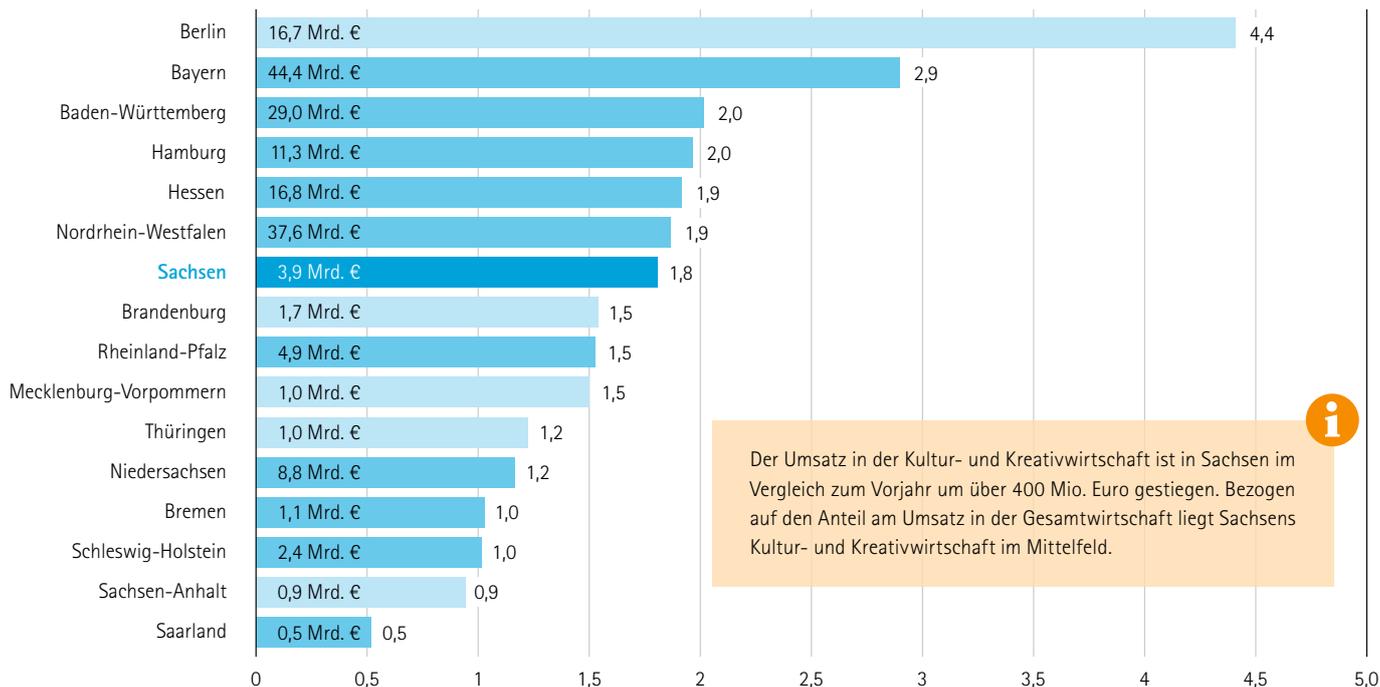
3.16. Anteile der Gesundheitswirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2023 (%)



Quelle: Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

3.17. Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2022

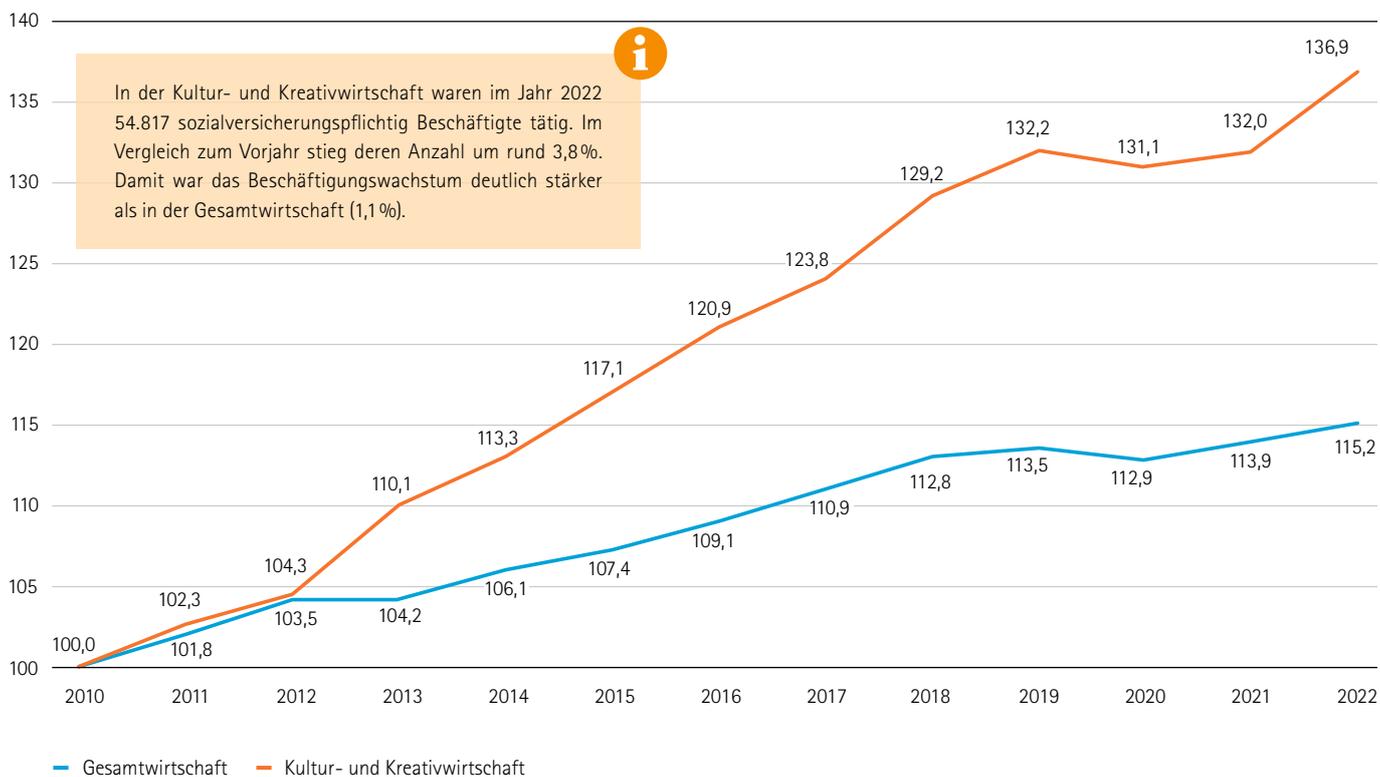
Absolut (Mrd. Euro) und Anteil an der Gesamtwirtschaft (%)



i Der Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist in Sachsen im Vergleich zum Vorjahr um über 400 Mio. Euro gestiegen. Bezogen auf den Anteil am Umsatz in der Gesamtwirtschaft liegt Sachsens Kultur- und Kreativwirtschaft im Mittelfeld.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; nach DESTATIS (2020); eigene Berechnungen
 Unternehmen mit mehr als 22.000 € Jahresumsatz
 Bundesländer können nicht zu einer Gesamtsumme addiert werden, da durch Anonymisierung und Doublecounting das Ergebnis verzerrt wäre.

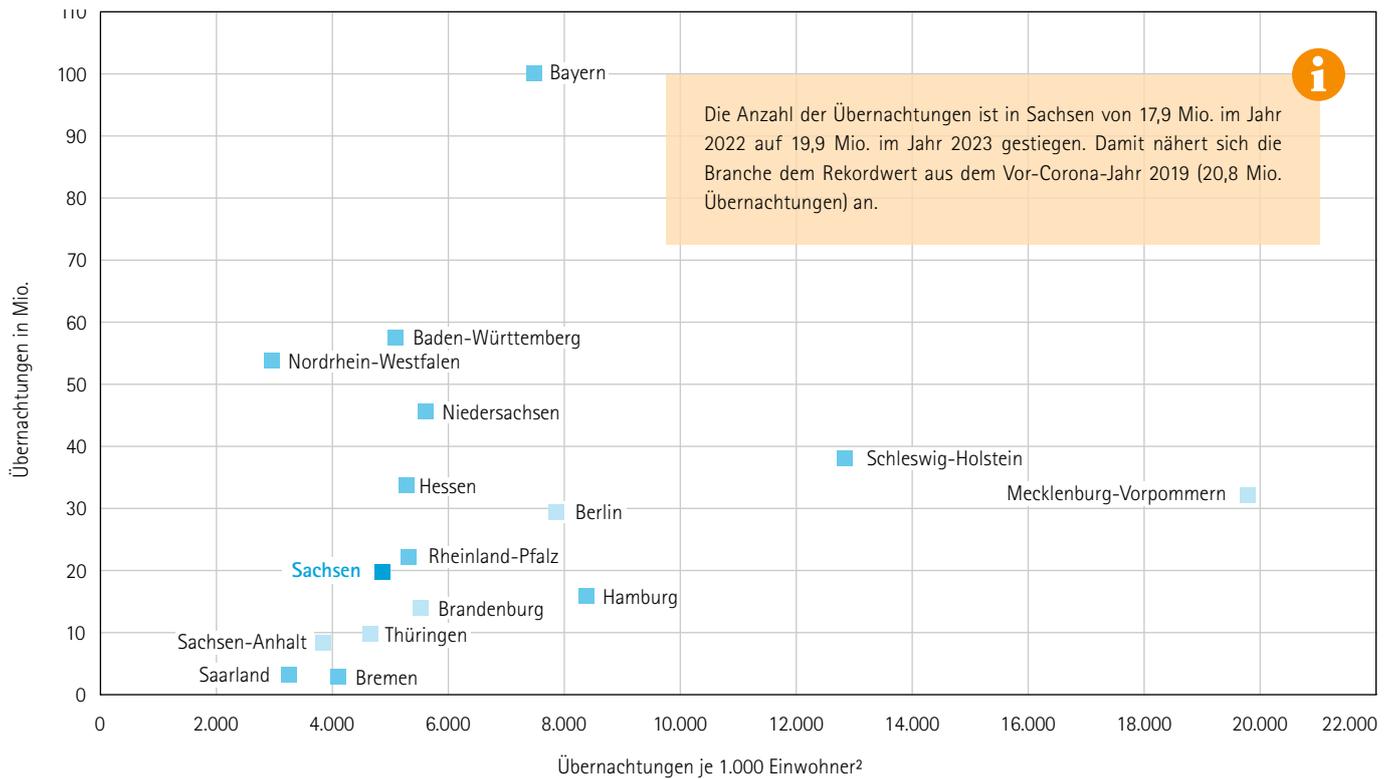
3.18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen (2010 = 100)



i In der Kultur- und Kreativwirtschaft waren im Jahr 2022 54.817 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Im Vergleich zum Vorjahr stieg deren Anzahl um rund 3,8%. Damit war das Beschäftigungswachstum deutlich stärker als in der Gesamtwirtschaft (1,1%).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.19. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben¹ in Deutschland 2023



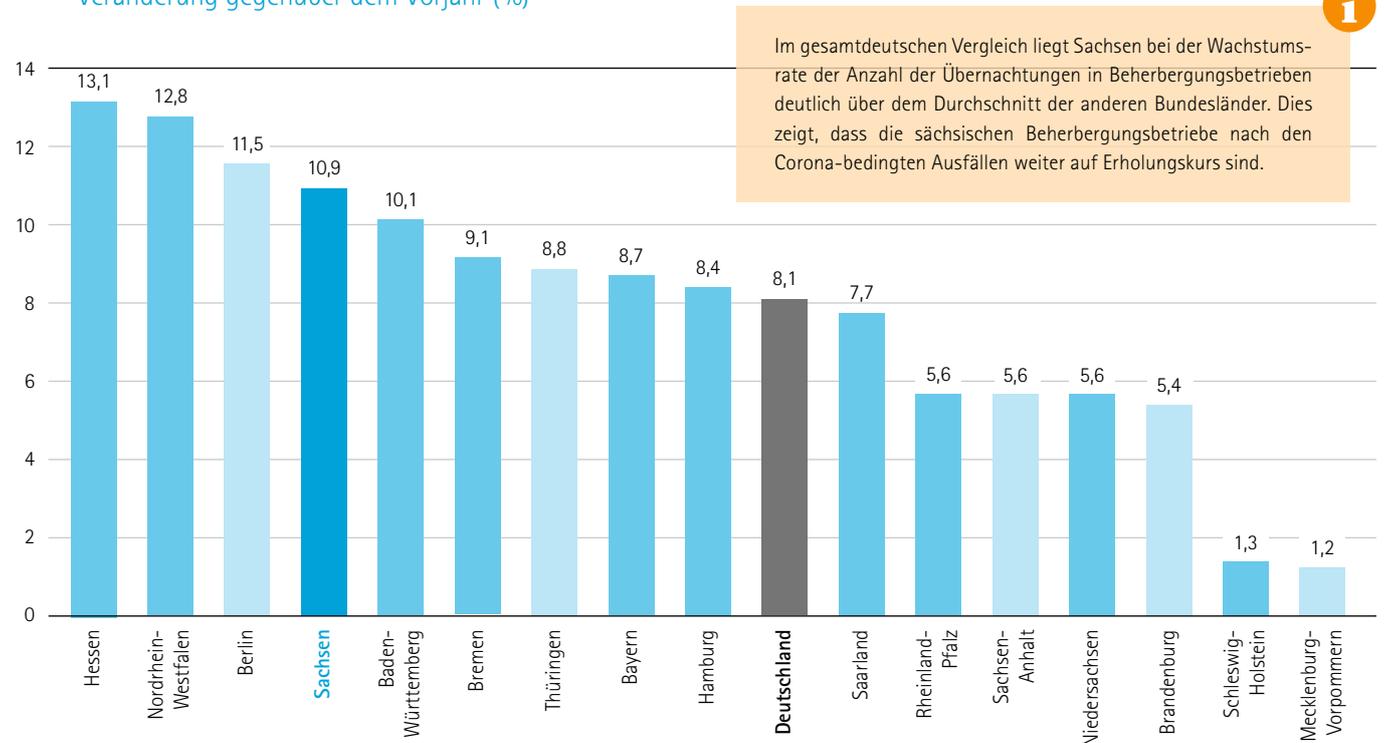
¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen

² Einwohner zum 30.06.2023

Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand Juli 2024), eigene Berechnungen

3.20. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben¹ in Deutschland 2023

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

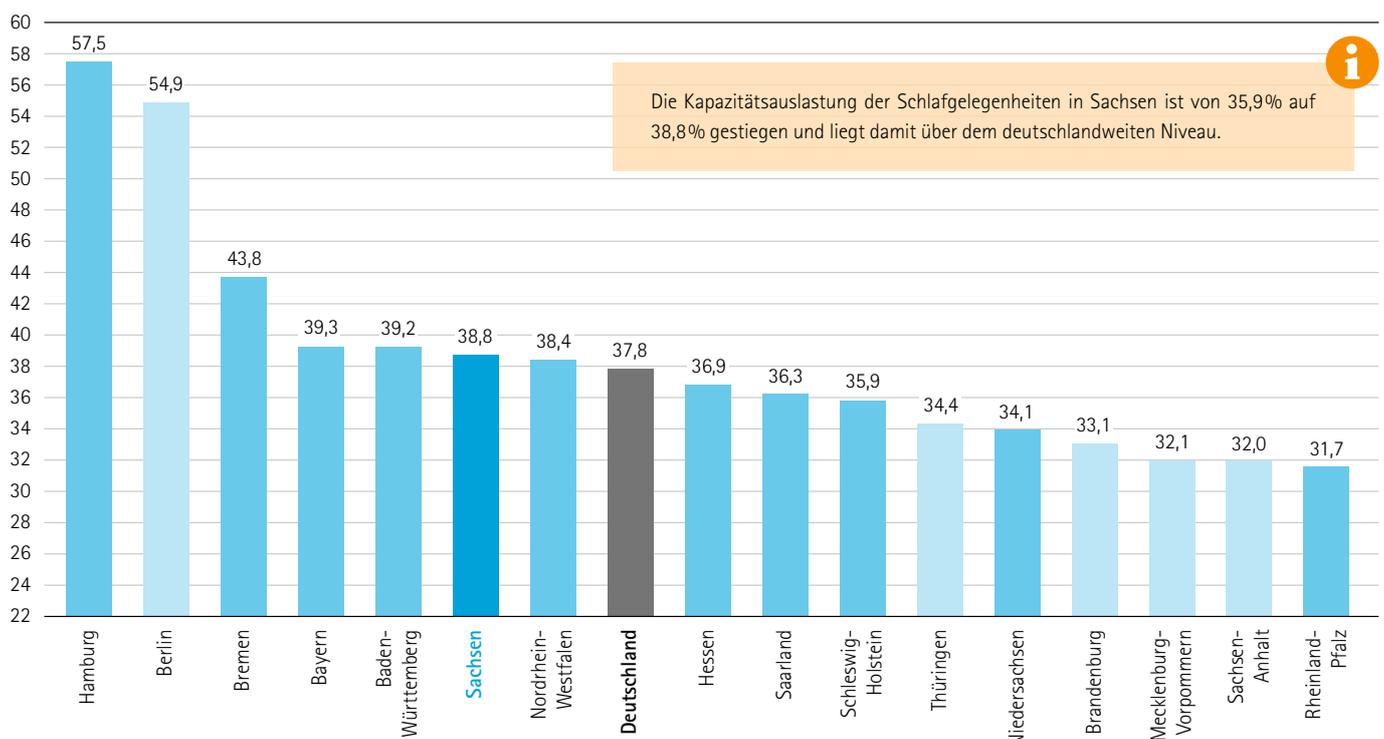
3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben¹ in Deutschland 2023

	Übernachtungen ausländischer Gäste		
	Anzahl in Tsd.	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste %
Bayern	19.546	20,6	24,2
Berlin	11.921	17,5	14,7
Baden-Württemberg	11.654	17,7	14,4
Nordrhein-Westfalen	10.577	24,6	13,1
Hessen	6.940	22,1	8,6
Rheinland-Pfalz	4.766	8,6	5,9
Niedersachsen	3.793	16,0	4,7
Hamburg	3.529	15,2	4,4
Schleswig-Holstein	1.988	16,3	2,5
Sachsen	2.016	21,3	2,5
Brandenburg	1.117	14,9	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	908	18,1	1,1
Sachsen-Anhalt	590	10,5	0,7
Thüringen	552	18,1	0,7
Bremen	507	18,6	0,6
Saarland	498	22,9	0,6
Neue Länder mit Berlin	17.105	17,6	21,1
Alte Länder ohne Berlin	63.797	19,2	78,9
Deutschland	80.902	18,8	100,0

i
Die im Zuge der Reduzierung und Aufhebung der Corona-beschränkungen stattfindende Erholungsbewegung lässt sich auch an der Zahl der Übernachtungen von ausländischen Gästen in Sachsen festmachen. Betrug deren Anzahl im Jahr 2022 noch 1,66 Mio. stieg sie im Jahr 2023 auf 2,02 Mio. an.

¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen;
Abweichungen in den Summen rundungsbedingt
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand Juli 2024), eigene Berechnungen

3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten¹ in Deutschland 2023 (%)



i
Die Kapazitätsauslastung der Schlafgelegenheiten in Sachsen ist von 35,9% auf 38,8% gestiegen und liegt damit über dem deutschlandweiten Niveau.

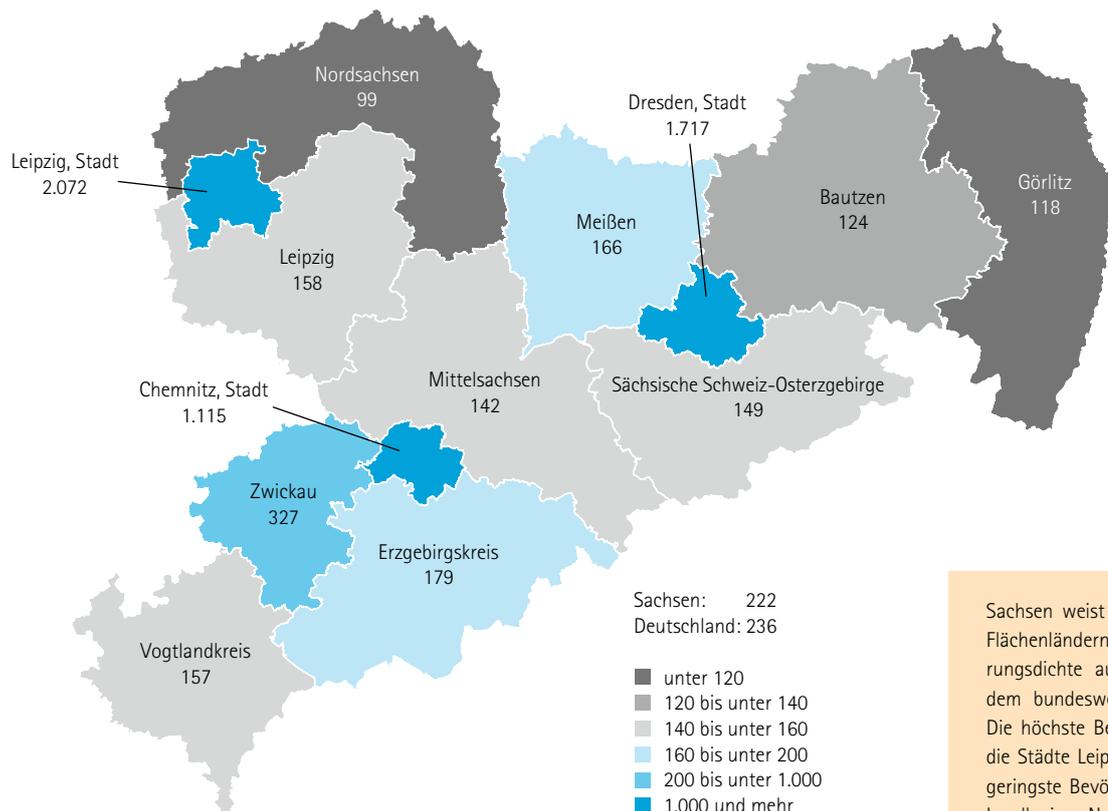
¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand Februar 2024)

A large, semi-transparent green number '4' is centered on the page, serving as a background for the text.

Regionale Struktur

4.1. Bevölkerungsdichte am 30.06.2023 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)¹

Einwohner je km²



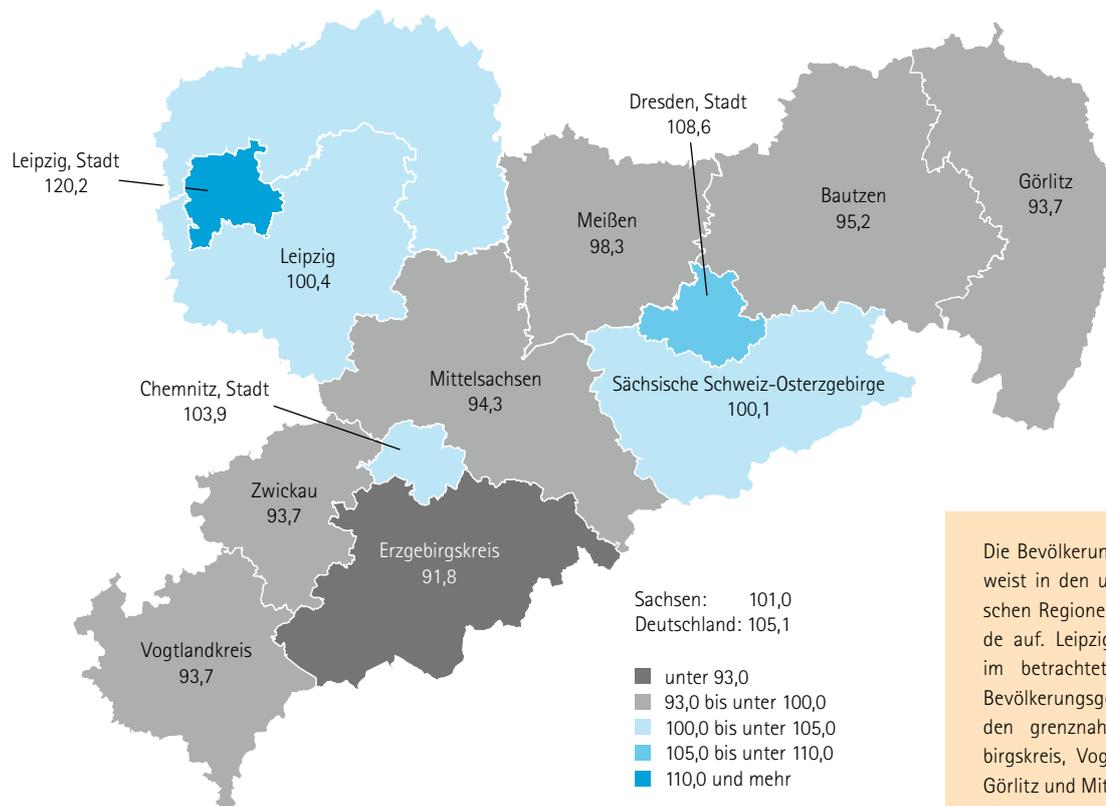
Sachsen weist unter den ostdeutschen Flächenländern die höchste Bevölkerungsdichte auf, die nur leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Die höchste Bevölkerungsdichte weisen die Städte Leipzig und Dresden auf, die geringste Bevölkerungsdichte ist in den Landkreisen Nordsachsen und Görlitz zu verzeichnen.

¹ Einwohner zum 30.06.2023; Fläche zum 31.12.2023

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.2. Bevölkerungsentwicklung (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

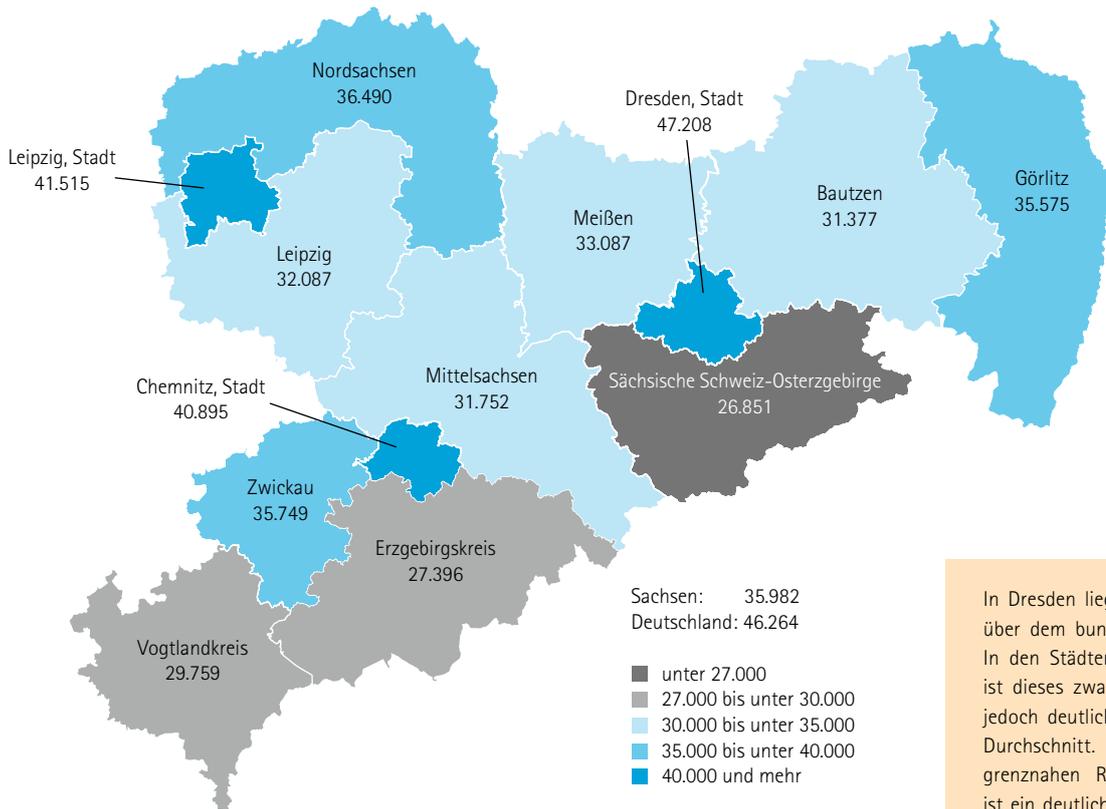
30.06.2023 gegenüber 30.06.2012 (30.06.2012 = 100)



Die Bevölkerungsentwicklung seit 2012 weist in den unterschiedlichen sächsischen Regionen erhebliche Unterschiede auf. Leipzig und Dresden konnten im betrachteten Zeitraum deutliche Bevölkerungsgewinne verzeichnen. In den grenznahen Landkreisen Erzgebirgskreis, Vogtlandlandkreis, Zwickau, Görlitz und Mittelsachsen nahm die Bevölkerung hingegen ab.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

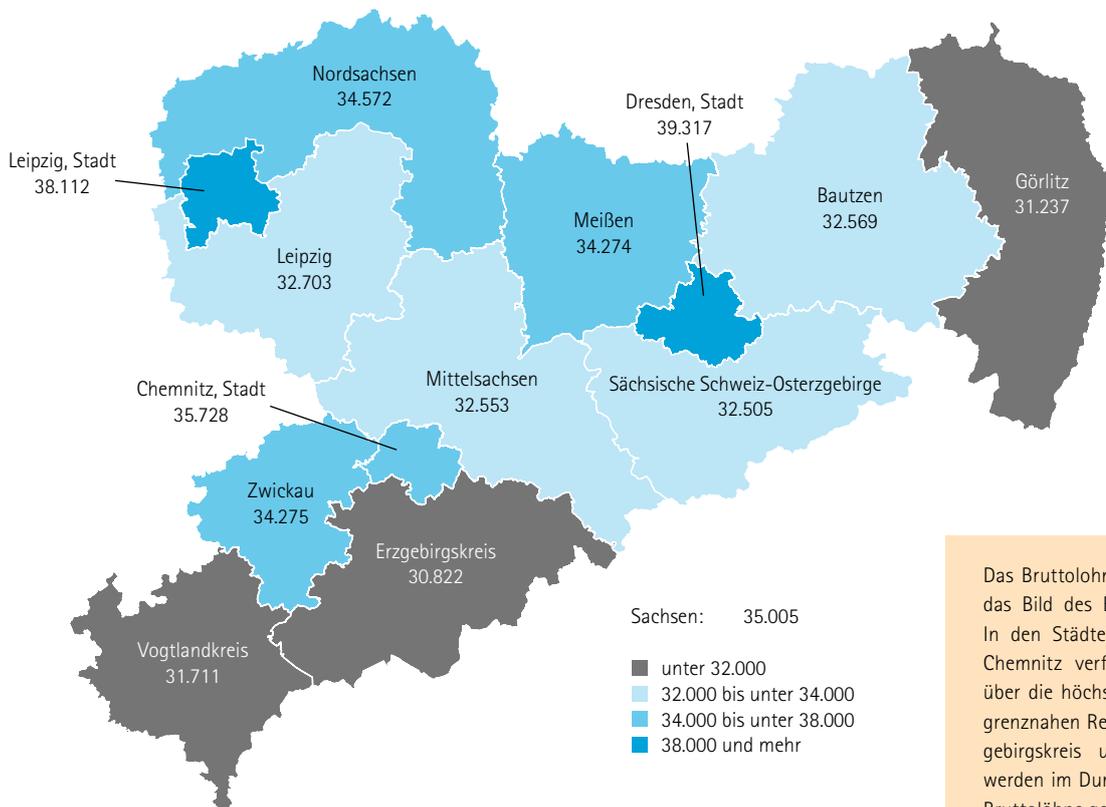
4.3. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2022 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2023/Februar 2024)

In Dresden liegt das BIP je Einwohner über dem bundesweiten Durchschnitt. In den Städten Leipzig und Chemnitz ist dieses zwar unter dem deutschen, jedoch deutlich über dem sächsischen Durchschnitt. Insbesondere in den grenznahen Regionen zu Tschechien ist ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert zu verzeichnen.

4.4. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2022 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro

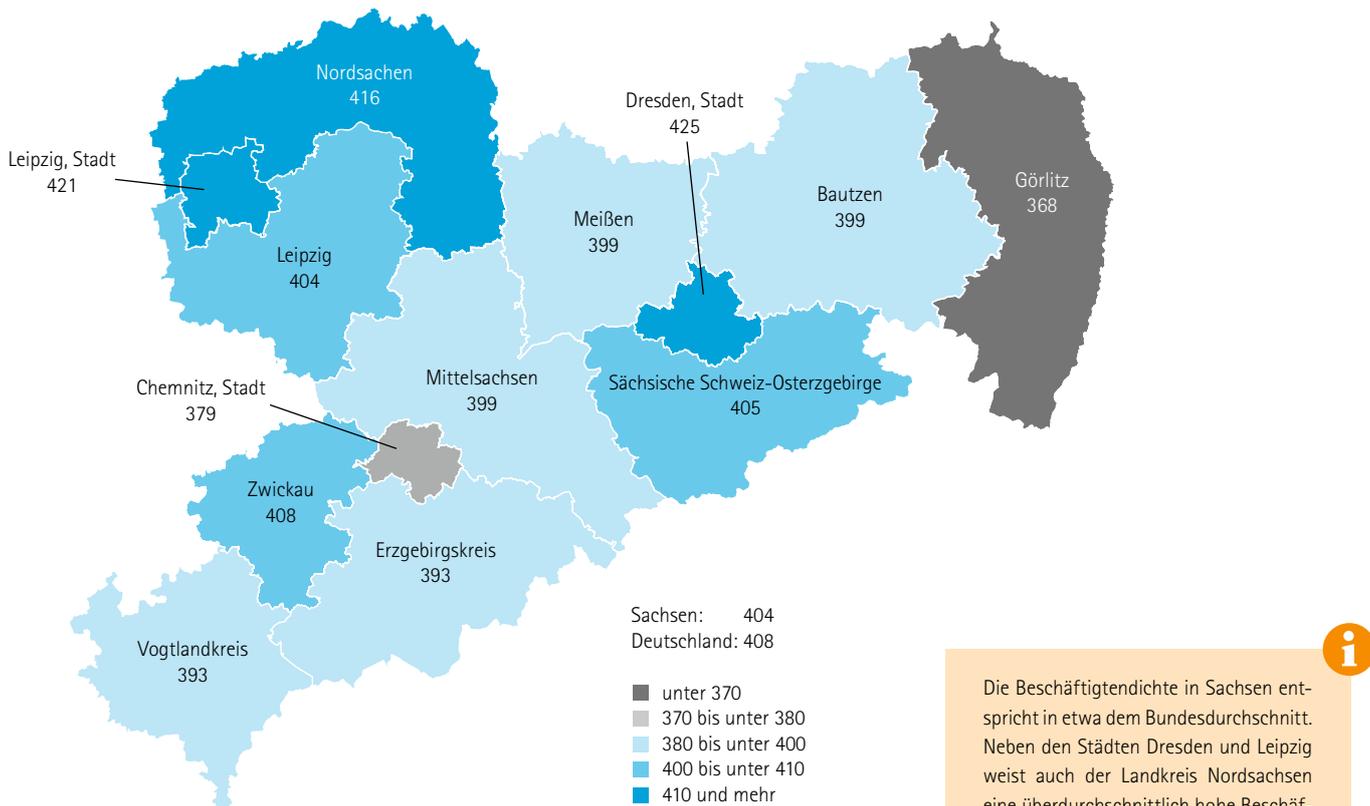


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Das Bruttlohnggefälle spiegelt in etwa das Bild des BIP je Einwohner wider. In den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz verfügen die Arbeitnehmer über die höchsten Bruttolöhne. In den grenznahen Regionen Görlitz, dem Erzgebirgskreis und dem Vogtlandkreis werden im Durchschnitt die geringsten Bruttolöhne gezahlt.

4.5. Beschäftigtendichte am 30.06.2023 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 Einwohner¹

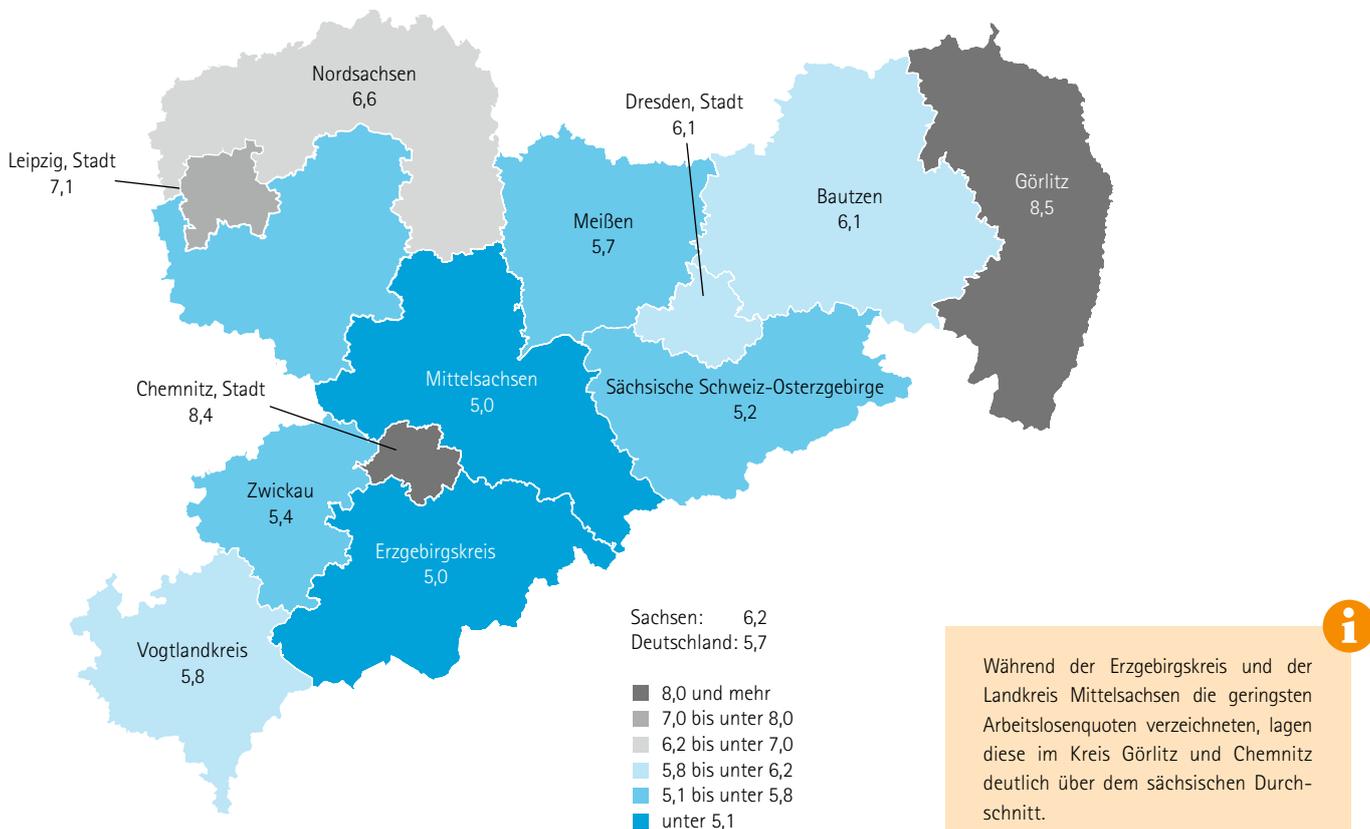


¹ Einwohner zum 30.06.2023

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.6. Arbeitslosenquote 2023 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

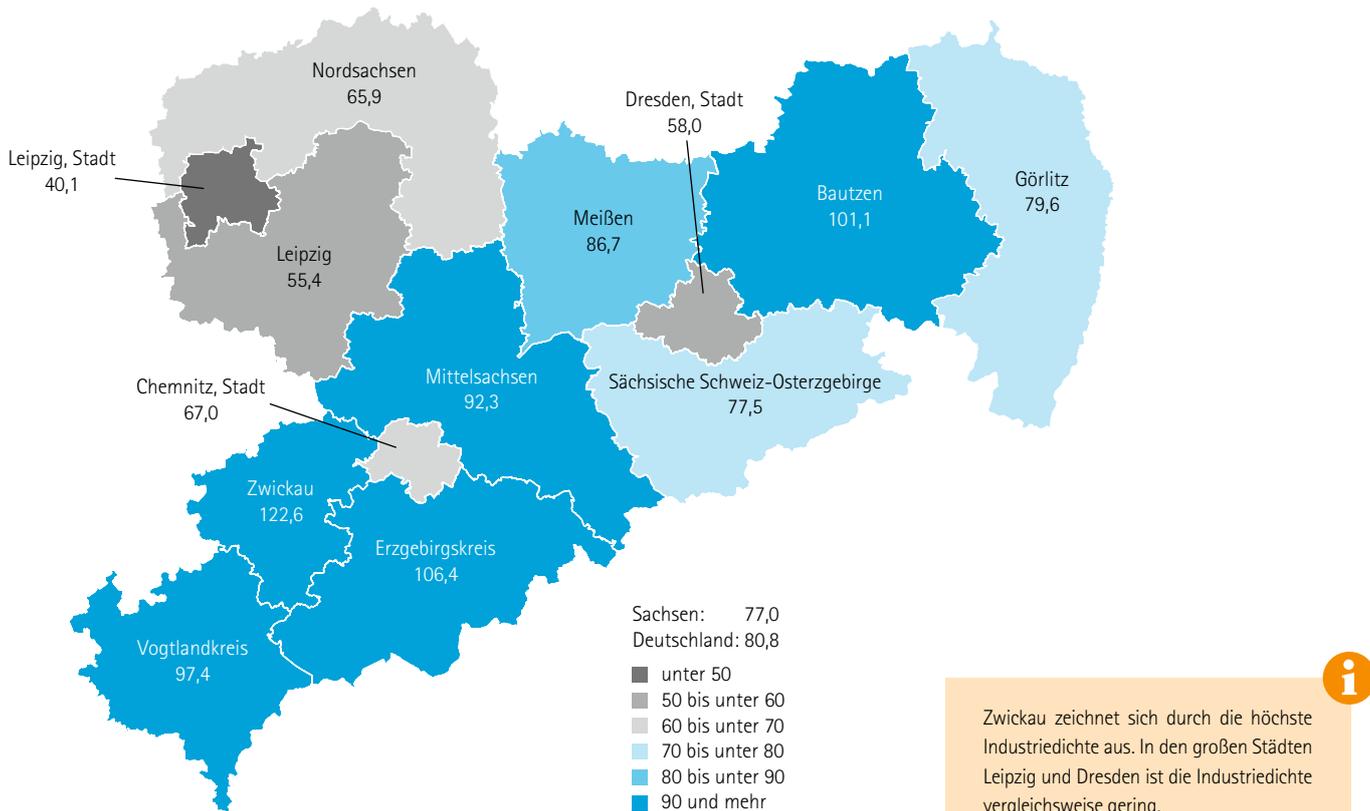
Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt

4.7. Industriedichte am 30.06.2022 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

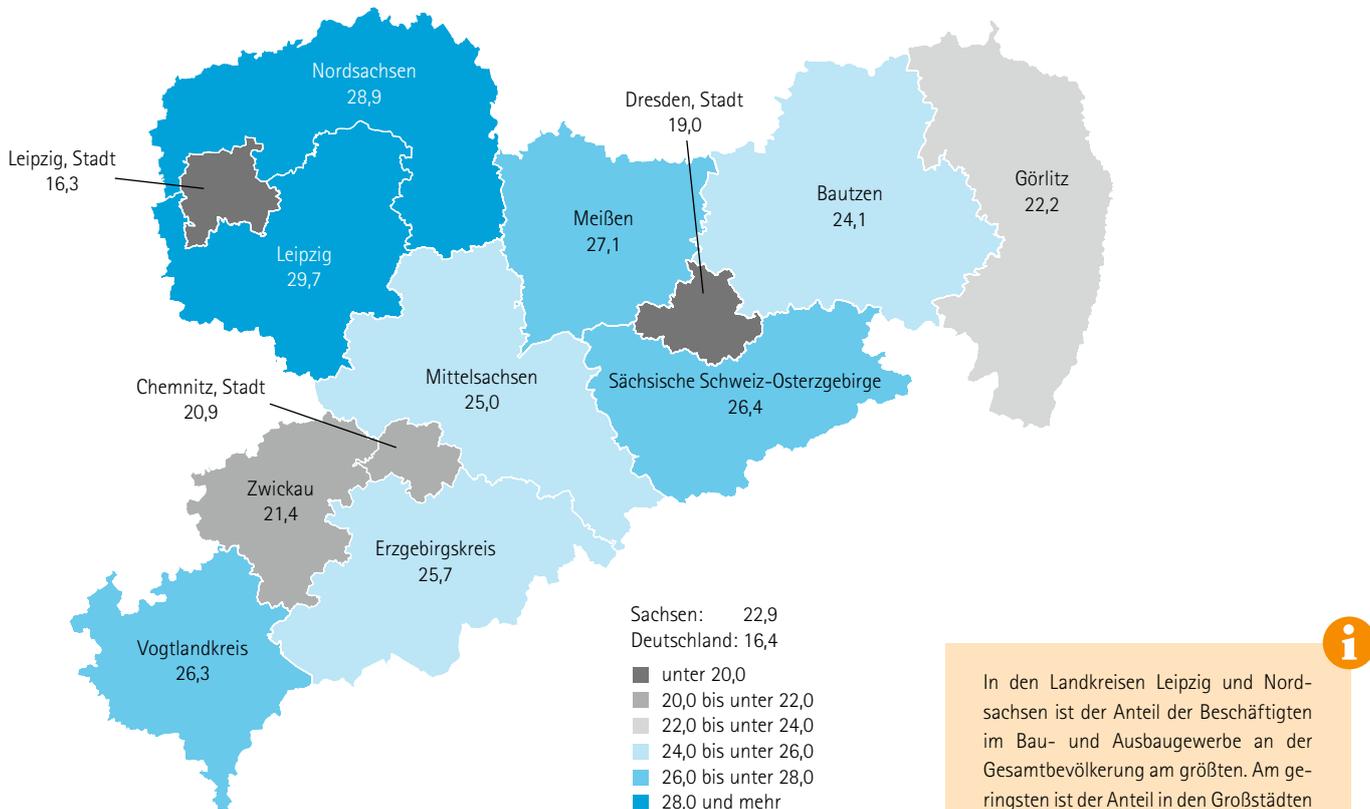
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

4.8. Beschäftigung in der Bauwirtschaft am 30.06.2023 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

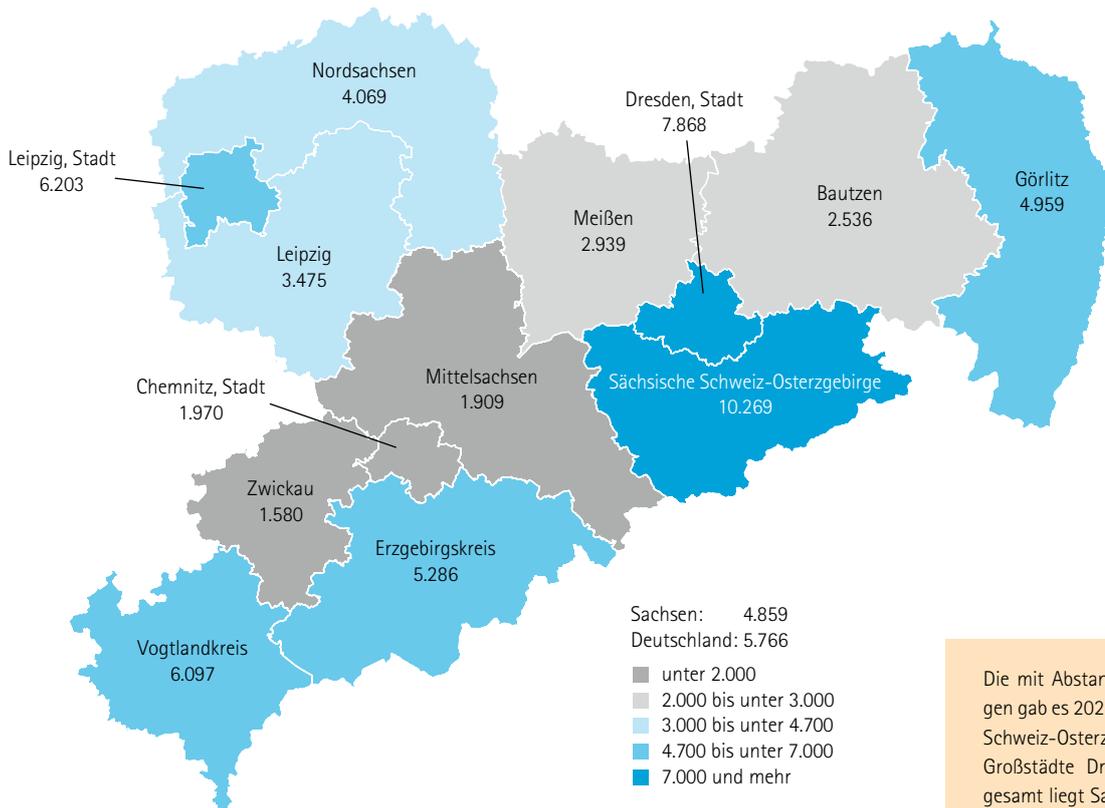
Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe¹ am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



¹ Bauhauptgewerbe: alle Betriebe, Ausbaugewerbe: Betriebe ab 10 Beschäftigte

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.9. Übernachtungen¹ je 1.000 Einwohner² 2023 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)



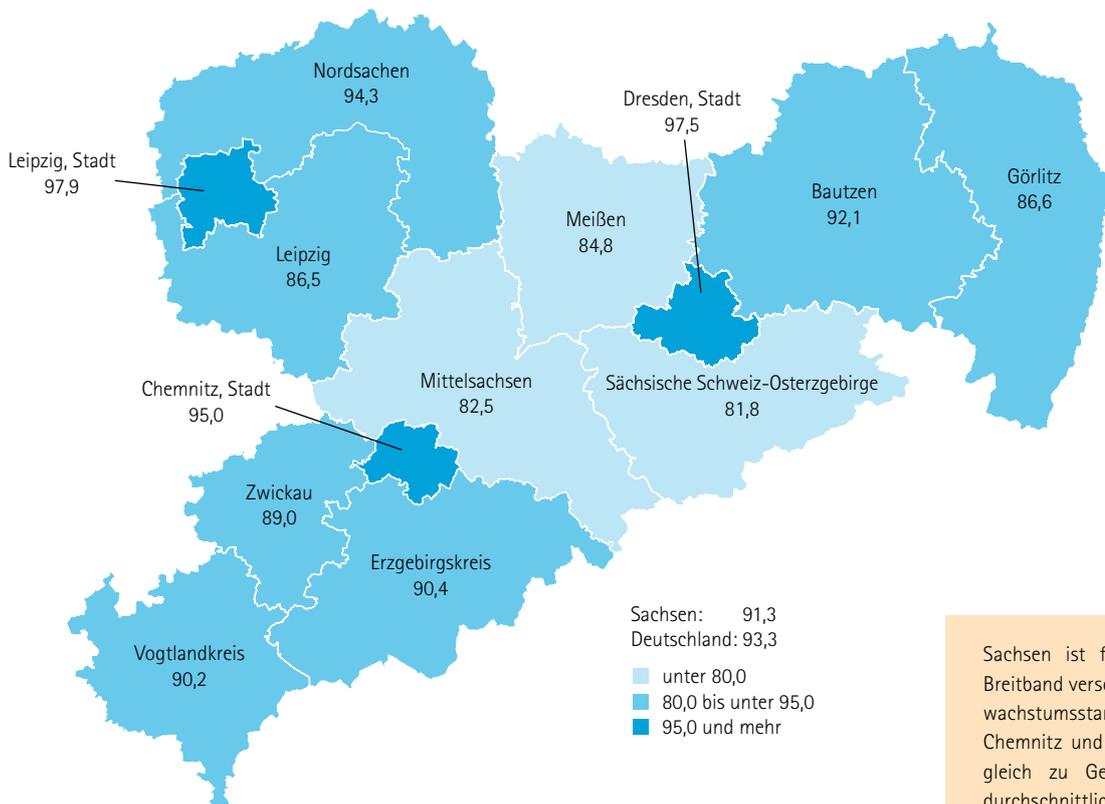
¹ in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten und Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen

² Einwohner zum 30.06.2023

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung

Die mit Abstand meisten Übernachtungen gab es 2023 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgen die Großstädte Dresden und Leipzig. Insgesamt liegt Sachsen bei der Anzahl der Übernachtungen je Einwohner deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.

4.10. Breitbandversorgung mit mindestens 100 Mbit/s 2023¹ (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in % der Haushalte



¹ alle Technologien; Datenstand: Ende 2023

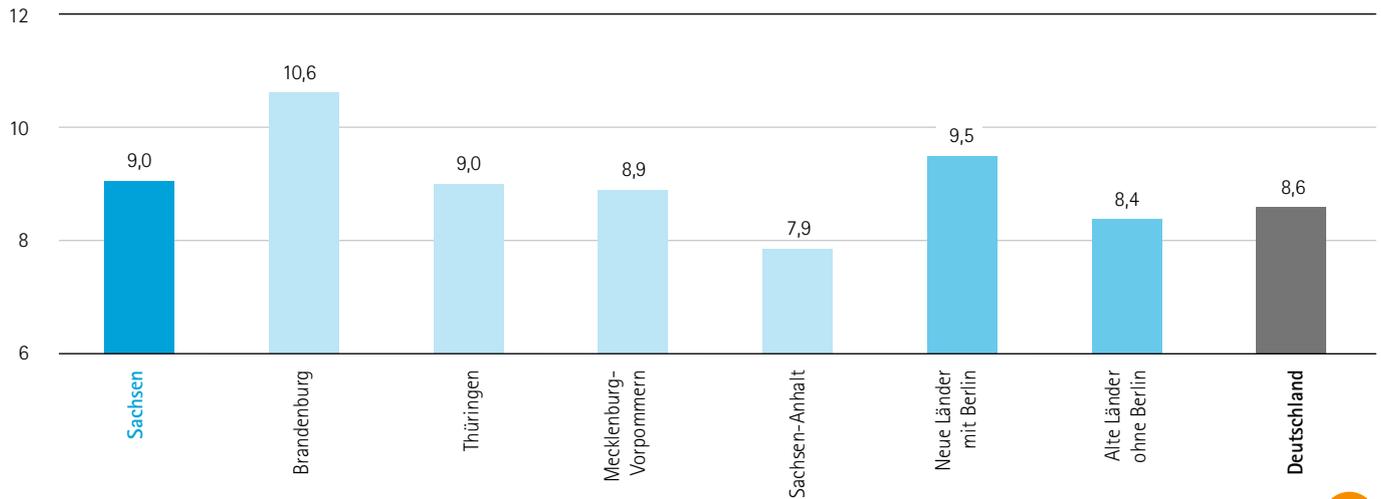
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Sachsen ist flächendeckend gut mit Breitband versorgt. Insbesondere in den wachstumsstarken Städten Dresden, Chemnitz und Leipzig ist eine im Vergleich zu Gesamtdeutschland überdurchschnittlich gute Anbindung zu verzeichnen.

A large, stylized number '5' in a light green color, serving as a background for the text. The number is composed of a thick top bar, a vertical stem on the left, and a large, rounded bottom curve.

Mittelstand

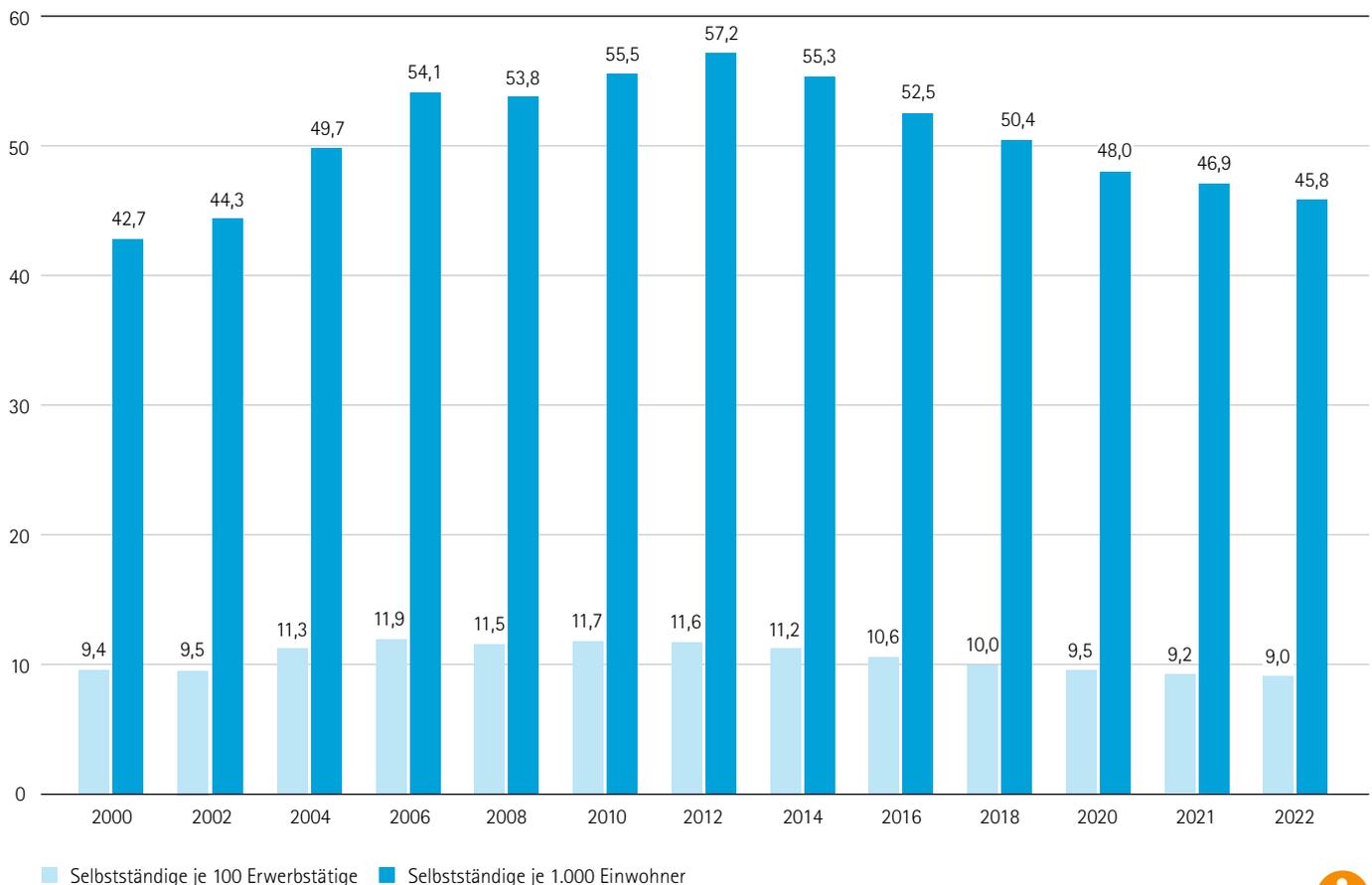
5.1. Selbstständige 2022¹ je 100 Erwerbstätige



¹ Erstergebnis
Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ –
Berechnungsstand: August 2023

Die Selbstständigkeit hat im Freistaat eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Gemessen an der Erwerbstätigkeit liegt die Anzahl der Selbstständigen in Sachsen deutlich über dem gesamtdeutschen und über dem Schnitt der alten Flächenländer.

5.2. Selbstständigenquoten in Sachsen



¹ Erstergebnis
Quelle: Statistische Ämter der Länder – Erwerbstätigenrechnung,
Reihe 1 Band 1, Originärberechnung 2022

Die Selbstständigenquoten sind im Zeitverlauf in den letzten Jahren beständig gesunken. Dies kann auf die positive Entwicklung an den Arbeitsmärkten zurückgeführt werden.

5.3. Gewerbeanmeldungen¹ 2022

	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	93.279	73.794	19.485
Bayern	113.311	92.948	20.363
Berlin	40.391	31.541	8.850
Brandenburg	18.100	16.132	1.968
Bremen	6.254	4.363	1.891
Hamburg	17.935	13.748	4.187
Hessen	59.491	53.197	6.294
Mecklenburg-Vorpommern	9.832	8.991	841
Niedersachsen	63.132	47.708	15.424
Nordrhein-Westfalen	139.317	119.469	19.848
Rheinland-Pfalz	31.493	27.381	4.112
Saarland	7.373	6.415	958
Sachsen	26.163	24.164	1.999
Sachsen-Anhalt	10.862	10.512	350
Schleswig-Holstein	25.716	21.711	4.005
Thüringen	10.814	11.056	-242
Neue Länder mit Berlin	116.162	102.396	13.766
Alte Länder ohne Berlin	557.301	460.734	96.567
Deutschland	673.463	563.130	110.333

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
Quelle: Statistisches Bundesamt



Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen war im Vergleich zum Vorjahr stabil. Trotz der leicht gestiegenen Anzahl an Gewerbeabmeldungen liegt die Zahl der Anmeldungen weiter beständig über der Zahl der Gewerbeabmeldungen.

5.4. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2022

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter)				
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	Insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.139	506	79	–	2.724
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	630	362	127	21	1.140
Verarbeitendes Gewerbe	6.177	3.142	1.128	205	10.652
Baugewerbe	12.226	2.651	305	9	15.191
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	16.148	4.590	698	55	21.491
Verkehr und Lagerei	2.598	1.251	318	68	4.235
Gastgewerbe	6.620	1.967	238	14	8.839
Information und Kommunikation	2.364	686	209	24	3.283
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.486	232	71	16	3.805
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	15.505	2.307	330	36	18.178
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5.724	1.450	605	98	7.877
darunter Arbeitnehmerüberlassung	151	241	245	29	666
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	449	478	325	67	1.319
Erziehung und Unterricht	1.928	1.296	236	33	3.493
Gesundheitswesen	9.543	1.215	154	81	10.993
Heime und Sozialwesen	1.106	1.339	776	80	3.301
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	14.135	1.219	199	27	15.580
Nicht zuordenbar	4	–	–	–	4
Insgesamt	100.782	24.691	5.798	834	132.105

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



In rund 95% der sächsischen Betriebe sind jeweils weniger als 50 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Nur in rund 0,6% der sächsischen Betriebe sind mehr als 250 Beschäftigte tätig. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft.

5.5. Handwerksbetriebe 2022

	Betriebsbestand im Handwerk am 31. Dezember 2022 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	140.975	12,5	13,7
Bayern	210.585	15,8	20,4
Berlin	30.349	8,1	2,9
Brandenburg	38.342	14,9	3,7
Bremen	5.539	8,1	0,5
Hamburg	15.359	8,1	1,5
Hessen	77.638	12,1	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	19.904	12,2	1,9
Niedersachsen	86.574	10,6	8,4
Nordrhein-Westfalen	197.080	10,9	19,1
Rheinland-Pfalz	54.826	13,2	5,3
Saarland	12.487	12,6	1,2
Sachsen	55.534	13,6	5,4
Sachsen-Anhalt	24.504	11,2	2,4
Schleswig-Holstein	32.771	11,1	3,2
Thüringen	29.907	14,1	2,9
Neue Länder mit Berlin	198.540	12,1	19,2
Alte Länder ohne Berlin	833.834	12,3	80,8
Deutschland	1.032.374	12,2	100,0

¹ Einwohner zum 31.12.2022

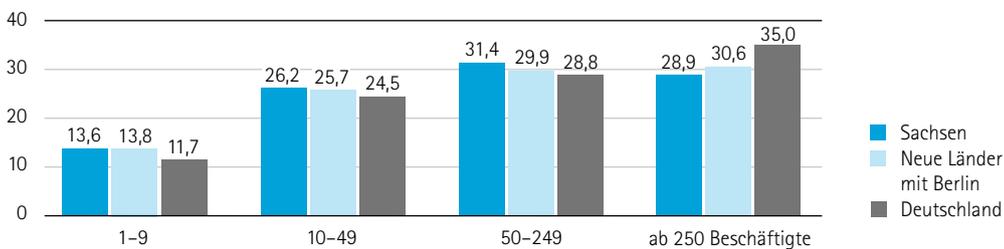
Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Sachsen hat deutschlandweit die vierthöchste Zahl der Handwerksbetriebe je 1.000 Einwohner.

5.6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2022¹

Anteil in %



¹ Stichtag 30.06.2022

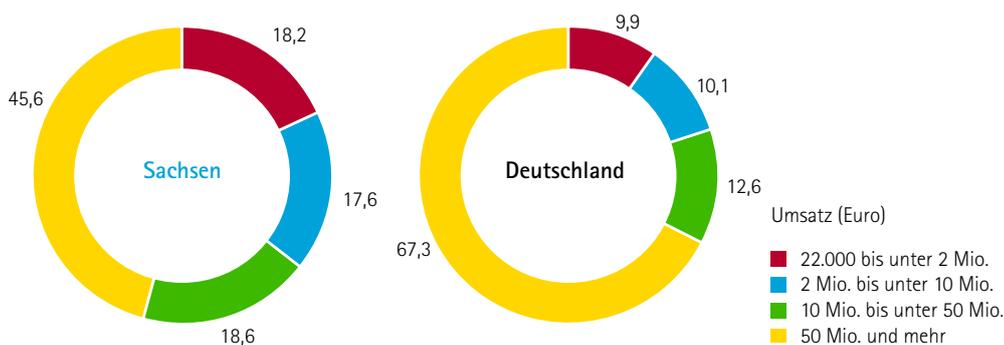
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



In den vergleichsweise wenigen sächsischen Großunternehmen arbeitet fast jeder Dritte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In Deutschland und den westdeutschen Flächenländern liegt dieser Anteilswert deutlich darüber.

5.7. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2021¹

Anteil in %



¹ nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

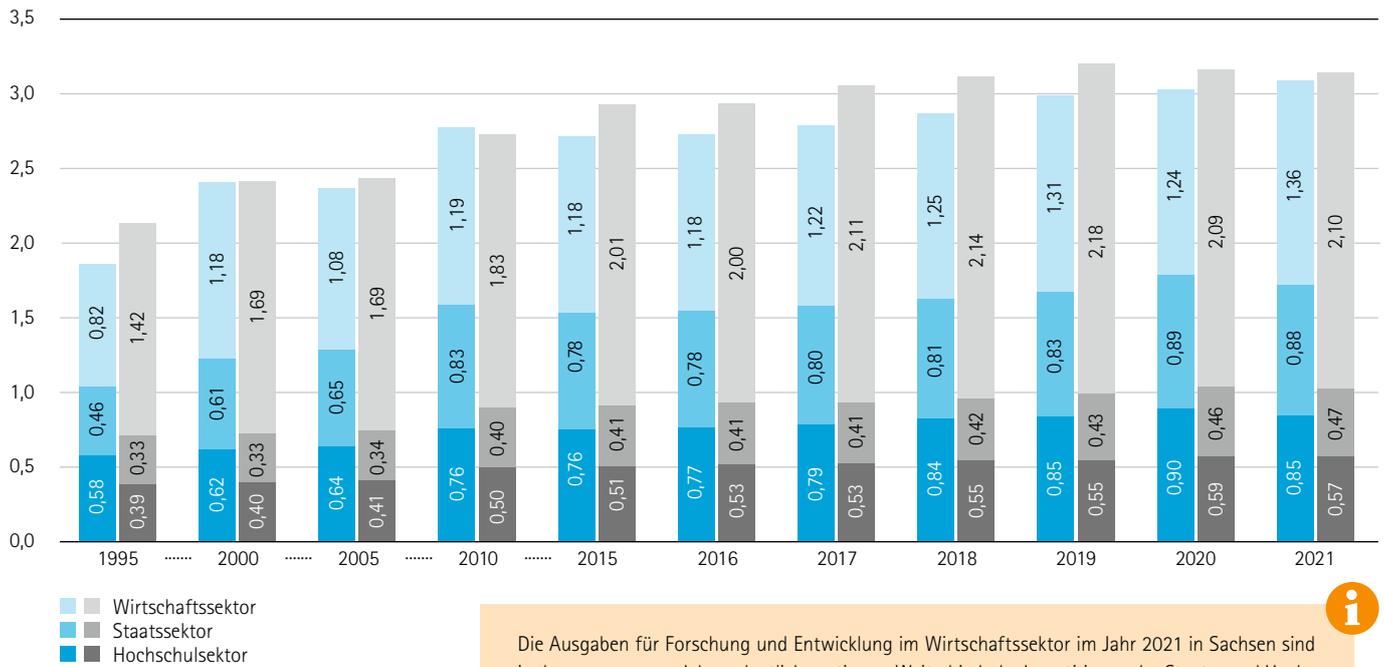


Der Anteil des durch sächsische Großunternehmen erwirtschafteten Umsatzes ist gegenüber dem Vorjahr auf fast 46% gestiegen. Deutschlandweit gab es eine ähnliche Entwicklung. Die Bedeutung für Großunternehmen am Gesamtumsatz ist hier deutlich höher.



Forschung und Entwicklung

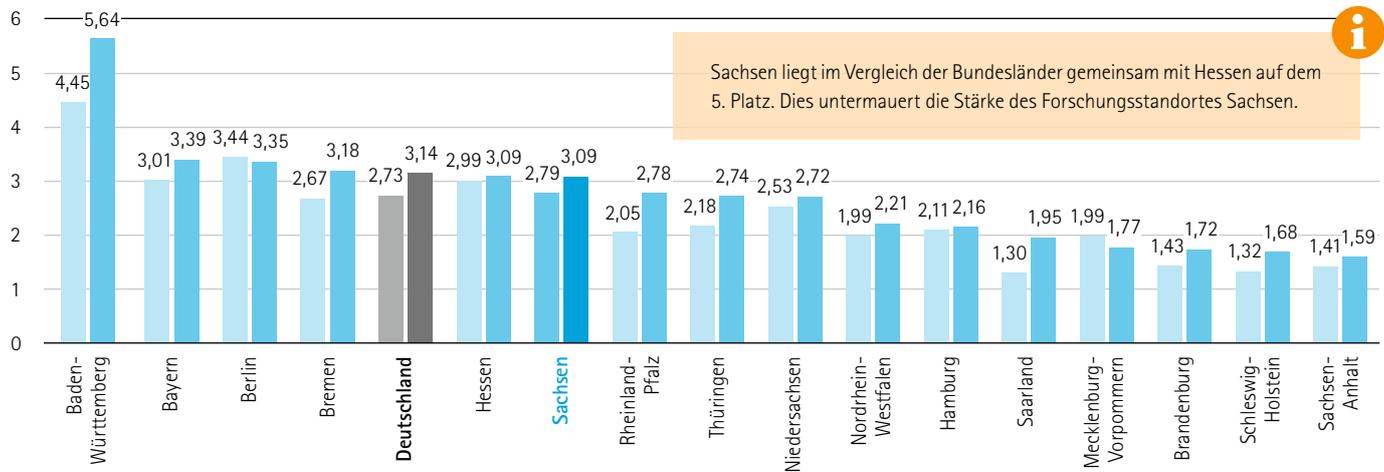
6.1. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (%)



linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland
 Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Wirtschaftssektor im Jahr 2021 in Sachsen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Weiterhin hohe Investitionen des Staats- und Hochschulsektors führen dazu, dass die Gesamt-FuE-Ausgaben nahezu dem deutschen Durchschnitt entsprechen.

6.2. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2010 und 2021 (%)



linker Balken 2010, rechter Balken 2021
 Quelle: Statistisches Bundesamt

Sachsen liegt im Vergleich der Bundesländer gemeinsam mit Hessen auf dem 5. Platz. Dies untermauert die Stärke des Forschungsstandortes Sachsen.

6.3. FuE-Personal nach Sektoren (Vollzeitäquivalent) 2021

	Staatssektor	Hochschulsektor	Wirtschaftssektor	Insgesamt
Brandenburg	4.550	3.262	4.086	11.899
Mecklenburg-Vorpommern	2.383	2.600	2.160	7.143
Sachsen	9.048	9.826	15.257	34.131
Sachsen-Anhalt	2.772	3.266	2.768	8.806
Thüringen	2.926	3.640	7.387	13.954
Deutschland¹	119.268	156.543	478.129	753.940

¹ einschließlich nicht auf die Bundesländer aufteilbarer Angaben
 Quelle: Statistisches Bundesamt

Sachsen ist das Zentrum von Forschung und Entwicklung in den neuen Flächenländern. Fast 45% des FuE-Personals ist in Sachsen tätig. Für den Wirtschaftssektor beträgt der Anteil sogar über 48%.

6.4. Humanressourcen in Wissenschaft und Technik (HRST)¹ in den EU-Mitgliedstaaten und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene 2022

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
1.	Luxemburg	66,9
	Berlin	66,5
	Hamburg	59,7
2.	Schweden	58,5
3.	Irland	58,3
4.	Niederlande	57,5
	Oberbayern	57,3
5.	Belgien	57,1
	Köln	54,6
6.	Litauen	54,4
7.	Frankreich	53,9
8.	Dänemark	53,7
9.	Zypern	53,7
	Darmstadt	53,6
10.	Finnland	53,0
11.	Estland	52,9
12.	Slowenien	52,8
	Leipzig	52,2
	Dresden	52,2
	Karlsruhe	52,2
	Stuttgart	51,9
13.	Österreich	51,6
	Hessen	51,5
	Baden-Württemberg	51,2
	Gießen	50,8
	Rheinhessen-Pfalz	50,7
	Tübingen	50,6
	Hannover	50,6
	Bayern	50,5
	Braunschweig	50,5
	Mittelfranken	50,3
14.	Deutschland	50,3
	Düsseldorf	50,0
	Nordrhein-Westfalen	49,9
	Freiburg	49,3
	Brandenburg	49,0
	Sachsen	48,7

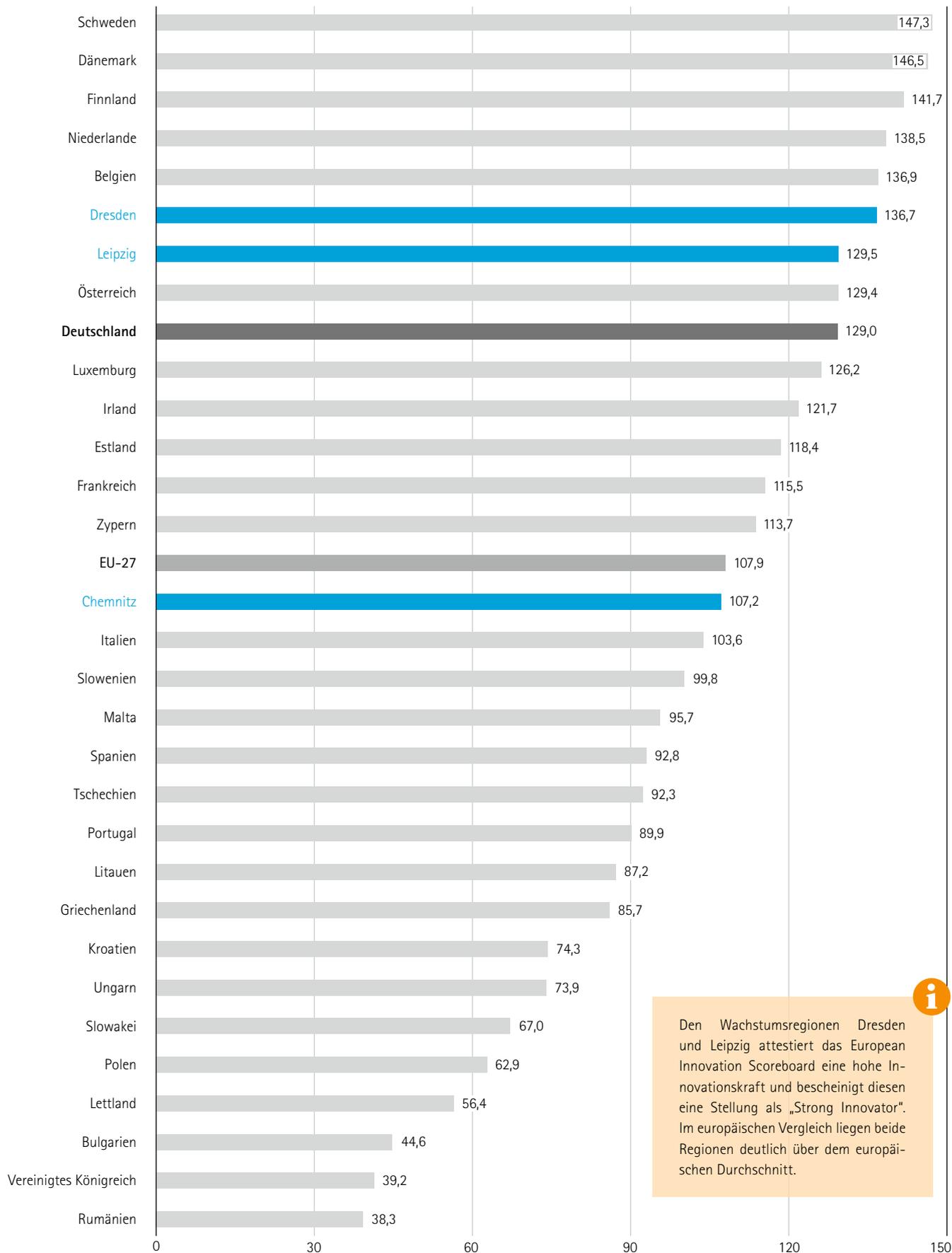
	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
	Bremen	48,6
15.	Lettland	48,4
	Niedersachsen	48,0
	Münster	47,9
16.	Spanien	47,8
	Rheinland-Pfalz	47,7
	EU-27	47,5
	Detmold	47,0
	Unterfranken	46,9
	Arnsberg	46,8
17.	Malta	46,7
	Oberpfalz	46,6
	Lüneburg	46,2
	Saarland	46,0
18.	Polen	45,9
	Schleswig-Holstein	45,7
	Oberfranken	45,6
	Weser-Ems	45,6
	Trier	45,2
	Koblenz	44,8
	Schwaben	44,8
	Kassel	44,4
	Niederbayern	43,9
	Thüringen	43,7
	Mecklenburg-Vorpommern	43,4
19.	Portugal	43,0
	Sachsen-Anhalt	42,5
20.	Slowakei	42,0
21.	Griechenland	41,9
	Chemnitz	41,4
22.	Tschechien	41,0
22.	Ungarn	41,0
24.	Bulgarien	37,2
25.	Kroatien	37,0
26.	Italien	36,3
27.	Rumänien	30,2

¹ Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind und/oder Personen, die einen wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15 bis 74 Jahre
Quelle: Eurostat (Stand August 2023)

 Das hohe Qualifikationsniveau der Beschäftigten in Sachsen zeigt sich sowohl im nationalen als auch im europäischen Vergleich. Insbesondere in den Wachstumszentren Dresden und Leipzig liegt der Anteil von qualifizierten Personen deutlich über 50%.

6.5. Innovationskraft der EU-Mitgliedstaaten und der sächsischen Regionen 2022

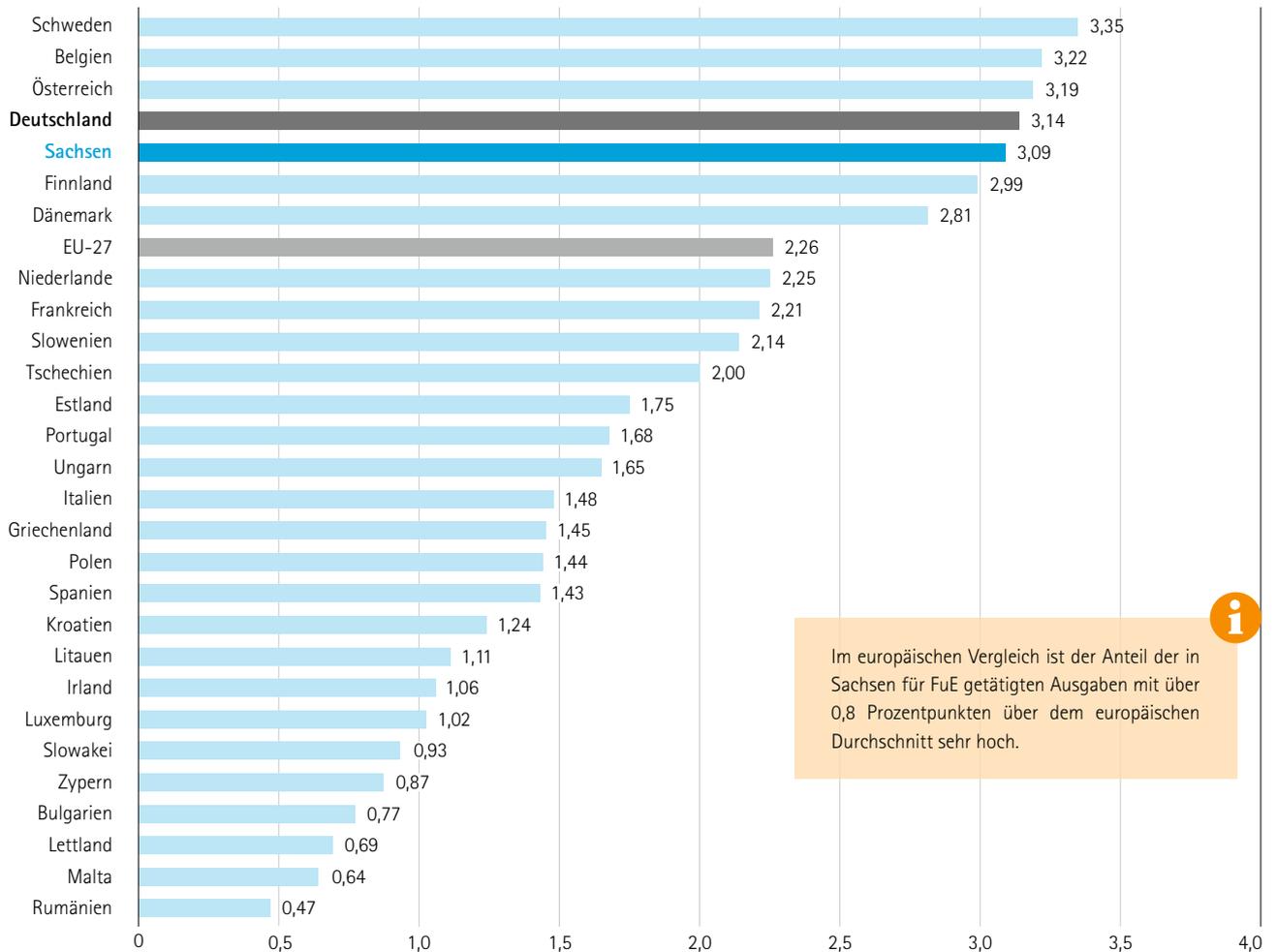
Innovationsindex (Wertebereich 0 bis 100)



Den Wachstumsregionen Dresden und Leipzig attestiert das European Innovation Scoreboard eine hohe Innovationskraft und bescheinigt diesen eine Stellung als „Strong Innovator“. Im europäischen Vergleich liegen beide Regionen deutlich über dem europäischen Durchschnitt.

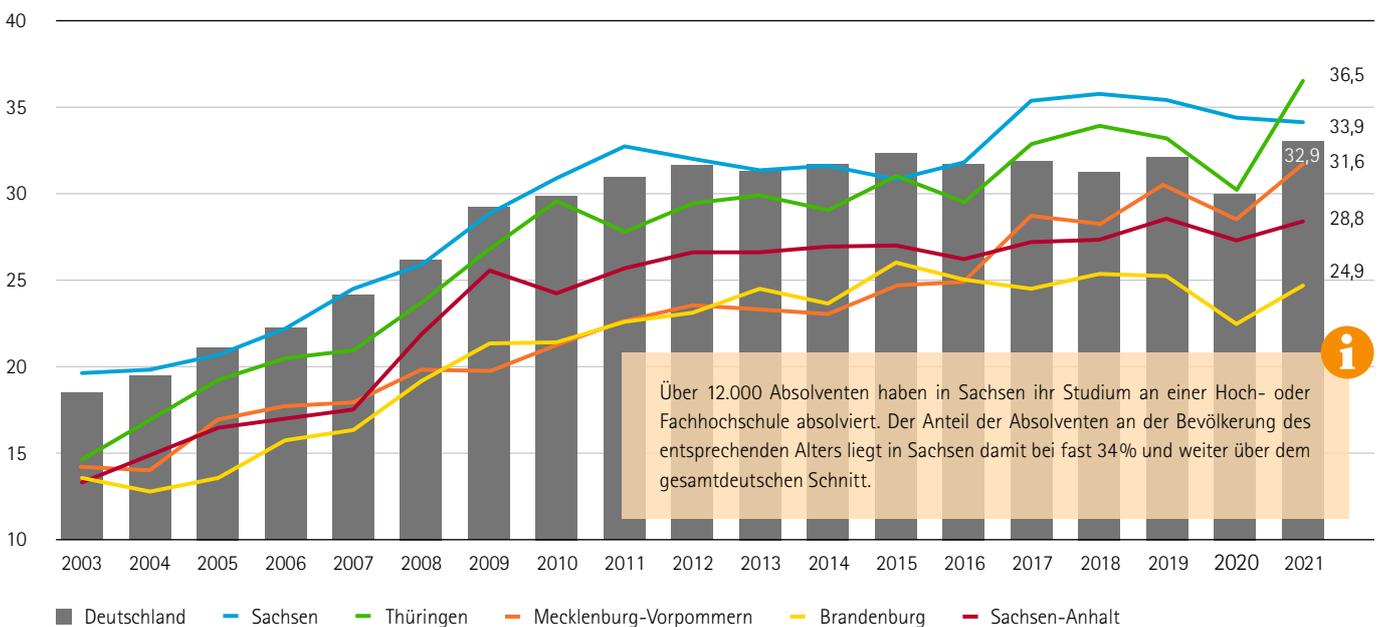
Quelle: European Innovation Scoreboard

6.6. FuE-Ausgaben¹ 2021 im EU-Vergleich



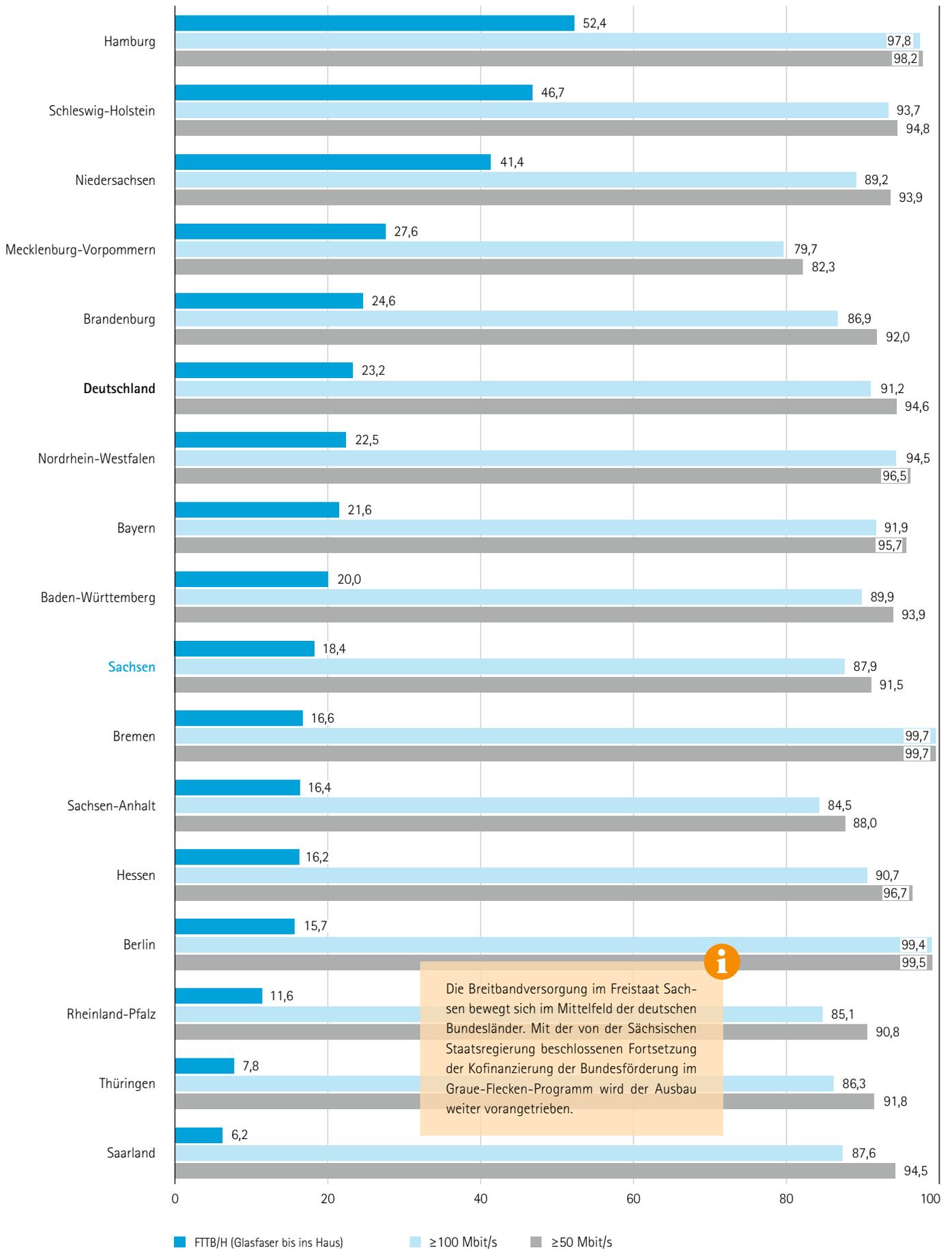
¹ FuE-Ausgaben in Prozent des Bruttoinlandsproduktes
Quelle: Eurostat (Daten zum Teil vorläufig, geschätzt), Statistisches Bundesamt (Daten für Deutschland und Sachsen)

6.7. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich¹ (%)



¹ Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung des entsprechenden Alters
Quelle: Statistisches Bundesamt

6.8. Breitbandversorgung Ende 2022 (in % der Haushalte)



Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

A large, stylized number '7' is formed by a horizontal bar at the top and a diagonal bar extending from the right side of the horizontal bar down to the bottom left. The number is rendered in a lighter shade of blue against the darker blue background.

Verkehr und Energie

7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2023

	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km ²		km je 1.000 Einwohner ¹	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	13.172	577	37	31	0,16	0,14
Bundesstraßen	37.810	2.292	106	124	0,45	0,56
Landesstraßen	86.751	4.784	243	259	1,03	1,17
Kreisstraßen	91.823	5.742	257	311	1,09	1,41
Insgesamt	229.556	13.395	642	726	2,72	3,28

¹ Einwohner zum 31.12.2022

² Fläche in km² am 31.12.2022

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

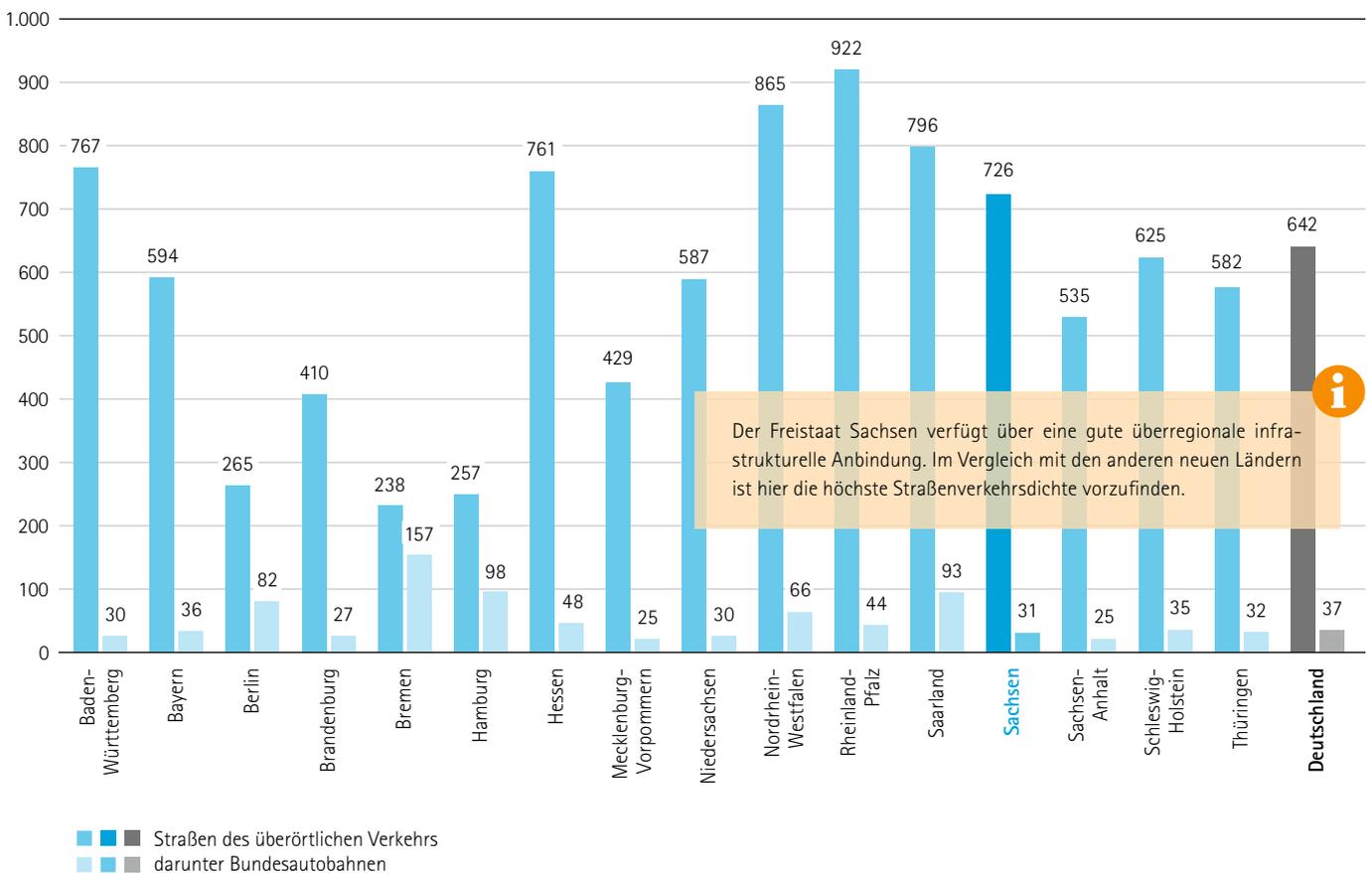
Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen – Görlitz	210,6 km
A 9	Berlin – München	20,3 km
A 13	Berlin – Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg – Dresden	98,5 km
A 17	Dresden – Prag	44,3 km
A 38	Göttingen – Halle/Leipzig	29,8 km
A 72	Hof – Leipzig	150,6 km

Im gesamtdeutschen Vergleich ist die Straßennetzdichte im Freistaat Sachsen sowohl in Bezug auf die Fläche als auch auf die Bevölkerung überdurchschnittlich hoch. Der Ausbau des sächsischen Straßennetzes bewegt sich im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Stand August 2023)

7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2023

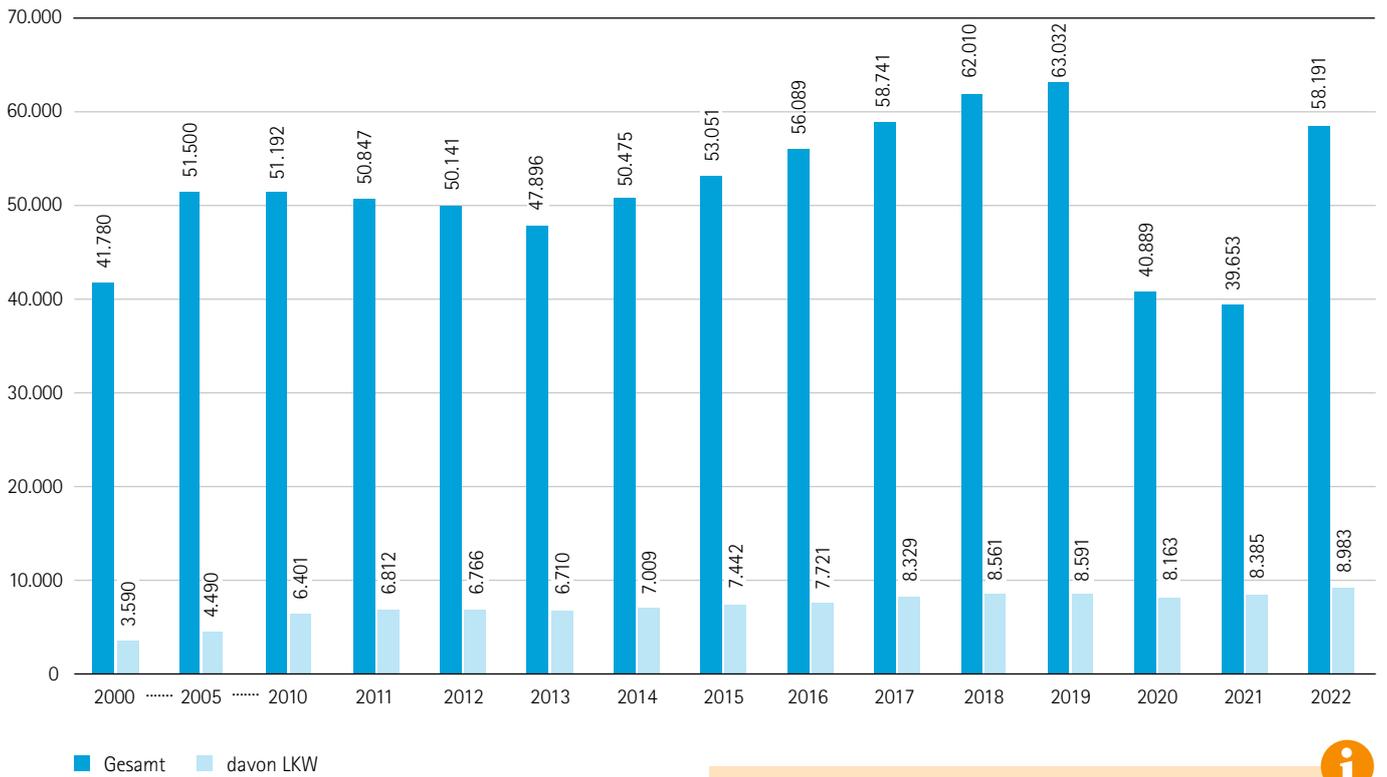
km je 1.000 km² Fläche



Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

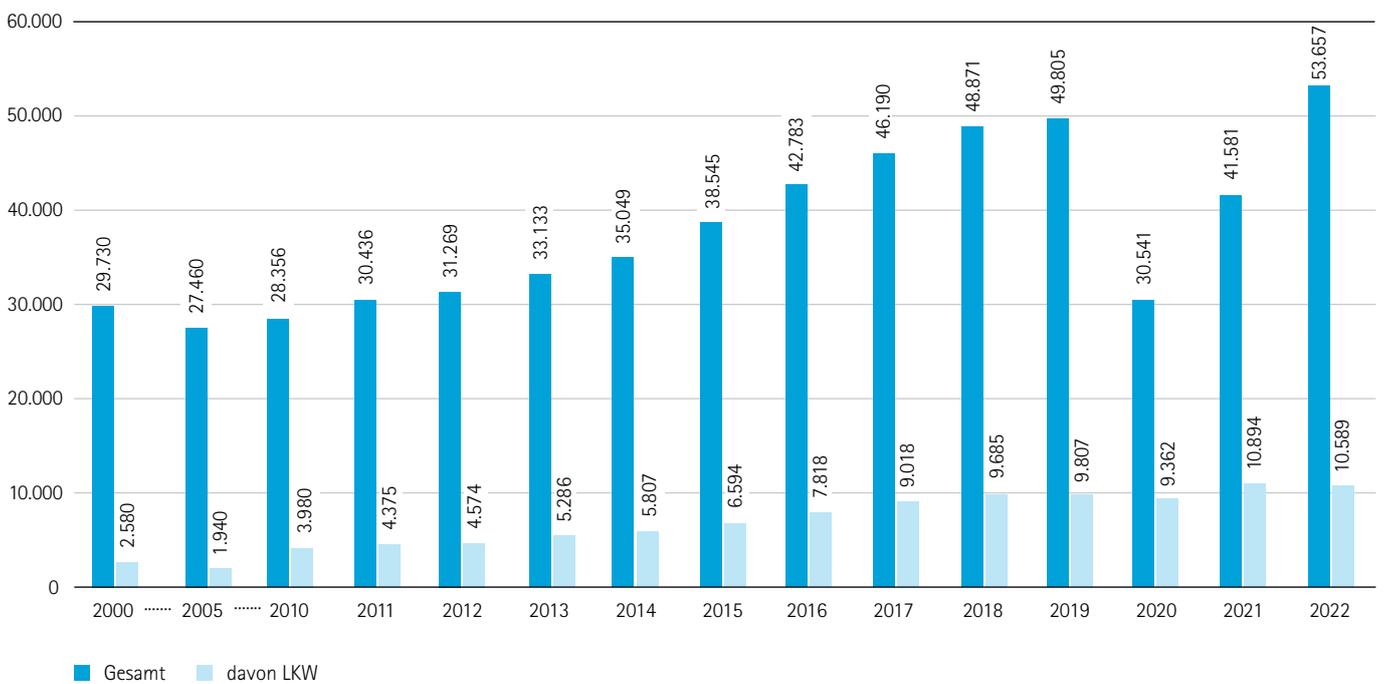
7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Tschechien^{1,2}



Der grenzüberschreitende Straßenverkehr mit Polen und Tschechien hat sich nach dem Aufheben der coronabedingten Restriktionen positiv entwickelt und das Niveau vor Beginn der Corona-Krise teils wieder übertroffen.

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen^{1,2}



¹ mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24h – in beiden Richtungen

² Verkehrszahlen ausgewählter automatischer Dauerzählstellen an Bundesfern- und Staatsstraßen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2007

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

7.4. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2022

	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	367.051	33	13,8
Bayern	549.542	41	20,7
Berlin	66.204	18	2,5
Brandenburg	49.331	19	1,9
Bremen	15.665	23	0,6
Hamburg	84.411	45	3,2
Hessen	279.749	44	10,6
Mecklenburg-Vorpommern	27.668	17	1,0
Niedersachsen	265.906	33	10,0
Nordrhein-Westfalen	557.741	31	21,0
Rheinland-Pfalz	107.903	26	4,1
Saarland	31.590	32	1,2
Sachsen	85.823	21	3,2
Sachsen-Anhalt	43.914	20	1,7
Schleswig-Holstein	69.991	24	2,6
Thüringen	47.606	22	1,8
Neue Länder mit Berlin	320.546	20	12,1
Alte Länder ohne Berlin	2.329.549	34	87,9
Deutschland²	2.651.357	31	100,0

¹ Einwohner zum 31.12.2022

² einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen



Die Anzahl der Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen ist von 2021 auf 2022 um fast ein Viertel auf ca. 86.000 Zulassungen eingebrochen. Dieser Rückgang entspricht in etwa dem Rückgang für die neuen Länder; gleichwohl ist er deutlich stärker als in den alten Ländern mit 17%.

7.5. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2023

	Insgesamt ¹	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner ²	Anzahl	je 1.000 Einwohner ²
Baden-Württemberg	8.502.375	6.867.358	609	876.358	78
Bayern	10.701.508	8.296.429	621	1.362.661	102
Berlin	1.497.935	1.242.504	331	134.618	36
Brandenburg	1.855.667	1.472.325	572	229.302	89
Bremen	347.022	299.323	437	26.762	39
Hamburg	957.483	813.644	430	84.208	45
Hessen	4.669.933	3.853.716	603	451.637	71
Mecklenburg-Vorpommern	1.107.639	881.401	541	145.283	89
Niedersachsen	6.049.627	4.925.003	605	665.608	82
Nordrhein-Westfalen	12.509.877	10.478.040	578	1.110.760	61
Rheinland-Pfalz	3.246.233	2.614.161	629	358.174	86
Saarland	781.413	649.960	655	65.714	66
Sachsen	2.694.863	2.181.512	534	310.161	77
Sachsen-Anhalt	1.508.204	1.219.143	558	182.452	83
Schleswig-Holstein	2.136.994	1.734.488	587	239.815	81
Thüringen	1.507.667	1.191.173	560	201.573	95
Neue Länder mit Berlin	10.171.975	8.188.058	501	1.203.389	74
Alte Länder ohne Berlin	49.902.465	40.532.122	596	5.241.697	77
Deutschland³	60.133.124	48.763.036	578	6.456.989	77

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

² Einwohner zum 31.12.2022

³ einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen



Der Bestand an Personenkraftwagen ist in Sachsen leicht gesunken. Dieser Rückgang wurde insbesondere durch einen Zuwachs bei den Nutzfahrzeugen mehr als ausgeglichen. Der Gesamtbestand an Kraftfahrzeugen in Sachsen ist im Jahresverlauf um rund 0,5% angewachsen.

7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2022

	Beförderte Güter ¹			
	Versand		Empfang	
	1.000 Tonnen	Anteil an Deutschland %	1.000 Tonnen	Anteil an Deutschland %
Baden-Württemberg	12.057	4,3	16.283	5,6
Bayern	26.343	9,4	30.746	10,7
Berlin	685	0,2	4.138	1,4
Brandenburg	16.007	5,7	14.616	5,1
Bremen	7.360	2,6	12.470	4,3
Hamburg	30.171	10,8	21.969	7,6
Hessen	14.400	5,1	10.645	3,7
Mecklenburg-Vorpommern	4.475	1,6	7.343	2,5
Niedersachsen	40.548	14,5	51.731	17,9
Nordrhein-Westfalen	55.140	19,7	54.907	19,0
Rheinland-Pfalz	7.208	2,6	8.387	2,9
Saarland	6.634	2,4	14.517	5,0
Sachsen	15.048	5,4	11.894	4,1
Sachsen-Anhalt	34.887	12,5	20.794	7,2
Schleswig-Holstein	4.754	1,7	4.804	1,7
Thüringen	4.293	1,5	3.404	1,2
Neue Länder mit Berlin	75.395	26,9	62.189	21,5
Alte Länder ohne Berlin	204.615	73,1	226.459	78,5
Deutschland	280.009	100,0	288.646	100,0

¹ ohne Durchgangsverkehr; Abweichungen in den Summen rundungsbedingt
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen



Die Menge der beförderten Güter im Eisenbahnverkehr ist im Vergleich zum Vorjahr um 2% gefallen. Der Rückgang betrifft dabei vor allem die versandten Güter. Die Menge der empfangenen Güter ist sogar um fast ein Prozent gestiegen.

Nach Frankfurt/Main ist der Flughafen Leipzig/Halle einer der wichtigsten Umschlagplätze für Güter. Mit dem Flughafen Dresden verfügt der Freistaat Sachsen im Rahmen seiner infrastrukturellen Ausstattung über ein weiteres maßgebliches Verkehrszentrum.

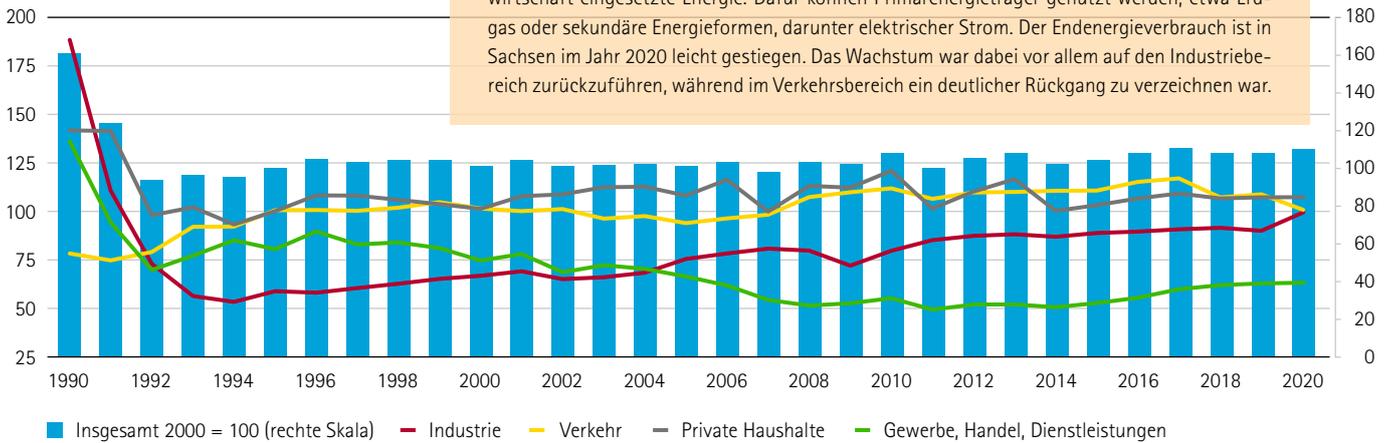
7.7. Luftverkehr 2022 nach Berichtsflughäfen

Berichtsflughafen	Beförderte Güter		Beförderte Personen	
	Einladung (1.000 Tonnen)	Ausladung (1.000 Tonnen)	Einsteiger (Anzahl)	Aussteiger (Anzahl)
Deutschland	2.642.337	2.405.818	820.058.621	82.590.626
Frankfurt/Main	1.027.194	940.067	24.235.108	24.557.211
Leipzig/Halle	776.959	730.965	774.158	775.434
Köln/Bonn	498.619	459.184	4.374.293	4.368.181
München	149.521	117.159	15.754.418	15.858.858
Hahn	103.314	90.509	667.793	679.456
Berlin-Brandenburg	21.870	13.390	9.869.481	9.965.032
Stuttgart	19.324	14.216	3.496.763	3.474.750
Hannover	17.584	17.462	1.965.986	1.989.439
Hamburg	11.912	9.276	5.533.277	5.557.749
Düsseldorf	11.889	11.550	8.004.568	8.044.226
Nürnberg	2.022	1.374	1.628.095	1.625.228
Karlsruhe	1.662	119	651.019	649.949
Erfurt	280	177	66.881	68.684
Paderborn/Lippstadt	94	98	247.148	250.649
Bremen	61	229	749.575	741.446
Dresden	25	19	421.382	413.570
Münster/Osnabrück	7	14	415.308	422.527
Dortmund	0	0	1.296.660	1.287.506
Saarbrücken	0	10	150.994	148.968
Berlin-Schönefeld	-	-	-	-
Berlin-Tegel	-	-	-	-
Friedrichshafen	-	-	166.707	165.493
Lübeck	-	-	-	-
Memmingen	-	0	986.905	1.001.269
Niederrhein	-	-	520.602	516.227
Rostock-Laage	-	-	28.740	28.774
Sylt-Westerland	-	-	-	-
Zweibrücken	-	-	-	-

Quelle: Statistisches Bundesamt

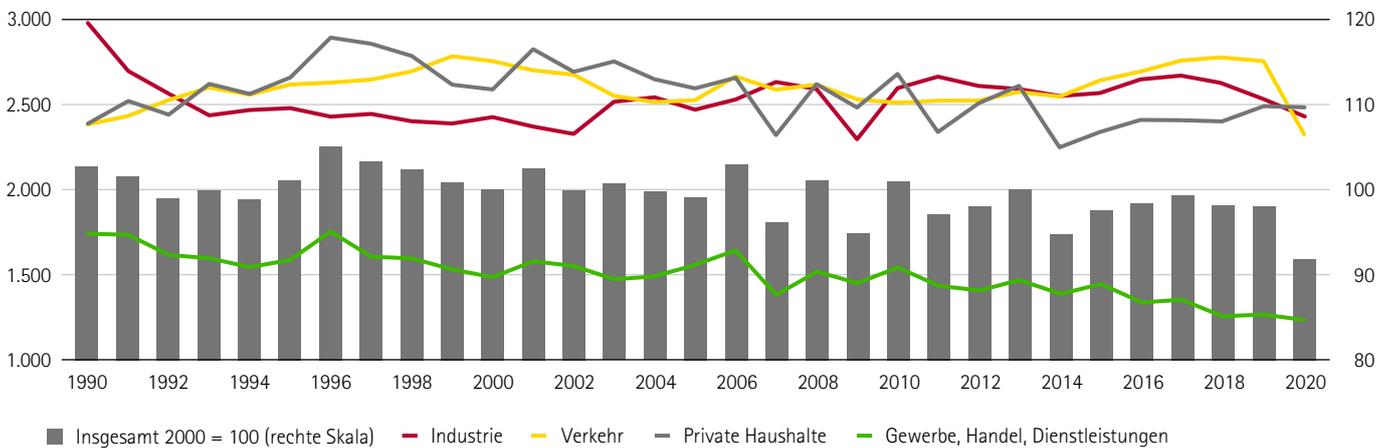
7.8. Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren (Petajoule)

Sachsen



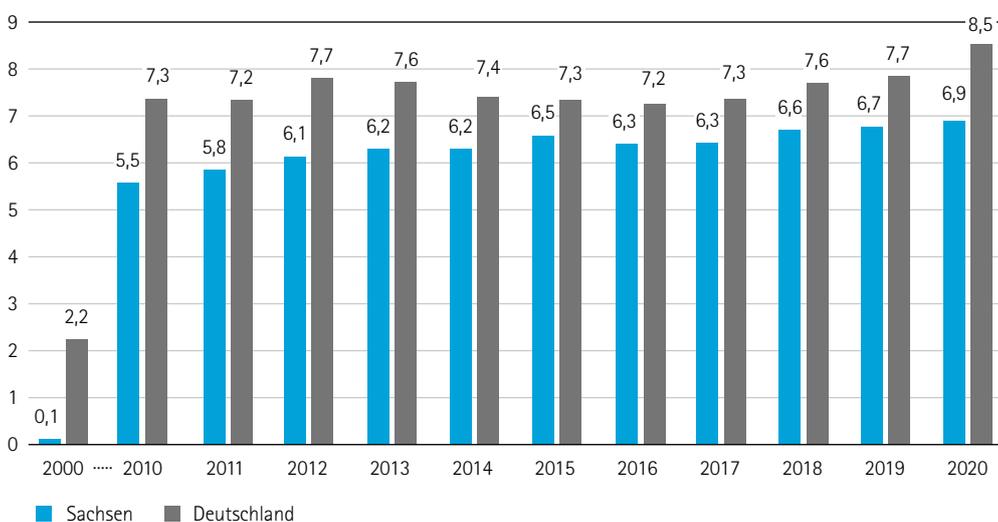
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Deutschland



Quelle: AG Energiebilanzen e. V., eigene Berechnungen

7.9. Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch (%)



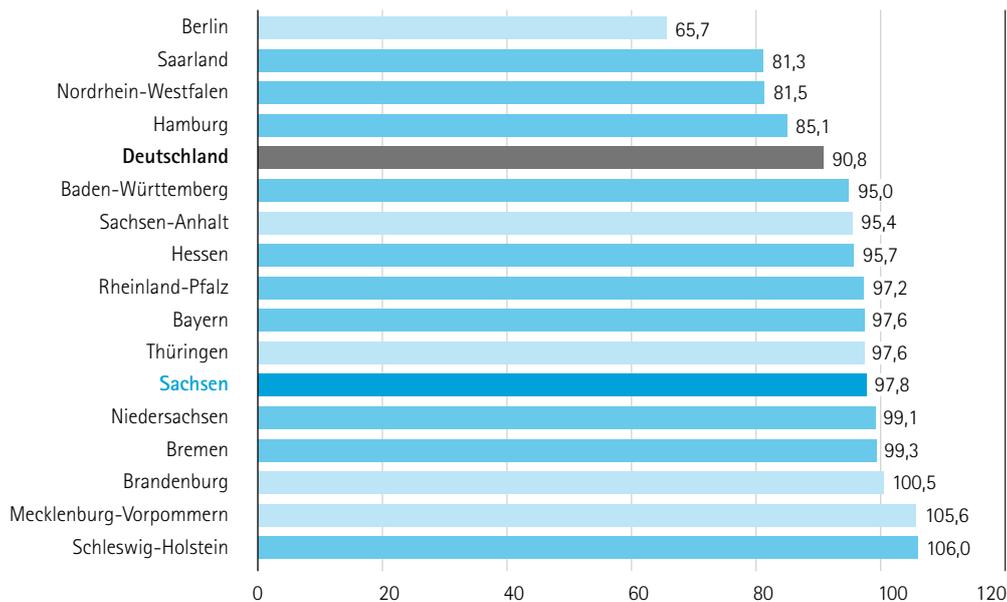
Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft



Der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch ist sowohl in Gesamtdeutschland als auch in Sachsen gestiegen. Obwohl der Gesamtanteil der erneuerbaren Energien als auch dessen Wachstum für Gesamtdeutschland von 2019 auf 2020 stärker als in Sachsen war, zeigt sich bei Betrachtung des Zeitraumes seit 2010 bis 2020, dass die Wachstumsdynamik der erneuerbaren Energien für Sachsen mit über 25% deutlich stärker war als für Gesamtdeutschland mit rund 16%.

7.10. Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe 2020

Index (2012 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Der Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe ist in Sachsen gegenüber 2012 leicht gesunken. Im Gegensatz dazu war für Gesamtdeutschland ein deutlicher Rückgang um über 9 Prozentpunkte zu verzeichnen.



Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 2021 in Sachsen im Vergleich zu Gesamtdeutschland je 1.000 Euro Umsatz fast 25% mehr Energie benötigt. Auffällig ist, dass insbesondere in den für Sachsen wichtigen Wirtschaftsbranchen eine im gesamtdeutschen Kontext stärkere Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs zu beobachten war.

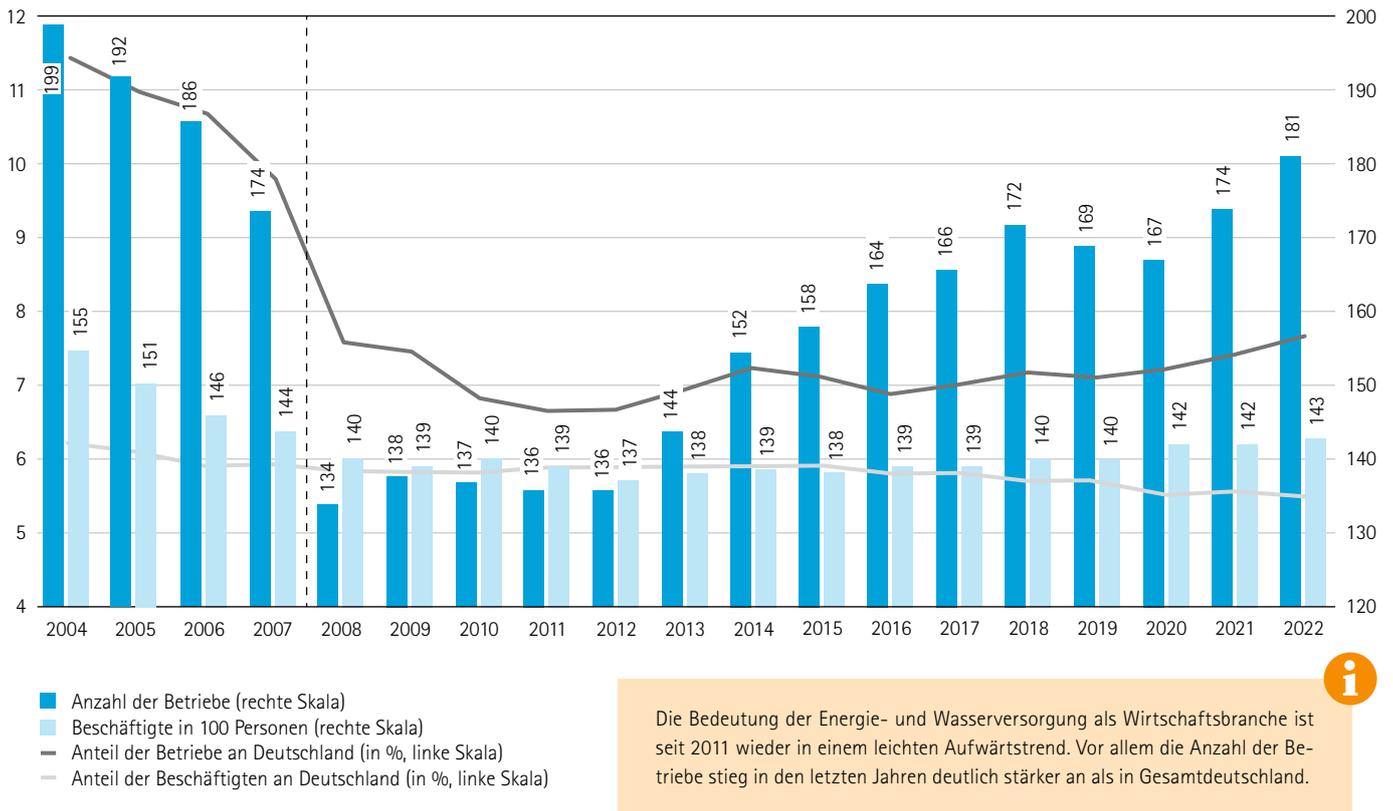
7.11. Spezifischer Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens und Deutschlands 2021

Wirtschaftszweig	Spezifischer Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe			
	Megajoule je 1.000 Euro Umsatz		Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	
	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland
Verarbeitendes Gewerbe	2.422	1.942	-2,8	-6,9
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.488	1.314	-1,4	1,2
Getränkeherstellung	1.499	1.118	8,8	1,5
Tabakverarbeitung	¹	138	¹	0,1
Herstellung von Textilien	1.926	1.174	2,3	-3,8
Herstellung von Bekleidung	522	198	-4,9	-0,4
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	¹	375	¹	-6,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.641	3.681	-22,2	-9,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	7.336	6.224	-5,2	-8,8
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	1.329	1.093	7,0	-8,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	3.954	-	-44,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	25.613	6.767	-6,5	-11,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	498	446	0,0	-9,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.040	985	-4,6	-7,3
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4.583	6.320	0,2	-11,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.942	7.610	-19,1	-12,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	823	696	-3,9	-5,8
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.527	329	-8,9	-9,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	275	266	-15,6	-3,8
Maschinenbau	342	293	-3,4	-3,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	333	323	-7,5	-5,5
Sonstiger Fahrzeugbau	336	255	7,7	0,5
Herstellung von Möbeln	712	471	4,4	0,4
Herstellung von sonstigen Waren	345	340	-6,0	-3,9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	188	199	-17,2	2,8

¹ aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung gesperrt

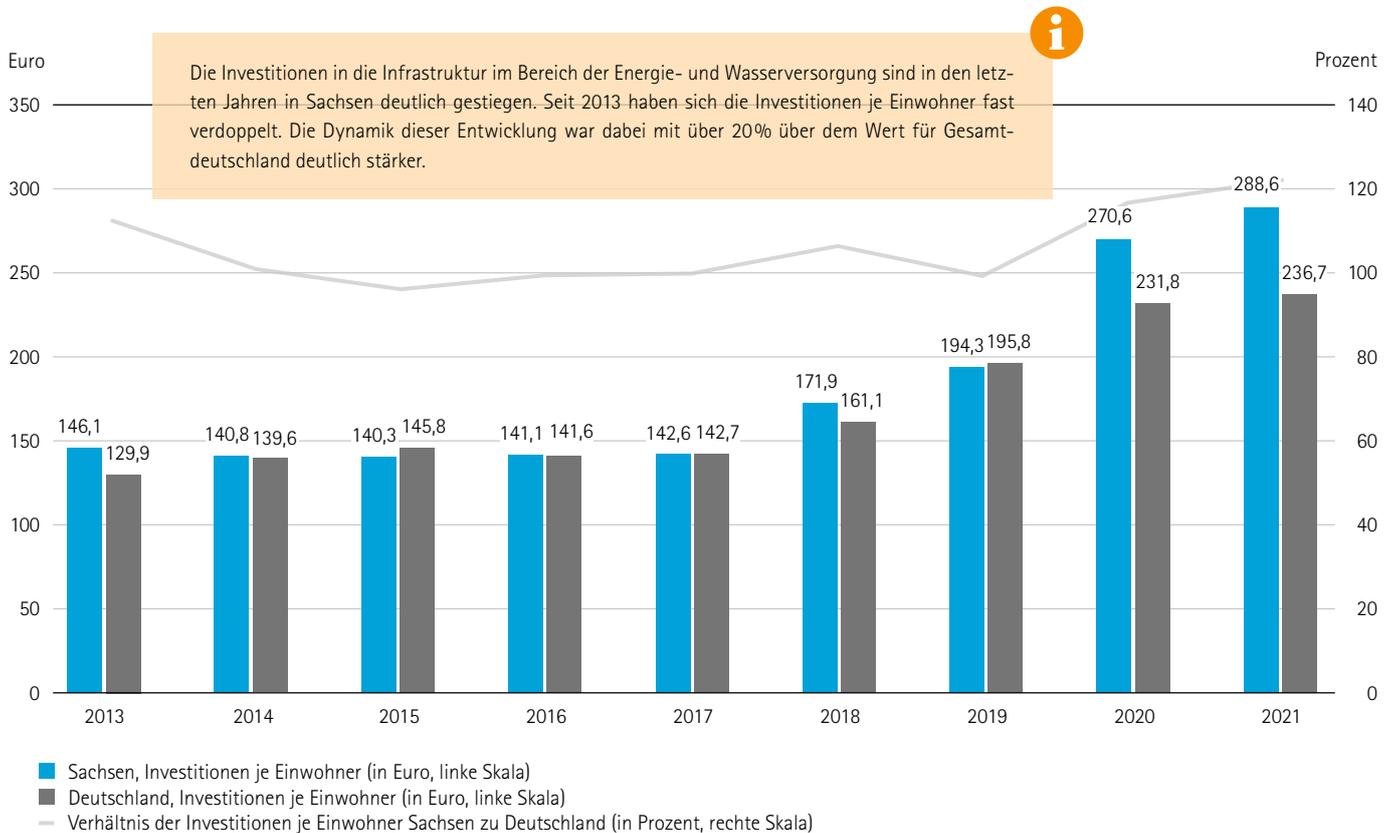
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

7.12. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung¹ in Sachsen



¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2003 bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen; Jahresdurchschnittsangaben

7.13. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

A large, light blue, semi-transparent number '8' is centered in the background of the page. The number is composed of two thick, rounded strokes, one above and one below, which meet at the top and bottom to form a continuous shape. The text 'Außenwirtschaft' is overlaid on the middle of this number.

Außenwirtschaft

8.1. Außenhandel Sachsens

	Ausfuhr		Einfuhr	
	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010	24.743,4	26,9	16.902,7	24,2
2011	29.408,4	18,9	20.252,9	19,8
2012	31.827,7	8,2	19.477,9	-3,8
2013	31.430,3	-1,2	18.988,8	-2,5
2014	35.907,1	14,2	20.616,0	8,6
2015	38.349,8	6,8	22.115,1	7,3
2016	36.662,8	-4,4	21.938,6	-0,8
2017	41.257,4	12,5	24.038,0	9,6
2018	40.486,0	-1,9	24.741,6	2,9
2019	40.252,0	-0,6	26.783,2	8,3
2020	36.878,8	-8,4	27.092,9	1,2
2021	44.974,1	22,0	32.454,8	19,8
2022	52.749,5	17,3	34.957,1	7,7

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2022	China	Tschechien
	USA	China
	Tschechien	Polen
	Polen	Niederlande
	Vereinigtes Königreich	Ungarn

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Die sächsischen Exporte sind nach dem massiven Anstieg in 2021 auch im Jahr 2022 stark angestiegen und liegen inzwischen 43% über dem coronabedingten Einbruch in 2020. Wichtigste europäische Außenhandelspartner Sachsens bleiben die Nachbarländer Polen und Tschechien.

8.2. Die 30 wichtigsten Handelspartner¹ des Freistaates Sachsen 2022

		Ausfuhr			Einfuhr			Handels- volumen
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Ausfuhr Sachsens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Einfuhr Sachsens insgesamt	
		Mio. Euro	%	%	Mio. Euro	%	%	
1.	China	8.703,5	10,3	16,50	3.659,3	51,3	6,9	12.362,7
2.	Tschechien	3.534,1	35,6	6,70	4.264,1	-17,9	14,9	7.798,1
3.	USA	5.045,5	21,9	9,57	1.835,4	-22,4	6,8	6.880,9
4.	Polen	3.321,1	48,8	6,30	3.314,5	12,8	8,4	6.635,6
5.	Niederlande	1.825,6	-4,5	3,46	2.130,1	40,4	4,3	3.955,7
6.	Vereinigtes Königreich	3.255,7	18,1	6,17	559,4	-5,6	1,7	3.815,1
7.	Frankreich	2.527,9	16,1	4,79	1.193,6	4,9	3,3	3.721,5
8.	Italien	2.036,4	16,8	3,86	1.595,3	14,6	4,0	3.631,7
9.	Österreich	1.760,8	22,5	3,34	1.351,6	-3,1	4,0	3.112,3
10.	Ungarn	900,4	12,5	1,71	1.977,7	12,0	5,1	2.878,1
11.	Taiwan	1.821,5	64,2	3,45	993,8	54,8	1,8	2.815,3
12.	Schweiz	1.570,4	14,5	2,98	801,9	-2,2	2,3	2.372,4
13.	Belgien	1.428,9	15,8	2,71	831,0	16,4	2,0	2.259,9
14.	Spanien	1.463,2	-2,7	2,77	727,7	0,8	2,1	2.191,0
15.	Japan	851,0	25,6	1,61	1.261,3	30,4	2,8	2.112,3
16.	Slowakei	703,2	8,2	1,33	920,5	-1,3	2,7	1.623,6
17.	Republik Korea	1.160,3	30,4	2,20	210,2	-34,2	0,9	1.370,6
18.	Schweden	1.026,5	12,8	1,95	288,6	4,5	0,8	1.315,2
19.	Malaysia	698,5	13,7	1,32	565,5	66,5	1,0	1.264,0
20.	Norwegen	809,1	14,1	1,53	382,9	77,6	0,6	1.192,0
21.	Rumänien	422,2	7,2	0,80	553,0	3,5	1,5	975,2
22.	Dänemark	565,8	22,3	1,07	394,6	22,8	0,9	960,4
23.	Russische Föderation (ab 05/1992)	371,5	-35,1	0,70	464,0	-55,8	3,0	835,5
24.	Türkei	360,0	17,4	0,68	339,9	33,3	0,7	699,9
25.	Mexiko	470,7	12,9	0,89	208,4	-35,3	0,9	679,1
26.	Portugal	331,8	8,7	0,63	261,4	24,3	0,6	593,2
27.	Thailand	169,2	-10,4	0,32	415,8	37,6	0,9	585,1
28.	Singapur	360,3	28,6	0,68	221,8	-16,4	0,8	582,1
29.	Irland	441,5	82,0	0,84	111,4	-8,0	0,3	552,9
30.	Finnland	400,2	-6,5	0,76	143,8	8,3	0,4	544,0

¹ nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr), EU-Mitgliedstaaten grau hinterlegt
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Der wichtigste Handelspartner für die sächsischen Unternehmen bleibt mit großem Abstand China. Auf dieses entfielen über 16% der Ausfuhren und rund 7% der Einfuhren. Der stärkste Zuwachs bei den Exportquoten unter den 10 wichtigsten Handelspartnern entfiel auf die ost-europäischen Nachbarländer Polen und Tschechien.

8.3. Außenhandel 2022

	Ausfuhr		Exportquote ¹
	Mio. Euro	Neue Länder ohne Berlin = 100 %	%
Neue Länder ohne Berlin	122.010,5	100	28,0
darunter:			
Sachsen	52.749,5	43,2	36,0
Sachsen-Anhalt	23.882,3	19,6	31,7
Thüringen	17.814,2	14,6	24,9
Brandenburg	17.763,3	14,6	20,0
Mecklenburg-Vorpommern	9.801,2	8,0	18,3

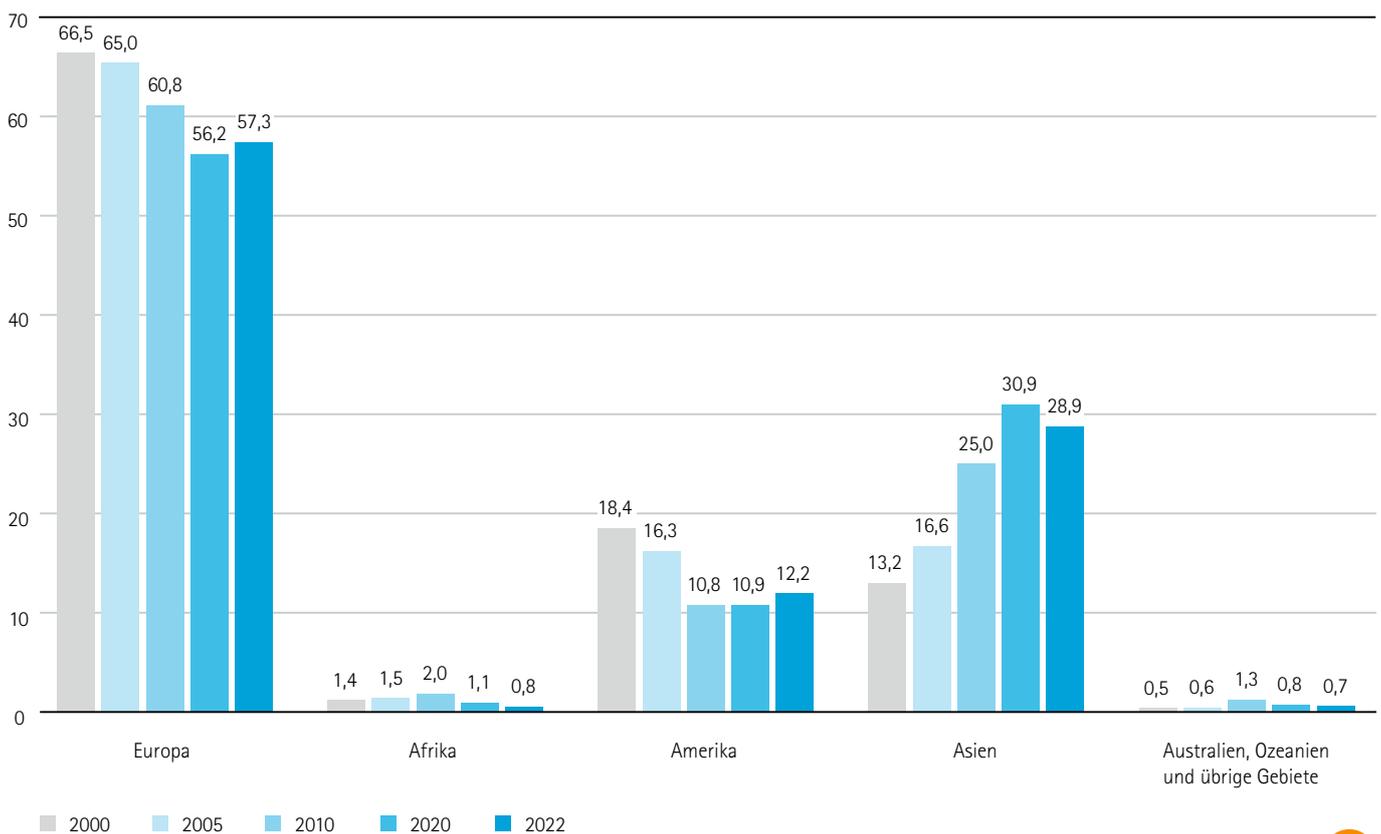


Für die sächsische Wirtschaft spielt der Export von Waren und Dienstleistungen eine besonders wichtige Rolle. Sowohl die absolute Höhe der Exporte als auch die Höhe der Exportquote liegen deutlich über den Werten der anderen neuen Bundesländer.

¹Verhältnis Ausfuhren zum Bruttoinlandsprodukt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2023), eigene Berechnungen

8.4. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen 2000, 2005, 2010, 2020 und 2022 (%)



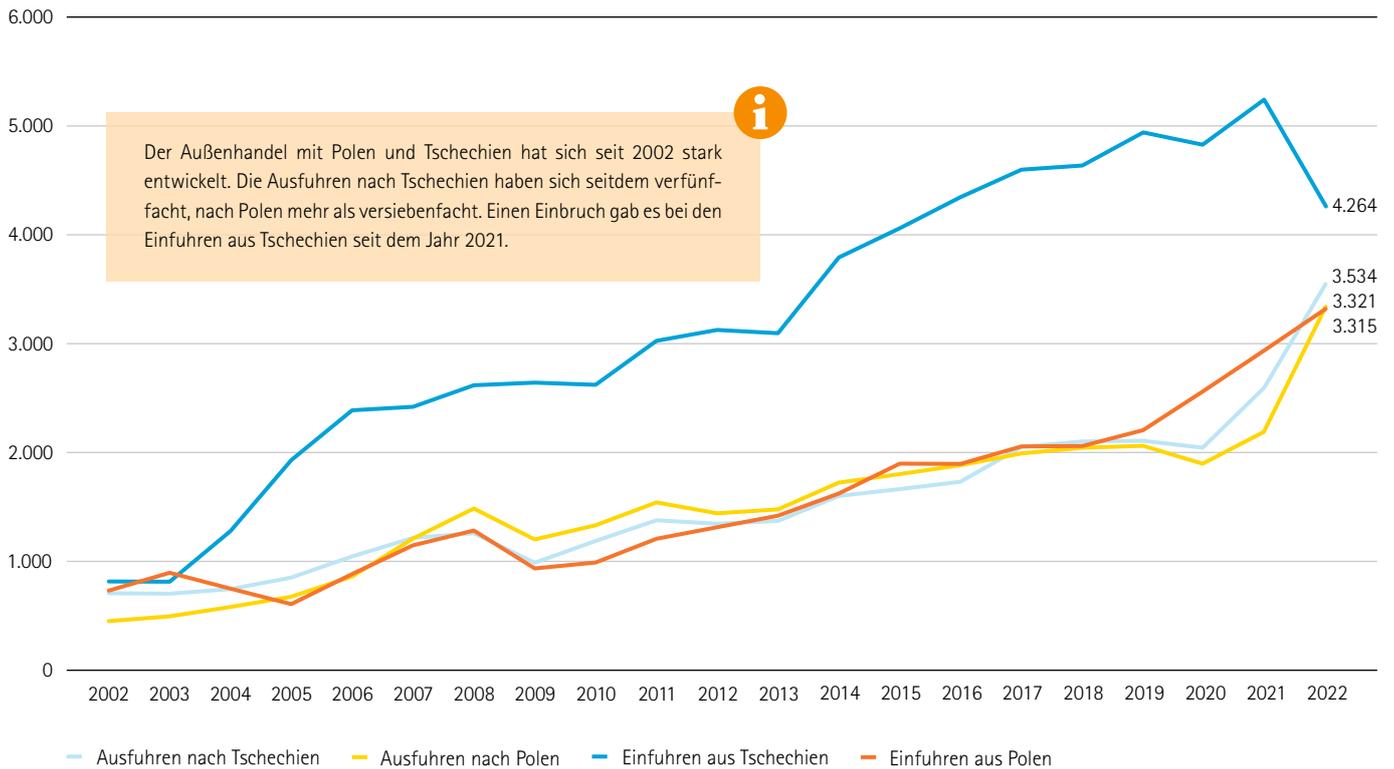
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



Europa ist weiterhin der wichtigste Absatzmarkt für sächsische Exporte. Die Bedeutung Asiens als Absatzmarkt hat sich seit 2000 mehr als verdoppelt.

8.5. Außenhandel Sachsens mit Tschechien und Polen

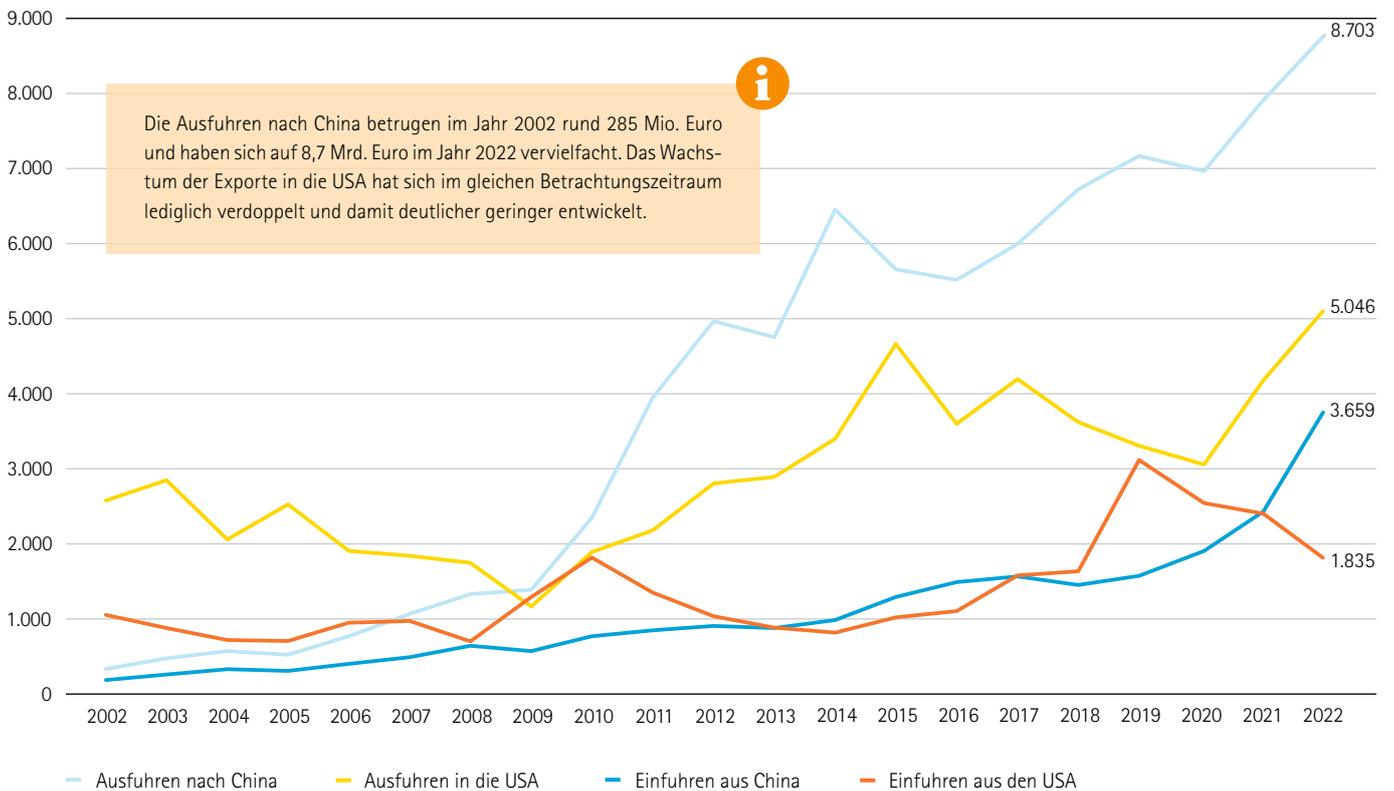
Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

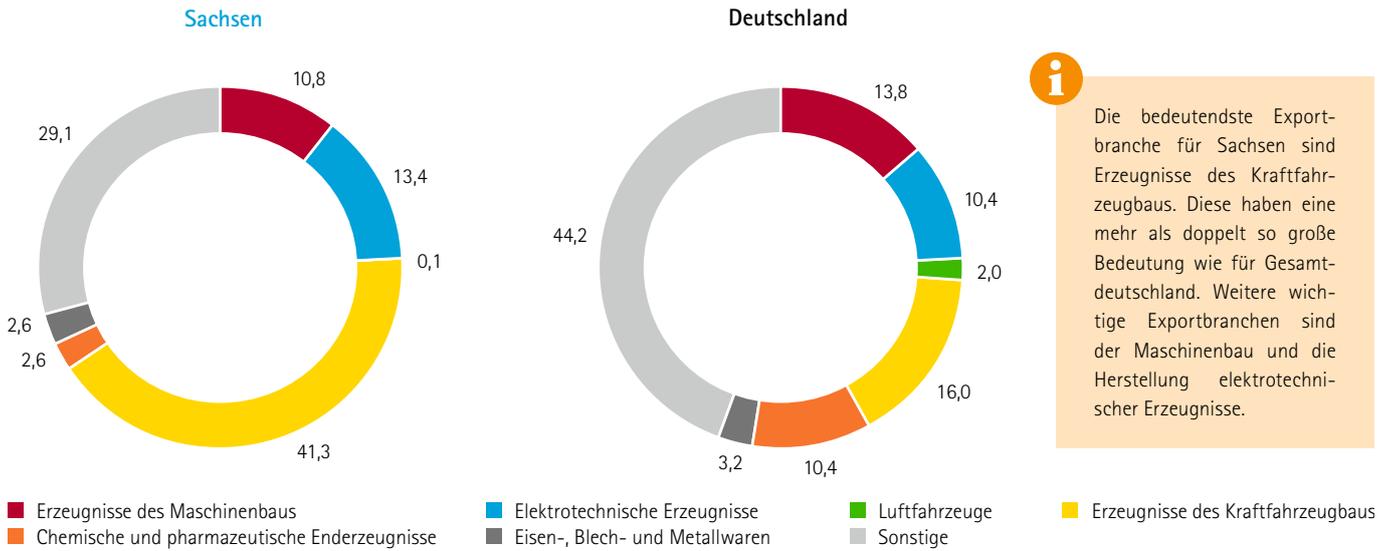
8.6. Außenhandel Sachsens mit China und den USA

Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



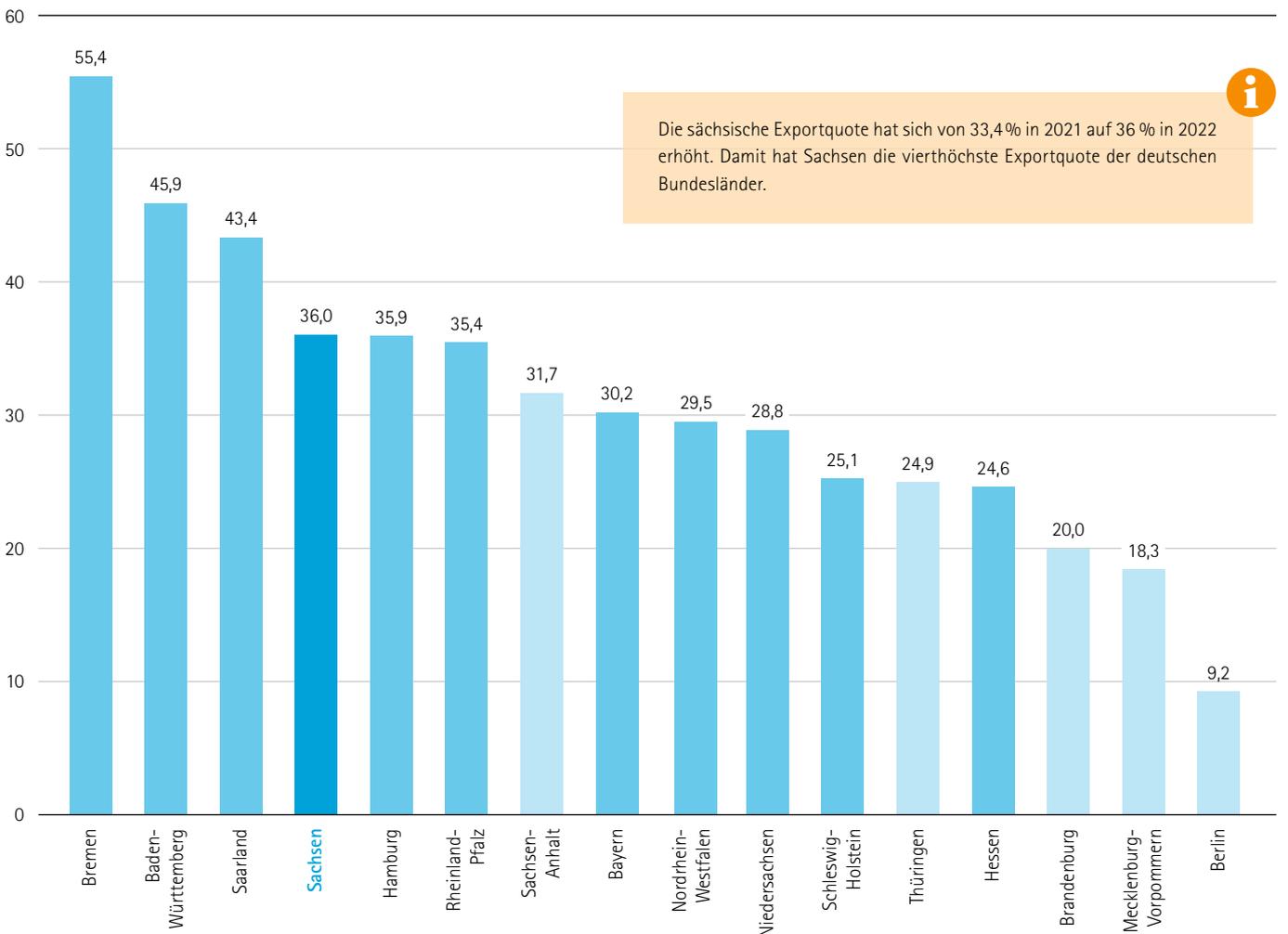
Quelle: Statistisches Bundesamt

8.7. Ausfuhren nach Warengruppen 2022 (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

8.8. Gesamtwirtschaftliche Exportquote¹ 2022 (%)



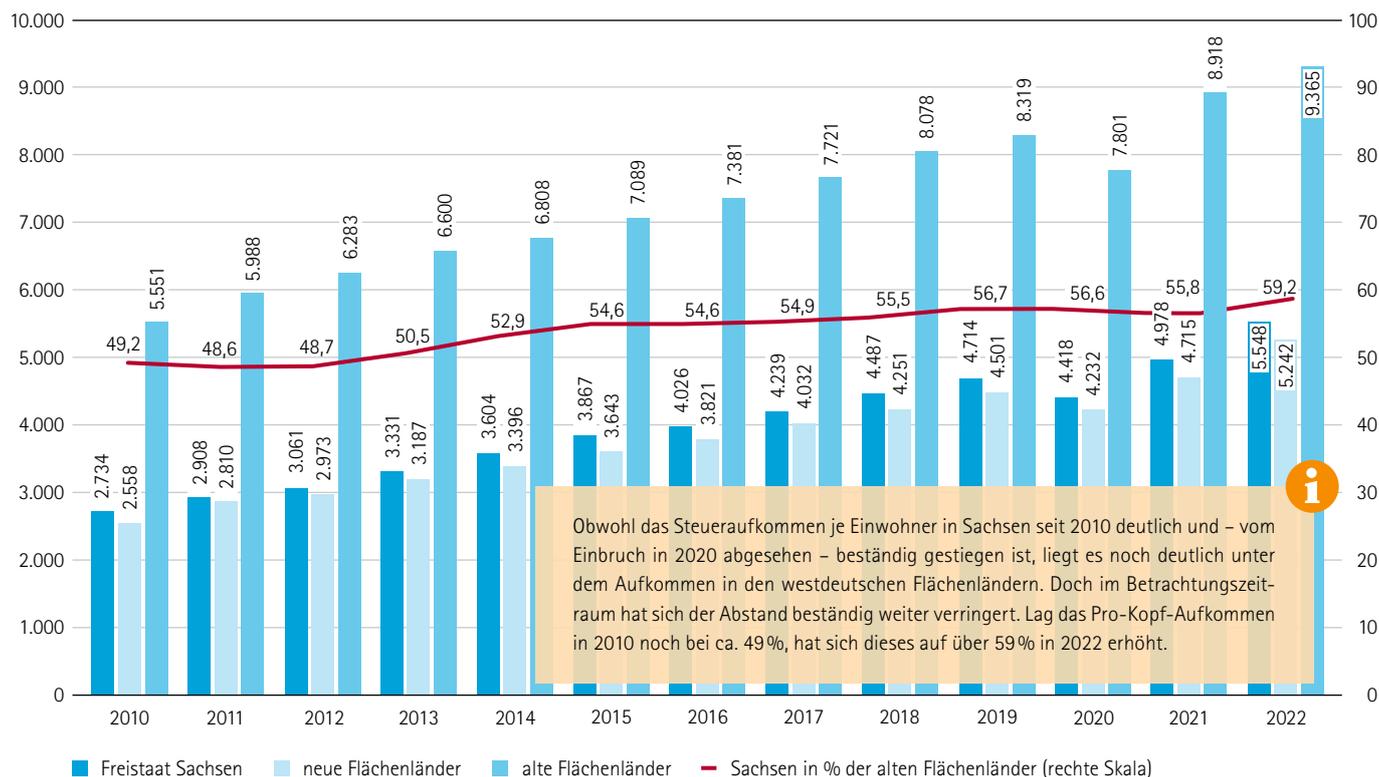
¹ Verhältnis Ausfuhren zum Bruttoinlandsprodukt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2023), eigene Berechnungen



Leben in
Sachsen

9.1. Originäres Steueraufkommen¹ Euro je Einwohner²



¹ vor Umsatzsteuerausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

² Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2022

	Grundsteuer	Gewerbesteuer (brutto)	Erbschaftsteuer
	Euro je Einwohner ¹		
Baden-Württemberg	172,8	885,5	185,0
Bayern	148,9	951,8	182,7
Brandenburg	115,7	453,4	18,2
Hessen	207,6	1.123,6	103,6
Mecklenburg-Vorpommern	128,8	469,7	18,7
Niedersachsen	192,0	650,5	80,1
Nordrhein-Westfalen	221,8	851,2	106,5
Rheinland-Pfalz	160,4	958,2	116,2
Saarland	167,6	608,1	59,5
Sachsen	130,1	530,5	15,6
Sachsen-Anhalt	124,6	526,8	12,4
Schleswig-Holstein	170,9	731,9	107,4
Thüringen	120,1	489,7	12,9
Flächenländer	176,3	816,0	102,1
Berlin	229,0	814,3	217,1
Bremen	309,4	981,1	84,3
Hamburg	267,3	1.631,9	222,0
Stadtstaaten	249,1	1.076,5	204,2
Neue Länder mit Berlin	148,3	571,3	61,5
Alte Länder ohne Berlin	189,8	899,0	121,3
Deutschland	181,8	835,4	109,7

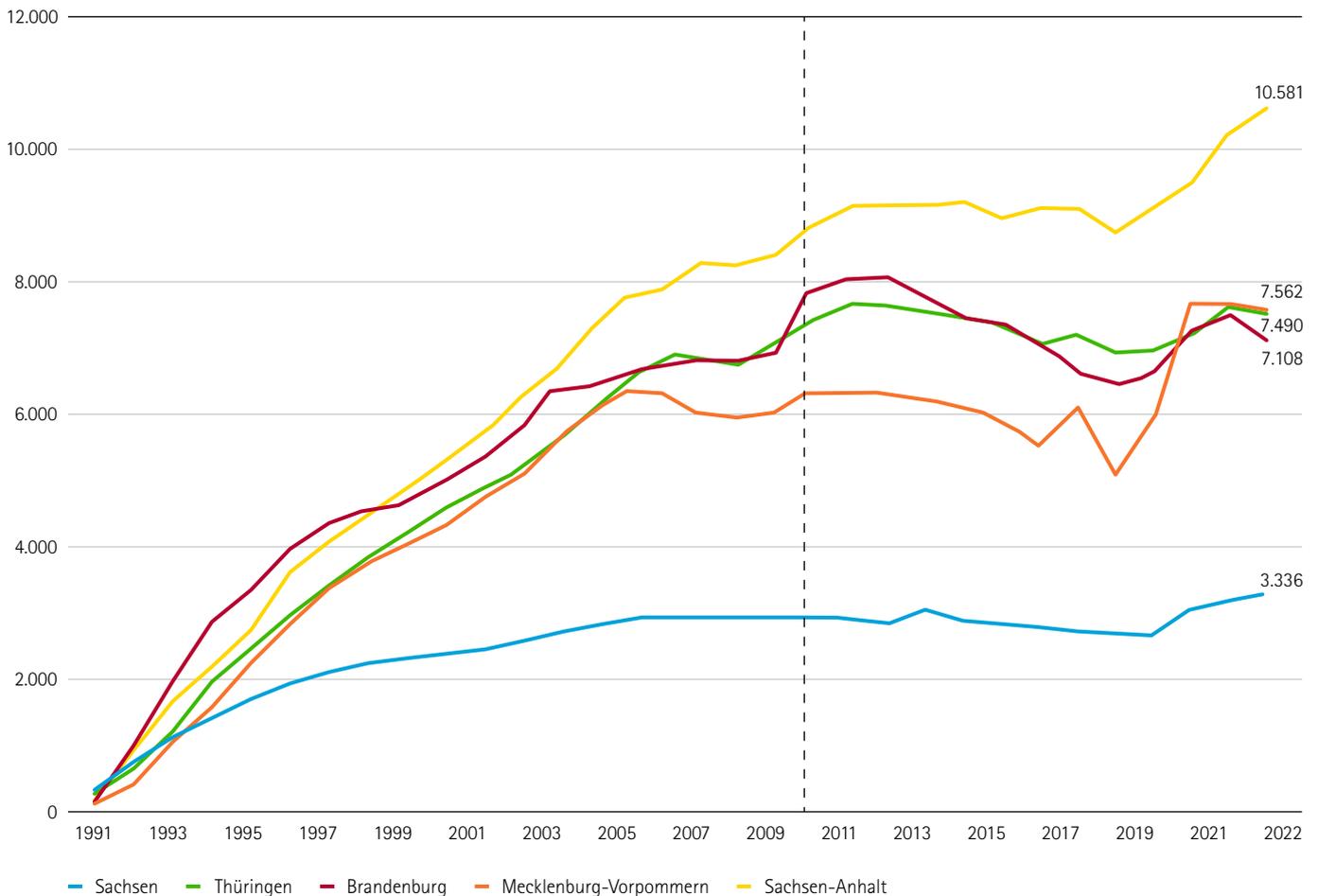


Die Unterschiede bei den verschiedenen Steuerarten sind insbesondere bei der Erbschaftsteuer besonders stark ausgeprägt. Während das sächsische Aufkommen bei der Grundsteuer je Einwohner etwa 70% des Aufkommens der Alten Länder (ohne Berlin) beträgt, liegt dieser Wert bei der Erbschaftsteuer nur bei etwa 13%.

¹ Einwohner zum 30.06.2022; kassenmäßige Steuereinnahmen (vorläufige Daten), vor Verteilung

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.3. Pro-Kopf-Verschuldung¹ der neuen Flächenländer Euro je Einwohner²



	1991	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sachsen-Anhalt	168	906	2.665	5.154	7.740	8.798	8.933	9.080	9.083	8.722	9.095	9.462	10.180	10.581
Mecklenburg-Vorpommern	124	405	2.184	4.200	6.291	6.261	5.899	5.505	6.076	5.059	5.898	7.647	7.655	7.562
Brandenburg	153	974	3.251	4.921	6.607	7.795	7.351	7.049	6.609	6.416	6.587	7.237	7.431	7.108
Thüringen	266	637	2.393	4.460	6.418	7.415	7.334	7.030	7.181	6.900	6.947	7.162	7.565	7.490
Sachsen	325	734	1.654	2.317	2.849	2.854	2.831	2.773	2.724	2.673	2.659	3.033	3.171	3.336

¹ Schulden aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten der Kernhaushalte der Länder (Sachsen: haushaltsmäßiger Schuldenstand), ab 2010 Systemumstellung (unter anderem Berücksichtigung der Nebenhaushalte und ohne Kassenkredite)

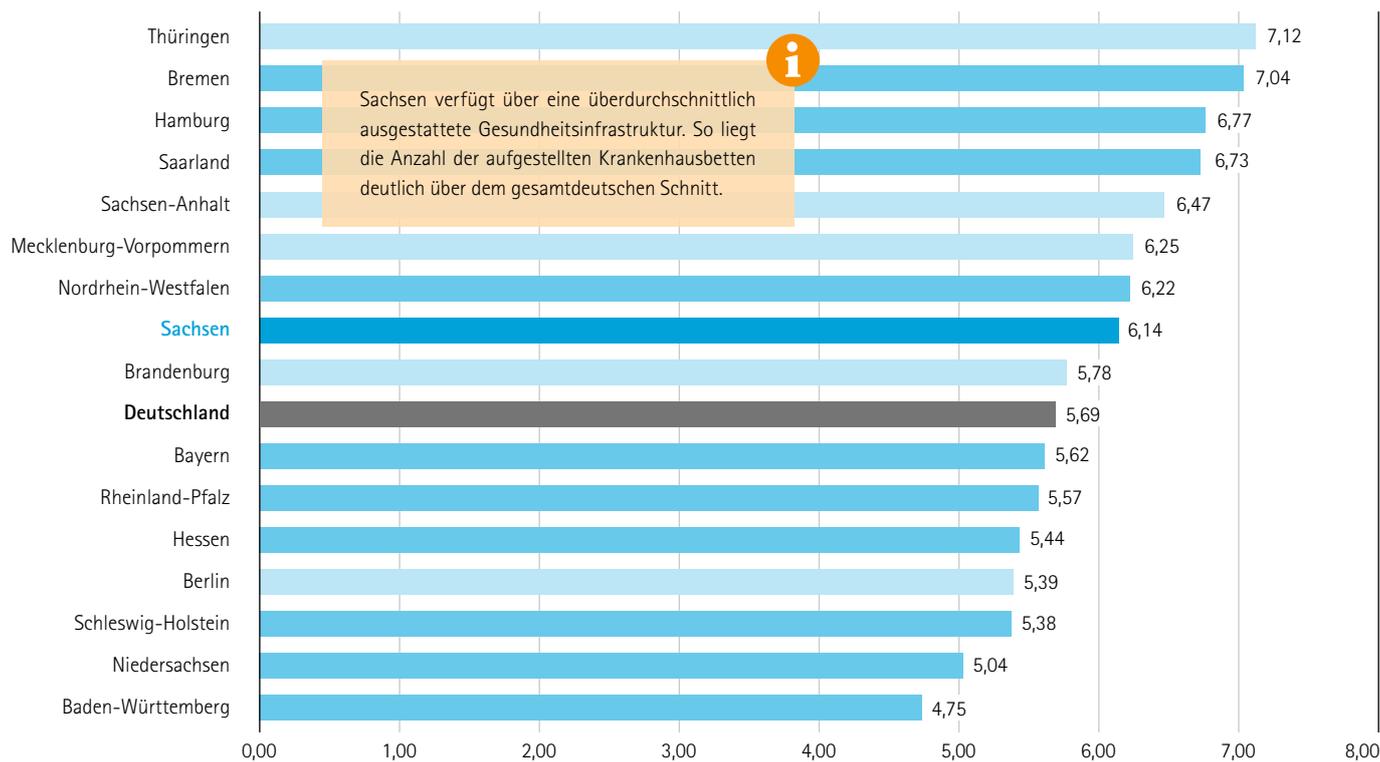
² Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen



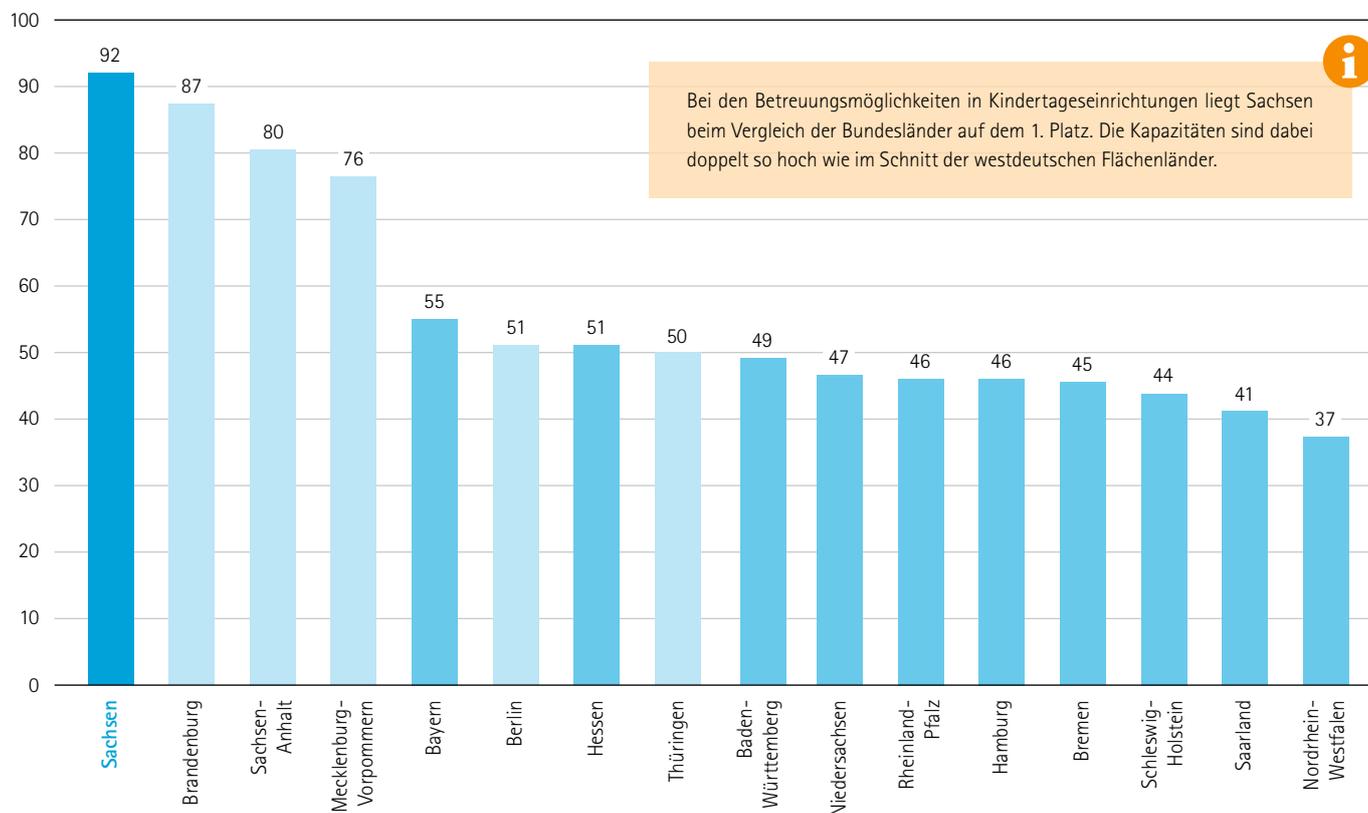
Die Pro-Kopf-Verschuldung des Freistaates Sachsen liegt bei weniger als der Hälfte des Wertes für die Neuen Flächenländer insgesamt. Dabei war das Wachstum der Pro-Kopf-Verschuldung im Zeitraum von 2000 – 2022 mit 44% deutlich geringer als das Wirtschaftswachstum im gleichen Zeitraum. Dieses war mehr als doppelt so stark und betrug rund 110%.

9.4. Aufgestellte Krankenhausbetten 2022 je 1.000 Einwohner



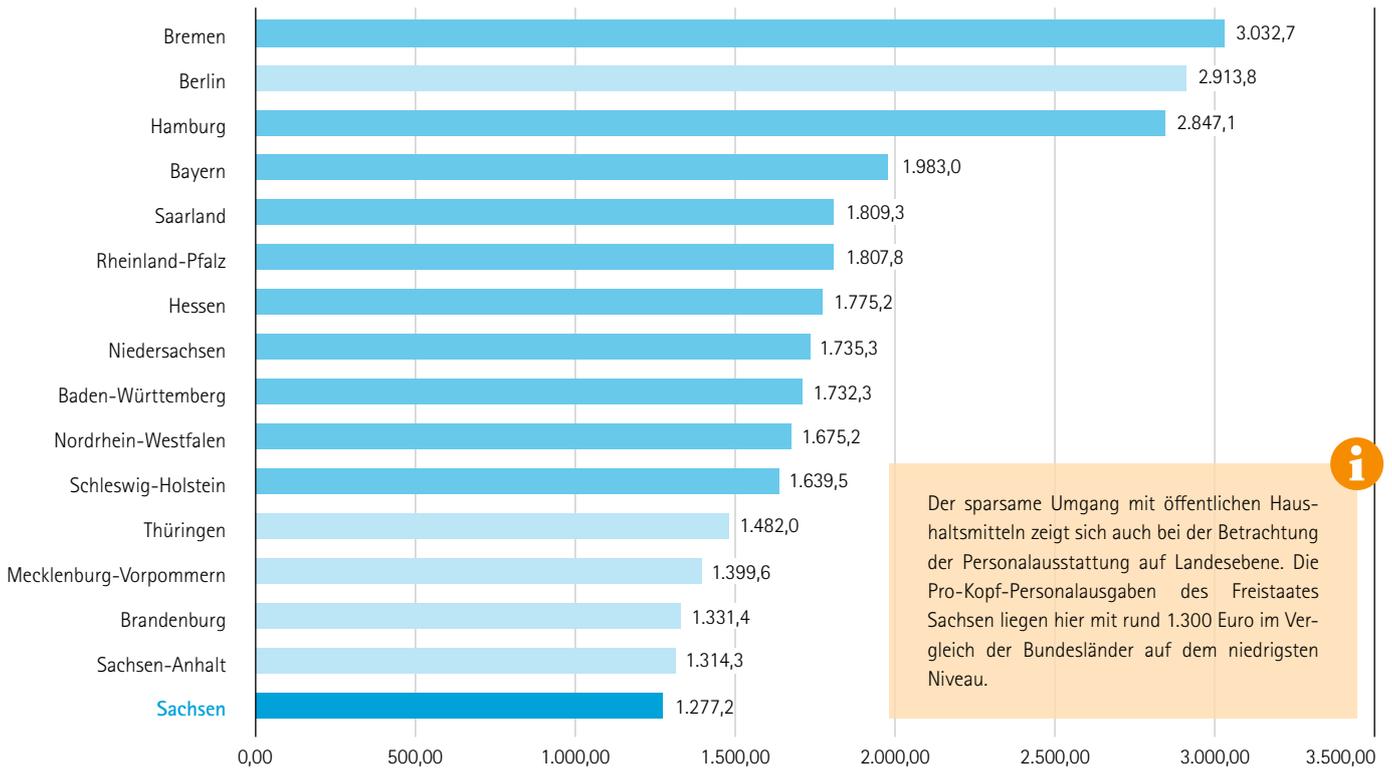
Quelle: Statistisches Bundesamt

9.5. Genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen je 1.000 Einwohner



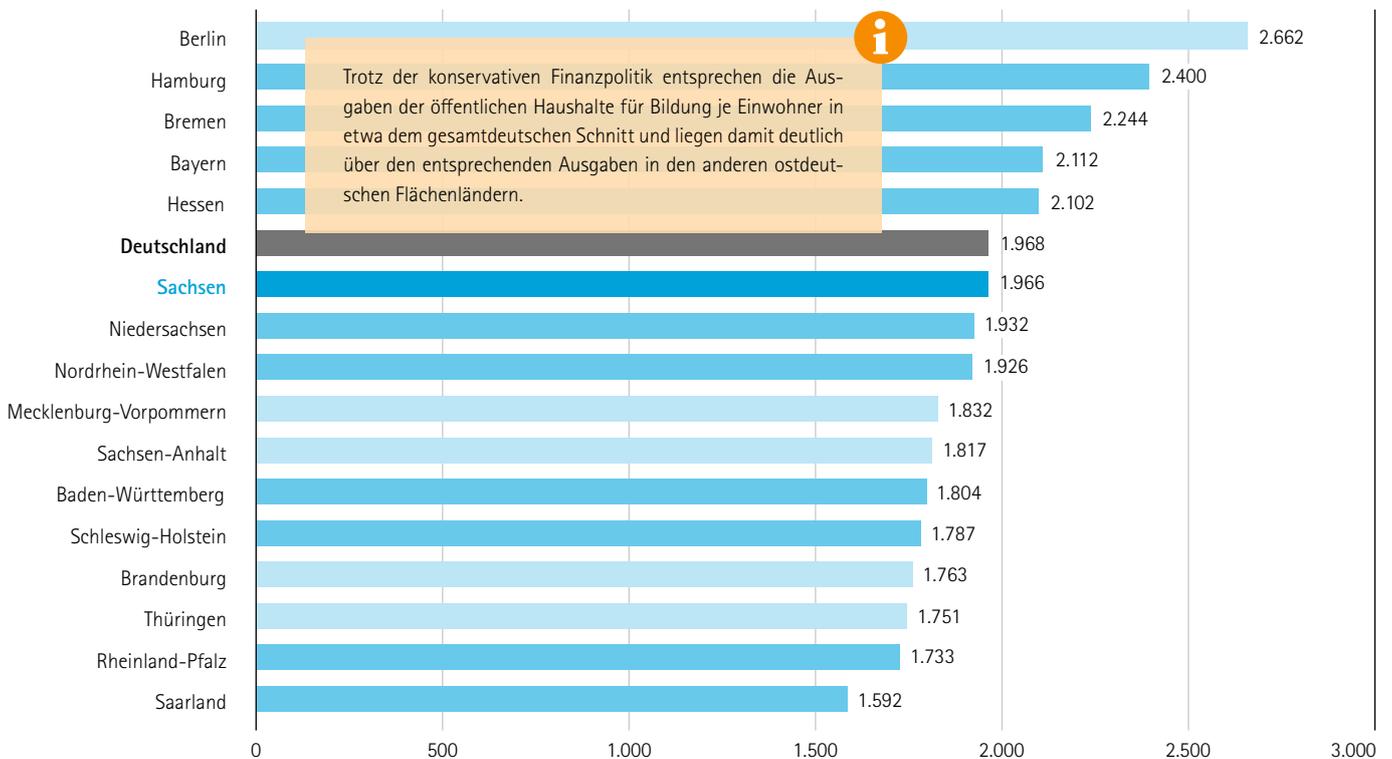
Quelle: Statistisches Bundesamt

9.6. Personalausgaben je Einwohner 2022



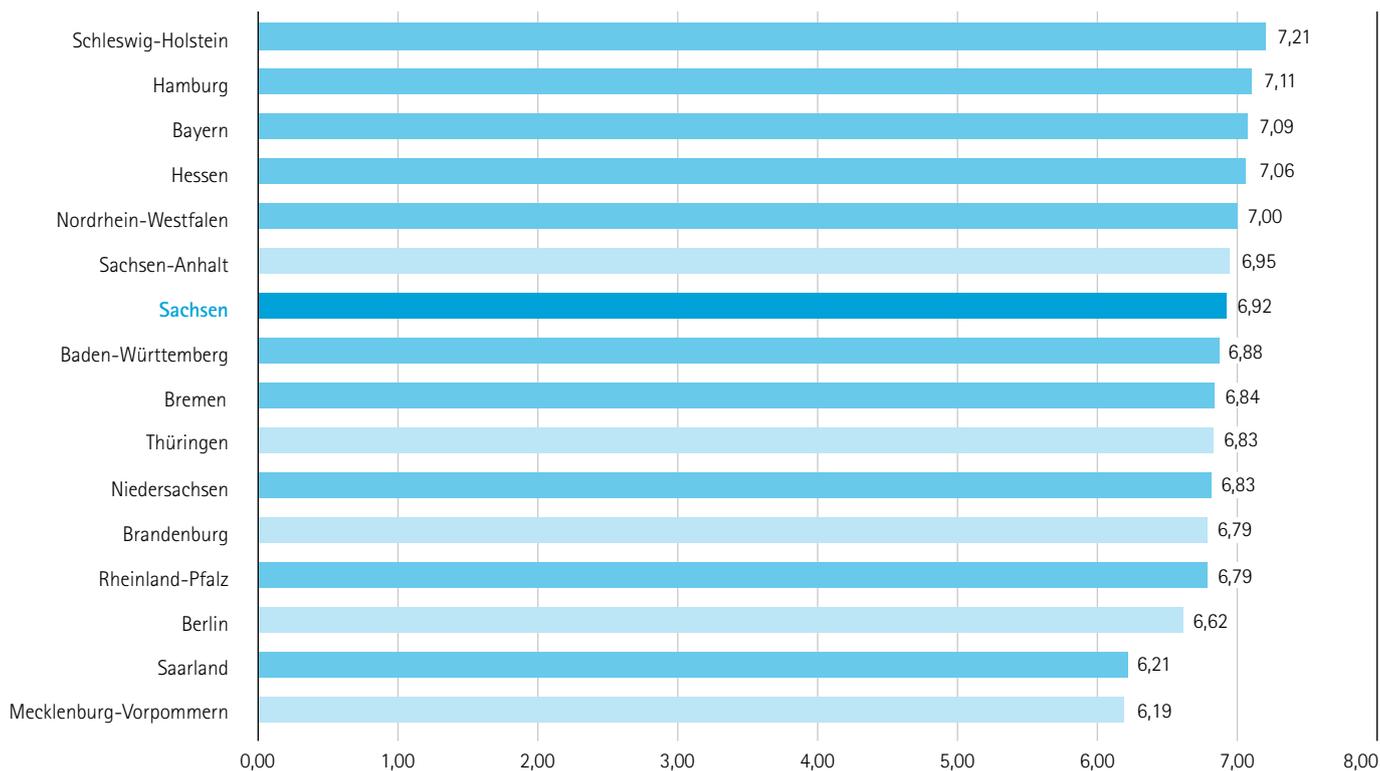
Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.7. Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung 2022 Euro je Einwohner¹



¹ Länder und Gemeinden
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.8. Bundesländer Glücksranking 2023



Quelle: SKL Glücksatlas 2023; Befragung von mehr als 11.000 Bundesbürgern zwischen August 2022 und Juli 2023

0 = ganz und gar unzufrieden

10 = völlig zufrieden



Das Wohlbefinden in Sachsen liegt exakt im deutschen Durchschnitt. Die Gesundheits- und Arbeitszufriedenheit liegt deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt. Hingegen liegt die Einkommenszufriedenheit weiterhin auf niedrigem Niveau.

Herausgeber

Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden
Telefon: + 49 351 564-80600
Telefax: + 49 351 564-80680
presse@smwa.sachsen.de
www.smwa.sachsen.de
www.facebook.com/smwa.sachsen
x.com/smwa_sn

Redaktion

Referat 31 – Grundsatzfragen der
Wirtschaftspolitik- und analyse sowie Mittelstandspolitik

Gestaltung und Satz

Blaurock Markenkommunikation GmbH

Bildnachweis

SMWA/ronaldbonss.com (S. 3),
Illustrationen: Blaurock Markenkommunikation GmbH

Druck

Stoba-Druck GmbH

Auflage

950 Stück

Redaktionsschluss

August 2024

Bestellservice

Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 21036-71 oder -72
Telefax: + 49 351 21036-81
publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Copyright

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10874-2405-1002